

Hisnulmuslim

حِصْنُ الْمُسْلِمِ

'Die Festigung des Muslim'

Äthkäär und Bittgebete

aus dem edlen Qur'ään und der authentischen Sunnah

Äschschäich Sä'ii'd Ibnu 'A'lii Ibni Wähf

Äl-Qahtaani

Deutsche Version

Äbuu Muḥammäd Ässunni

Äl-Qaḥtaanii, Sä'ii'd Ibnu 'A'lii Ibnu Wähf

Hisnulmuslim

Die Festigung des Muslim

mit Äthkäär und Bittgebeten

aus dem edlen Qur'aän und der authentischen Sunnäh

176 Seiten, Din A5

© Äbuu Muḥammäd Ässunnii
Radschäb 1426, August 2005.

Alle Rechte vorbehalten.

Die freie Verteilung über elektronische Medien
in unveränderter Form und der Druck - zum
Zweck der kostenlosen Verteilung - sind gewährt.

Kontaktadresse: Quraen_Sunnaeh@web.de

2., neu bearbeitete und erweiterte Auflage

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allaahs, des Allerbarmers, des
Barmherzigen

Inhaltsverzeichnis

Vorspann	Seite
Anmerkung zur Lautumschrift	9
Erklärung arabisch-islamischer Begriffe	12
Erklärung häufig vorkommender Äthkäär	43
Einleitung	
Chutbätul-Haadschäh	45
Allgemeine Einführung	47
Hauptthemen der Äthkäär	48
Aufbau von 'Hisnulmuslim'	49
Zur Übersetzung	49
Ziel der Verwendung arabisch-islamischer Begriffe	50
Vorzüglichkeit des Thikr	52
Hauptteil	
'Hisnulmuslim'	
Äl-Äthkäär, Äddu'aa'	
1. Nach dem Aufwachen	57
2. Beim Anziehen der Kleidung	58
3. Beim Anziehen neuer Kleidung	58
4. Für jemanden, der neue Kleidung trägt	59
5. Vor dem Ausziehen der Kleidung	59
6. Vor dem Betreten der Toilette	59
7. Nach dem Verlassen der Toilette	60
8. Vor dem Wudhuu'	60
9. Nach dem Wudhuu'	60
10. Beim Verlassen des Hauses	61

11. Beim Betreten des Hauses	61
12. Auf dem Weg zum Mädschid	62
13. Beim Betreten des Mädschid	62
14. Beim Verlassen des Mädschid	63
15. Äl-Äthään (Gebetsruf)	63
16. Eröffnungsdu'aa' (nach dem Tākbiir, vor Äl-Fäätihah)	65
17. Beim Rukuu'	69
18. Beim Aufrichten nach dem Rukuu'	70
19. Beim Sudschuud	71
20. Zwischen Ässädschdätäin (Doppelzahl von Ässädschdäh, Niederwerfung)	73
21. Beim Sudschuud nach der Rezitation einer Niederwerfungsäyäh	73
22. Beim Täschähhud	74
23. Gebete über dem Propheten ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm nach dem Täschähhud	75
24. Nach dem letzten Täschähhud, vor dem Sälääm	76
25. Nach dem Täsliim (Ässälääm sagen)	80
26. Entscheidungsgebet (Saläätul-Istichaarah)	84
27. Am Morgen und am Abend	85
28. Vor dem Schlaf	96
29. Beim Aufwachen und Wenden in der Nacht	102
30. Bei Unruhe und Furcht während des Schlafs und bei Besorgtheit	102
31. Beim Sehen eines guten oder eines schlechten Traumes	103
32. Qunuutul-Witr (Du'aa' vor oder nach dem Rukuu' beim Witr-Gebet)	103
33. Nach dem Sälääm des Witr-Gebets	105
34. Bei Kummer und Sorgen	105
35. In Not	106

36. Beim Zusammentreffen mit dem Feind oder Machthaber	107
37. Bei Furcht vor der Unterdrückung eines Herrschers	108
38. Gegen einen Feind	109
39. Bei Furcht vor Leuten	109
40. Bei Zweifel am Iimään	109
41. Um die Schulden zu bezahlen	110
42. Zuflucht vor der Einflüsterung des Schäyṭaan bei Ässaläät oder beim Lesen des edlen Qur'ään suchen	111
43. Bei Schwierigkeiten	111
44. Nach dem Begehen einer Sünde	111
45. Zum Vertreiben des Schäyṭaan und zur Abwehr seiner Einflüsterungen	111
46. Bei einem unerwünschten Ereignis oder einer zur Überlastung und Unfähigkeit führenden Sache	112
47. Zur Geburt	113
48. Kinder unter Allaahs Schutz stellen	113
49. Besuch eines Kranken	114
50. Vorzüglichkeit des Krankenbesuches	115
51. Bei Hoffnungslosigkeit des Weiterlebens eines Kranken	115
52. Anweisung für den Sterbenden	116
53. Bei einem Unglück	117
54. Beim Schließen der Augen des Verstorbenen	117
55. Für den Verstorbenen beim Totengebet	117
56. Für das verstorbene Kind beim Totengebet	119
57. Beileid	120
58. Beim Hinunterlassen des Verstorbenen in das Grab	121
59. Nach dem Begraben des Verstorbenen	121
60. Beim Besuchen der Gräber	121

61. Bei einem Windsturm	122
62. Beim Hören des Donners	122
63. Um Regen zu bekommen	122
64. Bei Regen	123
65. Nach dem Regen	123
66. Damit der Himmel klar wird	123
67. Beim Sehen des Neumondes	124
68. Beim Fastenbrechen	124
69. Vor einer Mahlzeit	125
70. Nach einer Mahlzeit	125
71. Für den Gastgeber	126
72. Beim Anbieten von Essen und Getränken oder bei der Absicht, dies zu tun	126
73. Beim Fastenbrechen im Haus anderer Leute	126
74. Bei Überreichung des Essens	127
75. Was der Fastende sagen soll, wenn ihn jemand beleidigt	127
76. Beim Sehen der Frühernte	127
77. Nach dem Niesen	127
78. Wenn ein Kääfir niest	128
79. Für einen Neuverheirateten	128
80. Du'aa' des Neuverheirateten für sich selbst (in der Hochzeitsnacht) oder beim Kauf eines Tieres	128
81. Vor dem Beischlaf	129
82. Wenn man in Zorn geraten ist	129
83. Beim Sehen einer geprüften Person	129
84. In einer Sitzung, Versammlung usw.	130
85. Am Ende einer Versammlung (auch Unterhaltung, Diskussion)	130
86. Antwort auf den Du'aa' um Vergebung	131
87. Für den Wohltäter bei einem Gefallen	131
88. Schutz vor dem Dädschääl	131

89. Beim Hören der Aussage: ‚Ich liebe dich für Allaah.‘	132
90. Für den Vermögensanbieter	132
91. Beim Begleichen der Schuld	132
92. Bei Furcht vor dem Schirk	133
93. Antwort auf den Du'aa': 'Möge Allaah dich segnen.'	133
94. Lossagung von Omen	134
95. Nach dem Einsteigen	134
96. Bei Antritt der Reise	134
97. Beim Betreten einer Stadt oder eines Dorfes	135
98. Beim Betreten des Marktes	136
99. Beim Straucheln des bestiegenen Tieres (Transportmittels)	136
100. Abschiedsdu'aa' des Reisenden für den Daheimbleibenden	136
101. Abschiedsdu'aa' des Daheimbleibenden für den Reisenden	137
102. Bei Steigung und Gefälle	137
103. Du'aa' des Reisenden bei Näherung der Morgendämmerung	138
104. Bei einem Aufenthalt	138
105. Bei Rückkehr von der Reise	138
106. Beim Erhalten angenehmer oder unangenehmer Nachrichten	139
107. Vorzüglichkeit des Sprechens des Gebets für Rasuulillāh ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām	139
108. Vorzüglichkeit der Verbreitung des islamischen Grußes	141
109. Einen Kääfir zurückgrüßen	142
110. Wenn ein Hahn kräht oder ein Esel schreit	142
111. Wenn die Hunde in der Nacht bellen	142

112. Für jemanden, den du beleidigt hast	143
113. Beim Loben eines Muslim	143
114. Wenn man gelobt wird	143
115. Ättäbiyäh beim Hadsch oder bei der 'U'mrah	143
116. Beim schwarzen Stein	144
117. Zwischen der Yämääni Ecke und dem schwarzen Stein	144
118. Beim Stehen auf Assafää und Äl-Marwää	144
119. Am Tag von 'A'rafäh	145
120. Bei Äl-Mäsch'a'ril-Haraam (der geschützten Kultstätte)	146
121. Beim Werfen der Dschämäraat (Kieselsteine)	146
122. Bei Erstaunen und bei Freude	147
123. Beim Erhalten erfreulicher Nachrichten	147
124. Bei Schmerzen	148
125. Das 'Böse Auge'	148
126. Beim Erschrecken	148
127. Beim Schlachten oder Opfern	149
128. Zur Vertreibung der auflehnerischen Schyäyäitiin	149
129. Vergebung und Reue	150
130. Vorzüglichkeiten von Ättäsbiih, Ättähmiid, Ättähliil ...	151
131. Ättäsbiih des Propheten sallallaahu 'a'laihi wäsälläm	156
132. Ädäb (Verhaltensregeln) für das Zurückziehen in der Nacht	157
Anhang	
Quellen der Ähaadith	158
Literatur	175

Anmerkung zur Lautumschrift

In der folgenden Tabelle werden einige arabische Schriftzeichen durch einen oder mehrere lateinische Buchstaben mit oder ohne Zusatzzeichen annähernd wiedergegeben.

Die mittlere Spalte der Tabelle enthält arabische Schriftzeichen von rechts beginnend in der Reihenfolge: der alphabetische Buchstabe, das Schriftzeichen am Anfang des Wortes, in der Mitte und am Ende des Wortes.

Da jede Sprache durch ihre eigene Aussprache(regeln) charakterisiert ist, darf die hier verwendete Lautumschrift für die arabischen

Begriffe nicht als Maßstab für eine korrekte Aussprache angesehen werden. Sie stellt lediglich eine Annäherung dar.

Es sei noch darauf hingewiesen, dass die Aneignung der arabischen Sprache unbedingt erforderlich ist, da das Lesen der Äthkäär eine 'I'bäädäh ist und sie demzufolge auf Arabisch - wie Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm dies getan hat - gelesen werden müssen.

dh		dumpfes, stimmhaftes d, durch Pressen der Zunge an den Obergaumen gebildet
<u>dh</u>		dumpfes, stimmhaftes d, durch Pressen der Zungenspitze an den vorderen Obergaumen gebildet
gh		Gaumenzäpfchen-r, wie das g in (norddeutsch) „Wagen“ oder im Berliner Dialekt das g in „sagt er“
<u>h</u>		scharfes, ganz hinten in der Kehle gesprochenes h, etwa wie das Fauchen eines Tieres

<u>ch</u>		wie rauhes deutsches ch in „Bach“ vor und nach allen Vokalen
<u>s</u>		dumpfes, stimmloses s, durch Pressen der Zunge an den Obergaumen gebildet
<u>t</u>		dumpfes, stimmloses t ohne Hochlaut, durch Pressen der Zunge an den Obergaumen gebildet
th		Stimmloser Lispellaut wie engl. th in „thing“
<u>th</u>		stimmhafter Lispellaut wie engl. th in „there“
w		rundes Lippen-w wie in engl. „wife“
y		wie deutsches j
z		weiches, stimmhaftes s, wie deutsches s am Silbenanfang oder engl. z
'		Bezeichnet einen Stimmansatz oder -absatz, wie deutsch das a in „beachten“, auch im Auslaut
''		'A'in: ein ganz tief in der Kehle angesetzter, mit zusammengepresster Stimmritze gebildeter Reibelaut
'a'		
'u'		
'i'		

'aa'		langes 'a'
'uu'		langes 'u'
'ii'		langes 'i'

Erklärung arabisch-islamischer Begriffe

Allaah ()

Eigenname des Rabb, des einzigen wahren Ilāh, des Besitzers der absoluten Vollkommenheiten bezüglich des Wesens, der Eigenschaften und der Taten.

Allaah 'a'zzā wādschäll ()

Allaah, Mächtig und Majestätisch ist Er.

Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā ()

Allaah, Subḥān (= Frei von Unvollkommenheiten) und Hoherhaben ist Er.

Es ist empfehlenswert, bei der Erwähnung des Namens Allaahs 'a'zzā wādschäll, subḥānāhu wātā'aa'lāā oder tā'aa'lāā zu sagen, da Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām dies getan hat.

Allaahummā (Oh Allaah,)

Name, der alle absoluten Vollkommenheiten, schönsten Namen, erhabensten Eigenschaften und majestätischen Attribute Allaahs vereint und mit dem man Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā bittet.

Äddiin (der Diin,)

Linguistisch:

- ↳ die Rechtsprechung und die Oberherrschaft;
- ↳ sich dieser Oberherrschaft unterwerfen und ergeben;

↳ die theoretischen und praktischen Grenzen, die Gesetze und die Art, die diese Oberherrschaft festgelegt hat und die befolgt werden müssen;

↳ Rechenschaft ziehen, die Justiz, die Vergeltung: Belohnung und Bestrafung entsprechend der Befolgung der festgelegten Gesetze.

Islamisch:

Der edle Qur'ään hat die Definition des Diin in vier Hauptpunkten zusammengefasst:

- 1) Die Herrschaft Allaahs tä'aa'lää.
- 2) Sich dieser Herrschaft unterwerfen und ergeben.
- 3) Alle Gebote und Gesetze, ob bezüglich der 'A'qiidäh, des Wortes oder der Tat, mit denen Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää Seinen Gesandten Muḥammäd ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm gesandt hat und nach denen man seine Lebensweise ausrichten muss.
- 4) Die Vergeltung entsprechend dem Gehorsam oder dem Ungehorsam gegenüber dem Diin, den die Muslimiin und die Nichtmuslimiin leisten.

Äl-Ääyäh (); Pl.: Äl-Ääyät ()

Zeichen, Wunder, Abschnitt.

Gliederungsabschnitt einer Suurah = Einheit einer Suurah, die aus ein paar Wörtern des edlen Qur'ään besteht, die von anderen Wörtern durch eine Trennung unterschieden werden.

Äl-'A'dhiim (der Allgewaltige,)

Der Besitzer der Gewaltigkeit in Seinem Wesen, in Seiner Herrschaft und in Seinen Eigenschaften; keiner ist überlegener als Er. Er ist mit den Eigenschaften Ruhm, Stolz, Gewaltigkeit und Majestät beschrieben; Er ist Größer, Gewaltiger,

Majestätischer und Höher als alles (Existierende). Ihm gehört die vollkommene Verherrlichung in den Herzen Seiner Propheten, Seiner Mälää'ikäh und Seiner ausgewählten Diener. Ihre Herzen sind voll Ehrung, Unterwerfung und Ergebung.

Äl-'A'lii (der Hohe,)

Er hat die absolute, uneingeschränkte Höhe (Hoheit)

a) in Bezug auf Sein Wesen, weil Er über Seiner Schöpfung ist: Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

الرَّحْمَنُ عَلَى الْعَرْشِ اسْتَوَى ﴿٥﴾

{Der Allerbarmer erhob Sich (istawää) über den Thron. (20:5)};

b) in Bezug auf Seine Eigenschaften: Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

وَلِلَّهِ الْمَثَلُ الْأَعْلَىٰ ۚ وَهُوَ الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ

{... Allaah aber hat die höchste Eigenschaft, und Er ist der Allmächtige, der Allweise. (16:60)};

c) in Bezug auf Rangstellung: Ihm gehören und gebühren die vollkommenen Eigenschaften und die majestätischen Attribute.

Äl-Dschännäh (das Paradies,)

Äl-Dschännäh ist ein sehr großes Geschöpf Allaahs. Es ist der ewige Aufenthaltsort der Mu'miniin, den Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää als Belohnung für sie vorbereitet hat. Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää sagt:

إِنَّ الَّذِينَ ءَامَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ كَانَتْ لَهُمْ جَنَّاتُ الْفِرْدَوْسِ نُزُلًا

﴿١٠٧﴾ خَالِدِينَ فِيهَا لَا يَبْغُونَ عَنْهَا حِوَلًا ﴿١٠٨﴾

{Gewiss, für diejenigen, die glauben⁽¹⁾ und rechtschaffene Werke tun, wird es die Gärten Äl-Firdaus⁽²⁾ zur gastlichen Aufnahme geben (18:107), ewig darin zu bleiben, und sie werden nicht begehren, davon wegzugehen. (18:108)}.

⁽¹⁾ Diejenigen, die die fünf Säulen des Islām und die sechs Säulen des Imāān erfüllen. Siehe Def. Äl-Imāān.

⁽²⁾ Die Mitte von Äl-Dschännāh, ihr höchster und bester Ort.

Äl-Dschinn (, Pl. von Äl-Dschään,)

Der edle Qur'ään bestätigt die Existenz der Welt der Dschinn. Deshalb muss man unbedingt an ihre Existenz glauben. Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā sagt im edlen Qur'ään: {Und ich habe die Dschinn und die Menschen nur (dazu) erschaffen, damit sie Mir Äl-'I'bāādāh widmen. (51:56)}. Siehe auch {(55:33)} und {(46:29-31)}. Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā hat sie aus Feuer geschaffen (55:14-15), und sie existierten vor den Menschen {(15:26-27} und {(18:50)}. Sie können uns sehen, aber wir können sie nicht sehen {(7:27)}. Die Dschinn besitzen die Fähigkeit, sich in verschiedene Gestalten zu wandeln. Unter denen gibt es Muslimiin und Kääfiriin {(72:14-15)}.

Äl-Fitrah ()

Linguistisch:

Die Fitrah ist die natürliche Veranlagung, mit der Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā die Menschen erschaffen hat. Der Mensch wird mit vielen Dingen, die bei ihm fest geprägt sind, geboren, - das ist Äl-Fitrah; dazu gehören u.a.: Allaah ist der

einzig wahre Ilāh und Rabb, Allaah ist der Besitzer der absoluten Vollkommenheiten usw.; diese Punkte enthält die Fiṭrah im Groben und durch die Offenbarung werden sie detailliert. Weicht der Mensch von einem dieser Dinge ab, weicht er vom sauberen, natürlichen Weg ab, d.h., er weicht vom 'Mensch sein' ab. Die Fiṭrah entspricht dem Islām:

فَأَقِمْ وَجْهَكَ لِلدِّينِ حَنِيفًا فِطْرَةَ اللَّهِ الَّتِي فَطَرَ النَّاسَ عَلَيْهَا لَا تَبْدِيلَ

لِخَلْقِ اللَّهِ ذَلِكَ الدِّينُ الْقَيِّمُ وَلَكِنَّ أَكْثَرَ النَّاسِ لَا يَعْلَمُونَ ﴿٣٠﴾

{So richte dein Gesicht (in allen Fällen) aufrichtig zum Diin hin als Anhänger des rechten Glaubens, - (gemäß) der natürlichen Anlage Allaahs, in der Er die Menschen erschaffen hat. Keine Abänderung gibt es für die Schöpfung Allaahs. Dies ist der richtige Diin, aber die meisten Menschen wissen es nicht. (30:30)}.

Islamisch: Äl-Islām.

Äl-Ghaib (das Verborgene,)

Alles, was übersinnlich ist, was die Sinnesorgane nicht wahrnehmen können. Zum Ghaib gehört alles, was Allaah tä'aa'lāa uns über Sich Selbst, über Seine Mälāa'ikāh, über Seine Bücher, über Seine Propheten, über den Jüngsten Tag, über den Qadār usw. mitgeteilt hat. Man muss daran glauben, ohne Täḥriif (Verdrehung der Bedeutung), ohne Ta'tiil (Leugnen, Negieren der Bedeutung), ohne Täkyiif (, ohne über das 'Wie', die Art und Weise, nachzudenken) und ohne Tämthiil (Vergleich).

Äl-Hadiith (; Pl.: Äl-Ähaadiith,)

Linguistisch: das Gegenteil von alt, etwas Neues, der Bericht.

Islamisch: alles, was dem Propheten Muḥammäd ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm an Worten, Taten, schweigsamer Billigung, physischen Merkmalen und Charaktereigenschaften zugeschrieben wird.

Äl-Ḥamd ()

Aussage zur Bestätigung der Vollkommenheit Allaah tä'aa'lää.

Linguistisch: das Gegenteil von Tadel; Lob mit den schönsten Eigenschaften und guten Taten.

Islamisch:

☞ Mit Liebe und Verehrung lobpreist man Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää mit den absoluten Vollkommenheiten und den majestätischen Attributen in Seinem Wesen, in Seinen Eigenschaften und in Seinen Taten.

☞ Äl-Ḥamdu Lillāh = Äl-Ḥamd gehört (und gebührt) Allaah (allein) = Alle Arten des Lobes mit den absoluten Vollkommenheiten gehören und gebühren nur Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää allein.

Äl-Ḥaqq (die Wahrheit,)

Äl-Ḥaqq ist alles, was bewiesen ist; der Realität entsprechend, nicht vergehend. Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää ist Äl-Ḥaqq, und alles, was von Ihm kommt, ist ḥaqq. Siehe {(2:26, 42, 61, 213 ...)}.

Äl-'I'bädäh (; Pl.: Äl-'I'bäädät,)

Linguistisch: Unterwerfung, Ergebung, Gehorsam.

Islamisch:

☞ Äl-'I'bäädäh ist vollkommene Liebe und vollkommene innere und äußere Unterwerfung.

☞ Äl-'I'bäädäh ist, sich mit Liebe und Verehrung Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää zu unterwerfen, indem man Seine Gesetze befolgt.

☞ Äl-'I'bäädäh ist ein Sammelbegriff für alle inneren und äußeren Worte und Taten, die Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää liebt und Ihn zufriedenstellen. Allaah tä'aa'lää sagt in Äl-Qur'aänil-Käriim:

قُلْ إِنَّ صَلَاتِي وَنُسُكِي وَمَحْيَايَ وَمَمَاتِي لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿١٦٢﴾ لَا

شَرِيكَ لَهُ ۗ وَبِذَلِكَ أُمِرْتُ وَأَنَا أَوَّلُ الْمُسْلِمِينَ ﴿١٦٣﴾

{Sag (, oh Muḥammäd): Gewiss, mein Gebet und mein (Schlacht)opfer, mein Leben und mein Sterben gehören Allaah, dem Rabb der Weltenbewohner. (6:162) Er hat keinen Teilhaber. Dies ist mir befohlen worden, und ich bin der erste der Muslimiin. (6:163)}.

→ Innere Worte sind die Worte des Herzens: die Gesamtheit der Imäan-Inhalte (die sechs Säulen des Imäan), die sich im Herzen befinden.

→ Äußere Worte sind die Worte der Zunge: Äschschähädätäin (Glaubensbekenntnis,) sagen.

→ Innere Taten (die Taten des Herzens): Änniyyäh (die Absicht,), Äl-Ichlaas (die Aufrichtigkeit,), Liebe zu Allaah, Angst vor Allaah, Hoffnung auf Allaah, Vertrauen, Ättäqwää (Allaah fürchten,) etc.

→ Äußere Taten:

- die Taten der Zunge: Äl-Qur'ään lesen, Äl-Äthkäär () lesen und Äddu'aa' (Bittgebet,) sprechen etc.
- die Taten aller Organe: Ässalääh, Ässyääm (Fasten), Äl-Hadsch, das Rechte gebieten und das Verwerfliche verbieten, islamisches Wissen erwerben, unterrichten oder verbreiten etc.

Äl-Ichlaas ()

Linguistisch: vom Verb achlaṣa () stammend: rein, lauter, aufrichtig handeln.

Islamisch: Man darf nur Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lää Äl-'I'bäädäh widmen und muss Ihm gegenüber aufrichtig im Diin sein.

Äl-Ichlaas ist die Basis der Taten des Herzens. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lää sagt im edlen Qur'ään:

وَمَا أُمِرُوا إِلَّا لِيَعْبُدُوا اللَّهَ مُخْلِصِينَ لَهُ الدِّينَ

{Und nichts anderes wurde ihnen befohlen, als nur Allaah Äl-'I'bäädäh zu widmen und (dabei) Ihm gegenüber aufrichtig im Diin (zu sein), ... (98:5)}.

Ohne Ichlaas werden die Taten nicht akzeptiert.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm sagte:

"

" ...

„Oh ihr Menschen! Vollbringt eure Taten aufrichtig für Allaah, denn Allaah täbäarakä wātā'aa'lää (Segensreich und Erhaben) akzeptiert von den Taten nur die, die aufrichtig für Ihn sind ...“
[Äl-Häythämii, Mädschämä' Äzzäwää'id 10/221]

Äl-Imään ()

Linguistisch: fest glauben und tun.

Islamisch: Der Diin und der Imään sind Worte und Taten (siehe Äl-'I'bäädäh): Worte des Herzens, Worte der Zunge, Taten des Herzens, Taten der Zunge, Taten der anderen Organe. Der folgende Hadiith ist ein Beweis dafür, dass der Imään sowohl Wort als auch Tat ist.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm fragte eine Gruppe, die zu ihm kam:

"؟"

„Wisst ihr, was der Imään an Allaah allein ist?“

Sie sagten: „Allaah und Sein Gesandter wissen es am besten.“

Er sagte:

"

" ...

„1. zu bezeugen, dass es keinen Ilääh außer Allaah gibt und dass Muḥammäd Sein Gesandter ist,

2. die Gebete zu verrichten,

3. die Zäkääh zu entrichten,

4. Ramädhaan zu fasten und

5. dass ihr ein Fünftel der Beute (für die Sache Allaahs) gebt.

...“

[Äl-Imäämul-Buḥaarīi in seinem Ṣaḥīih 1/29]

Zum Imään gehört der gesamte Diin: innerlich, äußerlich, seine Säulen (Grundlagen) und seine Abzweigungen. Den Namen Mu'min verdient nur derjenige, der alle eben erwähnten Punkte ausnahmslos erfüllt. Da die Taten zum Imään gehören, steigt er mit dem Gehorsam Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää gegenüber und sinkt mit dem Ungehorsam Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää (, d.h. Gehorsam dem Schäyṭaan) gegenüber.

Die sechs Säulen des Imāān sind: Äl-Imāān an Allaah, an Seine Mälää'ikäh, an Seine Bücher, an Seine Gesandten, an den Tag des Gerichts und an den Qadär (Vorherbestimmung), ob gut oder schlecht.

Wenn 'Äl-Imāān' allein erwähnt wird, beinhaltet er auch 'Äl-Islääm'; wenn er jedoch mit dem Wort 'Äl-Islääm' in einem Kontext vorkommt, dann beschränkt sich seine Bedeutung auf die sechs Säulen und Äl-Islääm auf seine fünf Säulen.

Äl-Islääm ()

Linguistisch: Ergebung, Unterwerfung, Hingabe.

Islamisch:

↳ Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää nach Äl-Qur'ään und Ässunnäh Äl-'I'bäädäh widmen. Dies beinhaltet den gesamten Diin: Glaube, Taten und Worte. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte:

"

" ...

„Der Islääm (ist), dass du Allaah (allein) Äl-'I'bäädäh widmest und Ihm nichts beigesellst, und dass du Ässalääh verrichtest, die festgelegte Zäkääh entrichtest, (den Monat) Ramädhaan fastest. ...“ [Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Sahiih 1/27]

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte auch:

"

" ...

„Der Islääm (ist), dass du bezeugst, dass es keinen (wahren) Ilääh außer Allaah gibt und dass Muḥammäd Rasuulullaahi ist, und dass du Ässalääh verrichtest, Äzzäkääh entrichtest, (den Monat) Ramädhaan fastest und zum Hause (Äl-Kä'bäh) Äl-

Hadsch vollziehst, wenn du dazu die Möglichkeit hast. ...“ [Äl-Imäamu Muslim in seinem Sahih 1/37]

↳ völlige innere, äußere und freiwillige Unterwerfung, Hingabe und Ergebenheit unter den Willen Allaahs tä'aa'lää mit absolutem Gehorsam Ihm gegenüber; das heißt, sich mit völliger Zufriedenheit und Akzeptanz dem Diin, mit dem Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm gesandt worden ist, zu unterwerfen. Allaah subḡaanähu wätä'aa'lää sagt im edlen Qur'aän:

﴿وَمَنْ يُسْلِمْ وَجْهَهُ إِلَى اللَّهِ وَهُوَ مُحْسِنٌ فَقَدِ اسْتَمْسَكَ بِالْعُرْوَةِ
الْوُثْقَىٰ﴾

{Wer sich aber Allaah völlig hingibt und dabei Gutes tut, der hält sich an die festeste Handhabe. ... (31:22)}.

Der Islääm ist der einzige Diin, den Allaah subḡaanähu wätä'aa'lää akzeptieren wird und der seinen Anhängern nützlich sein wird. Allaah subḡaanähu wätä'aa'lää sagt im edlen Qur'aän:

إِنَّ الدِّينَ عِنْدَ اللَّهِ الْإِسْلَامُ

{Gewiss, der (wahre) Diin bei Allaah ist Äl-Islääm. ... (3:19)},

﴿وَمَنْ يَبْتَغِ غَيْرَ الْإِسْلَامِ دِينًا فَلَنْ يُقْبَلَ مِنْهُ وَهُوَ فِي الْآخِرَةِ مِنَ

الْخٰسِرِينَ ﴿٨٥﴾

{Wer aber als Diin etwas anderes als den Islääm begehrt, so wird es von ihm nicht angenommen werden, und im Jenseits wird er zu den Verlierern gehören. (3:85)}; siehe auch {(2:132-133)}.

☞ die Gesamtheit der Ähkääm (Urteile), die Allaah tä'aa'lää zu Seinem Gesandten ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm herabgesandt hat, bezüglich Äl-'A'qiidäh, Äl-Ächlääq (Charakter, Wesensart), Äl-'I'bäädäh und bezüglich der Beziehungen.

☞ Lossagung vom Schirk und seinen Anhängern.

Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'aänil-Käriim:

فَمَنْ يَكْفُرْ بِالطَّاغُوتِ وَيُؤْمِنْ بِاللَّهِ فَقَدِ اسْتَمْسَكَ بِالْعُرْوَةِ الْوُثْقَىٰ لَا

أَنْفِصَامَ هَٰذَا وَاللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ ﴿٢٥٦﴾

{... Wer also Ättaaghuut (jeder falsche Ilääh) verleugnet, jedoch an Allaah glaubt, der hält sich an die festeste Handhabe, bei der es kein Zerreißen gibt. Und Allaah ist Allhörend, Allwissend. (2:256)},

يُرِيدُونَ أَنْ يُتَحَاكَمُوا إِلَى الطَّاغُوتِ وَقَدْ أُمِرُوا أَنْ يَكْفُرُوا بِهِـ

{... während sie sich in Entscheidungsfragen an Ättaaghuut wenden wollen, wo ihnen doch befohlen worden ist, sie zu verleugnen ... (4:60)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte:

"

"

„Wer 'Lää Iläähä Illällaah' sagt und alles verleugnet, was außer Allaah Äl-'I'bäädäh gewidmet wird, dessen Besitz (Gut) und Blut (Leben) sind verboten; und seine Rechnung ist bei Allaah.“
[Äl-Imäamu Muslim in seinem Ṣahiiḥ 1/53]

☞ der Diin, mit dem Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm gesandt worden ist. Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt im edlen Qur'aän:

الْيَوْمَ أَكْمَلْتُ لَكُمْ دِينَكُمْ وَأَتِمَمْتُ عَلَيْكُمْ نِعْمَتِي وَرَضِيتُ لَكُمُ الْإِسْلَامَ
دِينًا

{... Heute habe Ich euch euren Diin vervollkommnet und Meine Gunst an euch vollendet; und Ich bin für euch (nur) mit dem Islääm als Diin zufrieden (Ich habe für euch den Islääm als Diin erwählt). ... (5:3)}.

Äl-Kääfir () ; Pl.: Äl-Kuffäär, und Äl-Kääfiruun,
()

Ein Kääfir ist jemand, der nicht Muslim ist, d.h., der nicht den Islääm als Diin hat.

Äl-Kufr ()

Linguistisch: Bedecken, Verbergen und Aberkennen.

Islamisch: das Gegenteil des Islääm. Das Leugnen auch nur eines Punktes des Islääm ist das Leugnen des gesamten Islääm.

Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt im edlen Qur'aän:

وَمَنْ يَكْفُرْ بِالْإِيمَانِ فَقَدْ حَبِطَ عَمَلُهُ وَهُوَ فِي الْآخِرَةِ مِنَ الْخَسِرِينَ

{... Wer den Iimään verleugnet, dessen Werk wird hinfällig und im Jenseits gehört er zu den Verlierern. (5:5)}.

Dies kann mit dem Glauben (im Herzen), mit der Rede (Zunge) oder mit den Taten (Organen) geschehen.

Der Kufr ist ein Grund für ein ewiges Leben in Dschähännäm, denn Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt im edlen Qur'aän:

إِنَّ الَّذِينَ كَفَرُوا لَنْ نُغْنِيَ عَنْهُمْ أَمْوَالُهُمْ وَلَا أَوْلَادُهُمْ مِنَ اللَّهِ شَيْئًا
وَأُولَئِكَ أَصْحَابُ النَّارِ هُمْ فِيهَا خَالِدُونَ ﴿١١٦﴾

{Gewiss, denjenigen, die (den Islääm) leugnen, werden weder ihr Besitz noch ihre Kinder vor Allaah etwas nützen. Das sind Insassen von Ännäär. Ewig werden sie darin bleiben. (3:116)}.

Äl-Mäläk (, der Engel, Pl.: Äl-Mälää'ikäh,)

Dieses Wort ist von Äl-Uluukäh abgeleitet worden und heißt 'die Botschaft'.

↳ Die Mälää'ikäh sind Geschöpfe Allaahs, die Er aus Nuur (Licht) erschaffen hat. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte:

"

"

„Die Mälää'ikäh sind aus Licht (Nuur) erschaffen, die Dschinn sind aus Feuer erschaffen und Äädäm ist aus dem erschaffen worden, was euch (im edlen Qur'aän und in der Sunnäh) erwähnt ist (d.h.: aus Lehm).“ [Äl-Imäämu Muslim in seinem Sahiih 4/2294]

↳ Nur Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää kennt ihre Zahl. Er subḥaanähu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'aänil-Käriim:

وَمَا يَعْلَمُ جُنُودَ رَبِّكَ إِلَّا هُوَ

{... Aber niemand weiß über die Heerscharen deines Rabb Bescheid außer Ihm ... (74:31)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte:

"

"

„... der Himmel (ist wegen der großen Anzahl der Mälää'ikäh schwer geworden, er) beschwert sich und er hat das Recht, sich zu beschweren; es gibt keinen vierfingerbreiten Platz, ohne dass darauf ein Mäläk - Allaah niederwerfend - seine Stirn (auf den Boden) legt.“ [Ätirmithii in seinen Sunän 4/556; Äl-Haakim in Äl-Mustädrak 2/554]

☞ Sie sind Diener Allaahs. Sie gehorchen Ihm, unterwerfen sich Ihm, widmen Ihm Äl-'I'bäädäh, erfüllen ihre Aufgaben ohne Überdross und sprechen den Täsbiih (Äthkäär, die Subḥaanällaah enthalten) unablässig Nacht und Tag. Allaah subḥaanähu wätä'aa'lä sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

يُسَبِّحُونَ اللَّيْلَ وَالنَّهَارَ لَا يَفْتُرُونَ ﴿٢٠﴾

{Sie sprechen den Täsbiih Nacht und Tag und lassen darin nicht nach. (21:20)}.

☞ Sie besitzen Flügel {(35:1)} und können die Gestalt von Menschen annehmen {(19:17)}.

In Bezug auf den Iimään an die Eigenschaften und Aufgaben der Mälää'ikäh muss man sich nur an den edlen Qur'ään und an die Sunnäh halten.

Äl-Mu'min (; Pl.: Äl-Mu'minuun,)

Allaah Ergebener; jemand, der die fünf Säulen des Islääm und die sechs Säulen des Iimään erfüllt.

Äl-Muschrik (; Pl.: Äl-Muschrikuun,)

Jemand, der Äschschirk begeht.

Äl-Muslim (; Pl.: Äl-Muslimuun,)

Allaah Ergebener; jemand, der die fünf Säulen des Islääm erfüllt.

Äl-Qur'ään ()

Linguistisch:

- das oft zu Rezitierende;
- das Sammelnde, das die Berichte und die Urteile (Ähkääm) sammelt.

Islamisch:

Der edle Qur'ään ist Allaahs tä'aa'lää in arabischer Sprache offenbartes, nicht erschaffenes und durch Rezitation verehrtes Wort, das Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää Seinem letzten Gesandten Muḥammäd ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm durch den Mäläk Dschibriil 'a'lähissälääm offenbarte. Der edle Qur'ään ist die erste Quelle des Islääm, der alle Hauptpunkte, die das Leben des Menschen betreffen, wie Äl-Imään, Äl-'I'bäädäh, Charakter, Handlungsweise, Verhaltensregeln etc. enthält. Um den edlen Qur'ään richtig verstehen zu können, muss man unbedingt wissen, wie die Qur'ään-Wissenschaftler die einzelnen Ääyääät erläutert haben, da sie in allen Bereichen des Islääm Wissen besitzen, das eine notwendige Voraussetzung dafür ist. Es ist ḥaraam, ohne islamisches Wissen etwas über den edlen Qur'ään zu äußern, das nicht dem entspricht, was Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää damit sagen will. Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt:

قُلْ إِنَّمَا حَرَّمَ رَبِّيَ الْفَوَاحِشَ مَا ظَهَرَ مِنْهَا وَمَا بَطَنَ وَالْإِثْمَ وَالْبَغْيَ بِغَيْرِ
الْحَقِّ وَأَنْ تُشْرِكُوا بِاللَّهِ مَا لَمْ يُنَزَّلْ بِهِ سُلْطَانًا وَأَنْ تَقُولُوا عَلَى اللَّهِ مَا

لَا تَعْلَمُونَ ﴿٣٣﴾

{Sag (, oh Muḥammäd): Mein Rabb hat nur die Abscheulichkeiten verboten, ..., und dass ihr über Allaah (etwas) sagt, was ihr nicht wisst. (7:33)}.

Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää hat den edlen Qur'aän wahrlich mit seinen Worten, seinen Bedeutungen und seinen Buchstaben gesprochen. Der Mäläk Dschibriil 'a'laihissälääm hatte den edlen Qur'aän unmittelbar von Allaah tä'aa'lää gehört und übermittelte ihn dem Gesandten Muḥammäd ṣallallaahu 'a'laihi wäsälläm.

Der edle Qur'aän ist von Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää herabgesandt worden. Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt:

شَهْرُ رَمَضَانَ الَّذِي أُنزِلَ فِيهِ الْقُرْآنُ هُدًى لِّلنَّاسِ

{Der Monat Ramädhaan, in dem der Qur'aän als Rechtleitung für die Menschen herabgesandt worden ist, ... (2:185)}. Siehe auch {(97:1)} und {(16:64)}.

Die Hauptthemen des edlen Qur'aän sind:

1) Berichte über Allaah tä'aa'lää: Täwḥiidurrubuubiyyäh, Täwḥiidul-Uluuhiyyäh und Täwḥiidul-Äsmää'i wässifäät.

2) Berichte über die Erlebnisse der Propheten und Gesandten mit ihren Umäm (Nationen) und Berichte über die gegenwärtigen und zukünftigen Ereignisse.

3) Regeln (Rechtsgrundsatz) der Schärii'a'h: Befehle und Verbote im Bereich Fiqh und im Bereich Ächlääq (Charakter, Benehmen, Verhalten).

Ännäär (das Höllenfeuer,)

Andere Namen von Ännäär sind: Dschähännäm (),

Äl-Dschähiim (Höllensbrand,), Säqar (die Sengende,),

Äl-Huṭamäh (die Zermalmende,), Lädḥaa (ein lodernes

Feuer,), Ässä'ii'r (Feuerglut,).

Ännäär ist ein sehr großes und tiefes Geschöpf Allaahs, das Er für die Bestrafung der Kuffäär und der sündigen Muslimiin (, die ohne Täwbäh (Reue) gestorben sind,) vorbereitet hat.

Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt im edlen Qur'aän:

فَإِنْ لَّمْ تَفْعَلُوا وَلَنْ تَفْعَلُوا فَاتَّقُوا النَّارَ الَّتِي وَقُودُهَا النَّاسُ وَالْحِجَارَةُ
أُعِدَّتْ لِلْكَافِرِينَ

{... dann hütet euch vor Ännäär, dessen Brennstoff Menschen und Steine sind. Es ist für die Kääfiriin vorbereitet. (2:24)}.

Ärrabb (, der Rabb)

Linguistisch:

- 1) der Erzieher, der die Angelegenheiten regelt und der über der Erziehung und der Entwicklung steht;

- 2) der Betreuer und Wächter (Beobachter, Aufpasser), der mit der Wartung und Besserung der Zustände beauftragt ist;
- 3) der Herr, der an der Spitze steht und um den sich seine Leute versammeln;
- 4) der Herr, dem gehorcht wird; der Obermann und Machthaber, dessen Entscheidung durchgeführt wird; derjenige, der eine hohe Stelle innehat; der Herrscher, der die Angelegenheiten regelt;
- 5) der König, der die Herrschaft ausübt.

Islamisch: Sammelname, der drei Eigenschaften Allaahs subḥaanāhu wātā'aa'lāa umfasst:

↳ Der alleinige Erschaffer des ganzen Universums: Allaah tā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

إِنَّ رَبَّكُمْ اللَّهُ الَّذِي خَلَقَ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ فِي سِتَّةِ أَيَّامٍ
ثُمَّ اسْتَوَىٰ عَلَى الْعَرْشِ يُغْشِي اللَّيْلَ النَّهَارَ يَطْلُبُهُ حَثِيثًا
وَالشَّمْسُ وَالْقَمَرُ وَالنُّجُومُ مُسَخَّرَاتٌ بِأَمْرِهِ ۗ إِنَّهُ الْخَلَّاقُ وَالْأَمْرُ
تَبَارَكَ اللَّهُ رَبُّ الْعَالَمِينَ ﴿٥٤﴾

{Gewiss, euer Rabb ist Allaah, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf und Sich hierauf über den Thron erhob. Er lässt die Nacht den Tag überdecken, wobei sie ihn eilig einzuholen sucht. Und (Er schuf auch) die Sonne, den Mond und die Sterne, durch Seinen Befehl dienstbar gemacht. Sicherlich, Sein ist die Schöpfung und der Befehl. Segensreich^(*) ist Allaah, der Rabb der Weltenbewohner. (7:54)}.

^(*) Segensreich: Hoherhaben und Gewaltig.

☞ Der alleinige Herrscher: Allaah tä'aa'lää sagt in Äl-Qur'aänil-Käriim:

وَاللَّهُ مُلْكُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَاللَّهُ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ

قَدِيرٌ ﴿١٨٩﴾

{Und Allaah gehört die Herrschaft der Himmel und der Erde. ... (3:189)},

أَلَمْ تَعْلَمْ أَنَّ اللَّهَ لَهُ مُلْكُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ

{Weißt du denn nicht, dass Allaah es ist, Der die Herrschaft über die Himmel und die Erde hat? ... (2:107)}.

☞ Der alleinige Lenker des ganzen Universums und Regler aller Angelegenheiten Seiner Geschöpfe: Allaah tä'aa'lää sagt in Äl-Qur'aänil-Käriim:

قُلْ مَنْ يَرْزُقُكُمْ مِنَ السَّمَاءِ وَالْأَرْضِ أَمْنَ يَمْلِكُ السَّمْعَ وَالْأَبْصَرَ وَمَنْ

يُخْرِجُ الْحَيَّ مِنَ الْمَيِّتِ وَيُخْرِجُ الْمَيِّتَ مِنَ الْحَيِّ وَمَنْ يُدِيرُ الْأَمْرَ

فَسَيَقُولُونَ اللَّهُ فَقُلْ أَفَلَا تَتَّقُونَ ﴿٣١﴾

{Sag: Wer versorgt euch vom Himmel und von der Erde, oder wer verfügt über Gehör und Augenlicht? Und wer bringt das Lebendige aus dem Toten und bringt das Tote aus dem Lebendigen hervor? Und wer regelt die Angelegenheit? Sie werden sagen: „Allaah.“ Sag: Wollt ihr (Ihn) denn nicht fürchten? (10:31)}.

Ärru'yäh (, die Ru'yäh = Allaah tä'aa'lää im Jenseits sehen)

Die beste Wonne, die die Mu'minuun im Jenseits kosten werden, ist Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lää mit den Augen zu sehen. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lää sagt:

﴿وَجُوهٌ يَوْمَئِذٍ نَّاطِرَةٌ ۖ إِلَىٰ رَبِّهَا نَاظِرَةٌ﴾

{(Die einen) Gesichter werden an jenem Tag strahlen, (75:23) zu ihrem Rabb schauen. (75:24)}.

Dschäriir Ibnu 'A'bdillāh radhiyāllāhu 'a'nhu berichtete: Wir waren beim Propheten ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām, als er den Vollmond anschaute und sagte:

"

"

„Gewiss, ihr werdet euren Rabb (klar und deutlich) sehen, wie ihr diesen Mond (klar und deutlich) seht; ihr werdet dabei nicht beeinträchtigt werden (, d.h., es wird kein Zusammendrängen und kein Herumstoßen geben). Also, wenn ihr es schafft, zu vermeiden, das Gebet vor Sonnenaufgang (Äl-Fädschr) und das Gebet vor Sonnenuntergang (Äl-'A'sr) zu verspäten, dann tut es (d.h.: verrichtet sie pünktlich).“ Dann las er:

﴿وَسَبِّحْ بِحَمْدِ رَبِّكَ قَبْلَ طُلُوعِ الشَّمْسِ وَقَبْلَ غُرُوبِهَا﴾

{... und halte deinen Rabb frei von Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten und lobe Ihn mit Äl-Hamd (Vollkommenheit) vor dem Aufgang der Sonne und vor ihrem Untergang, ... (20:130)}.

[Authentischer Hadiith von Äl-Imäämil-Buḥaarii in seinem Sahiih 1/209, Äl-Imäämi Muslim in seinem Sahiih 1/439, Äbii Nä'ii'm in Äl-Musnäd Äl-Mustächradsch 'a'lää Sahiihi Muslim 2/231 und vielen anderen Hadiith-Überlieferern]

Ärrizq (, der Rizq)

Ärrizq = Versorgung; alles, was der Diener von Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lää erhält; dies kann sowohl allgemeiner als auch spezieller Rizq sein. Allgemeiner Rizq ist alles, was der Körper bekommt, sowohl ḥaläl als auch ḥaraam, wie z.B. Essen, Kleidung, Gesundheit, Kinder, Wohnung etc. Den allgemeinen Rizq bekommt jeder, der Muslim und der Kääfir. Spezieller Rizq ist für die Seele (Herz); das ist alles, was der Diener für seinen Diin benötigt, wie Rechtleitung, islamisches Wissen, Äl-Ichlaas, Ättäqwää etc.

Äschschäytaan (, der Schäytaan, Pl.: Äschschäyäätiin,)

Äschschäytaan (der Schäytaan = Ibliis):

- abgeleitet vom Verb schatānā (): von Äl-Haqq weit entfernt, vom Befehl Allaahs tā'aa'lää weit entfernt.
- abgeleitet vom Verb schaata (): verdorben, umgekommen, verbrannt.
- Ibliis: abgeleitet vom Verb äbläsā (): hoffnungslos auf die Barmherzigkeit Allaahs tā'aa'lää sein.

Er ist der Vater der Dschinn, den Allaah tā'aa'lää vor unserem Vater Äädām 'a'lāihissaläätu wässälääm erschaffen hat: {(15:26-27)}.

Äschschirk (, der Schirk = der Götzendienst)

Linguistisch: Ein Ding ist zwischen zweien, von denen keiner es für sich allein hat.

Islamisch: das Gegenteil des Täwḥiid.

Die Handlung, einem Geschöpf Äl-'I'bäädäh zu widmen, wie sie Allaah tä'aa'lää gewidmet wird, oder ein Geschöpf zu ehren, wie Allaah tä'aa'lää geehrt wird, oder Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää einen Partner in Seiner Rubuubiyäh und in Seiner Uluuhiyyäh beizugesellen.

Der meist begangene Schirk ist Schirkul-Uluuhiyyäh.

Dies kann mit dem Herzen (Glauben), mit der Zunge (Rede) und mit allen Organen (Taten) begangen werden; siehe Def. Äl-'I'bäädäh. Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää verzeiht den Schirk nicht:

إِنَّ اللَّهَ لَا يَغْفِرُ أَنْ يُشْرَكَ بِهِ وَيَغْفِرُ مَا دُونَ ذَلِكَ لِمَنْ

يَشَاءُ وَمَنْ يُشْرِكْ بِاللَّهِ فَقَدْ ضَلَّ ضَلَالًا بَعِيدًا ﴿١١٦﴾

{Allaah vergibt gewiss nicht, dass man Ihm (etwas) beigesellt. Doch was außer diesem (Äschschirk) ist, vergibt Er, wem Er will. Wer Allaah (etwas) beigesellt, der ist fürwahr weit abgeirrt. (4:116)}.

Diesem Partner werden einige Charakteristiken

- der Rubuubiyäh (Taten des Rabb = Erschaffung, Herrschaft und Lenkung des Universums),
- der Uluuhiyyäh (Äl-'I'bäädäh, Taten des Dieners zu dem einzigen wahren Ilääh) und
- von Äl-Äsmää'i wässifäät (Namen und Eigenschaften Allaahs), die nur Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää allein gehören und gebühren, zugeschrieben.

Ässahaabii (; Pl.: Ässahaabah,)

Linguistisch: Begleiter.

Islamisch: Ässahaabii ist jeder, der Rasuulallaah ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm traf, an ihn glaubte und als Mu'min starb.

Ässunnäh ()

Linguistisch: Weg, Art, Lebensweise, Biografie. Islamisch: Sammlung der Überlieferungen der Aussagen, Taten und schweigsamen Billigung von Rasuulilläh ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm in jeglicher Situation und Handlung.

Die Sunnäh ist die zweite Quelle im Islääm, die die erste Quelle, den edlen Qur'aän, erklärt. Sie ist die Ausübung des edlen Qur'aän.

Ässuurah ()

Ässuurah ist mit dem Wort Suur, das Mauer heißt, verwandt.

Eine Suurah besteht aus einer Anzahl von Äyääät des edlen Qur'aän, die von vorhergehenden und nachfolgenden Äyääät ummauert sind.

Ättähmiid = Äl-Ḥamdulilläh sagen.

Ättäkbür = Allaahu Akbar sagen.

Ättähliil = Lää Iläähä Illallaah sagen.

Ättäsbiih = Subḥaanällaah sagen.

Äththikr ()

Linguistisch: vom Verb thäkära stammend: erwähnen, gedenken.

Islamisch: Allaahs gedenken. Der Thikr ist alles, was Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää von den inneren und äußeren Aussagen und Taten liebt und Ihn zufriedenstellt. Siehe Äl-'I'bäädäh.

Ättäqwää (, Angst, Furcht vor Allaah)

Mit Imään und Hoffnung auf Allaahs Lohn nimmt man damit Schutz vor Seinem Zorn und Seiner Strafe, indem man Seine Gebote befolgt und Seine Verbote vermeidet.

Ilääh ()

Ein Ilääh ist jedes Ding (Äschschäyṭaan, Mensch, Neigung, Tier, Geld, Baum, Stein usw.), dem Äl-'I'bäädäh gewidmet wird.

Äl-Ilääh (der Ilääh,) ist Allaah.

Wenn die 'I'bäädäh nicht zu Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää verrichtet wird, dann wird sie folglich dem Schäyṭaan gewidmet. Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

﴿ أَلَمْ أَعْهَدْ إِلَيْكُمْ يَبْنَىءَ آدَمَ أَنْ لَا تَعْبُدُوا الشَّيْطَانَ إِنَّهُ لَكُمْ عَدُوٌّ

مُبِينٌ ﴿٦٠﴾ وَأَنْ أَعْبُدُونِي هَذَا صِرَاطٌ مُسْتَقِيمٌ ﴿٦١﴾

{Habe ich euch, oh Kinder Äädäms, nicht als Verpflichtung auferlegt, dass ihr nicht dem Schäyṭaan Äl-'I'bäädäh widmen sollt - gewiss, er ist euch ein deutlicher Feind -, (36:60) und dass ihr Mir Äl-'I'bäädäh widmen sollt?, das ist ein gerader Weg! (36:61)}.

Radhiyällaahu 'a'nhää (f. Sing.,),

Radhiyällaahu 'a'nhu (m. Sing.,),

Radhiyällaahu 'a'nhumää (m./f., zwei Personen,):

Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää hat Wohlgefallen an ihr, an ihm, an beiden.

Sallallaahu 'a'läihi wäsälläm ()

Die Bedeutungen von Ässaläät über dem Propheten Muḥammäd sind folgende:

- Ässaläät von Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää über dem Propheten bedeutet, dass Er ihn bei den Weltenbewohnern und

den nahe stehenden Mälää'ikäh ehrt und lobt und seine Stufe in Äl-Dschännäh erhöht.

- Die von den Mälää'ikäh über Rasuulilläähī ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm gesprochene Ṣaläät: Sie sprechen für ihn Du'aa' und bitten Allaah, dass Er ihn bei den Weltenbewohnern und den nahe stehenden Mälää'ikäh ehrt und lobt und seine Stufe in Äl-Dschännäh erhöht.

- Die von einem Muslim über Rasuulilläähī ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm gesprochene Ṣaläät ist, Allaah darum zu bitten, dass Er ihn bei den Weltenbewohnern und den nahe stehenden Mälää'ikäh ehrt und lobt und seine Stufe in Äl-Dschännäh erhöht.

Wenn der Name des Propheten Muḥammäd erwähnt wird, soll jeder Muslim ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagen, denn Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte:

" . "

„Der Geizige ist der, der, wenn mein Name erwähnt wird, keine Ṣaläät (Gebet) für mich spricht.“ [Ättirmithii in seinen Sunän 5/551]

Allaah subḡaanähu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'aänil-Käriim:

إِنَّ اللَّهَ وَمَلَائِكَتَهُ يُصَلُّونَ عَلَى النَّبِيِّ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا صَلُّوا عَلَيْهِ

وَسَلِّمُوا تَسْلِيمًا ﴿٥٦﴾

{Gewiss, Allaah und Seine Mälää'ikäh sprechen Ässaläät über dem Propheten (Muḥammäd). Oh die ihr glaubt, sprecht Ässaläät über ihm und sprecht über ihn den ihm gebührenden Sälääm. (33:56)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte:

" ... "

„... denn wer ein Gebet für mich spricht, für den spricht Allaah zehn.“ [Äl-Imäamu Muslim in seinem Sahiih 1/288]

Er ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte auch:

" ... "

„... Sprecht Gebete für mich; wahrlich, eure Gebete erreichen mich, wo immer ihr auch seid.“ [Äbuu Däawuud in seinen Sunän 2/218]

Wäsälläm () = Ässälääm für Rasuulillāh ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sprechen = Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää um Sicherheit für ihn vor üblen Dingen bitten, d.h.: ihn (seinen Körper) und den islamischen Diin im Diesseits und ihn ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm auch im Jenseits vor Übel und Unheil zu schützen.

Strafe im Grab (, 'A'thää'bul-Qabr)

Der Glaube daran ist ein Teil des Iimään.

☞ **Beweise aus dem edlen Qur'ään**

1) Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

فَوَقَدَهُ اللَّهُ سَيِّئَاتٍ مَا مَكَرُوا^ط وَحَاقَ بِآلِ فِرْعَوْنَ سُوءُ الْعَذَابِ ﴿٤٥﴾ النَّارُ

يُعْرَضُونَ عَلَيْهَا غُدُوًّا وَعَشِيًّا وَيَوْمَ تَقُومُ السَّاعَةُ أَدْخِلُوا آلَ فِرْعَوْنَ

أَشَدَّ الْعَذَابِ ﴿٤٦﴾

{... und Äälä Fir'a'un^(*) umschloss das Schlimmste der Strafe, (40:45) **Ännäär, der sie (seither) morgens und abends vorgeführt werden.** Und am Tag, da sich die Stunde (des Gerichts) einstellt (, wird es heißen): „Lasst Äälä Fir'a'un in die strengste Strafe eingehen.“ (40:46)}.

^(*) Alljene, die die Eigenschaften Fir'a'uns besitzen, und ihre Anhänger bis zur Stunde.

Siehe auch {(6:93)}, {(8:50)}, {(9:101)},
{ (14:27)}.

↳ **Beweis aus der Sunnäh**

Es gibt zahlreiche authentische Äḥaadiith über die Strafe im Grab, z.B. berichtete Änäs radhiyällahu 'a'nhu, dass Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte:

" : "

" : "

"... "

„Gewiss, diese Ummäh wird in ihren Gräbern geprüft. Also wenn ihr nicht mehr bestattet werden würdet, hätte ich Allaah darum gebeten, euch von der Strafe des Grabes hören zu lassen, von der ich höre.“ Dann wandte er sich uns mit seinem Gesicht zu und sagte: „Nehmt Zuflucht bei Allaah vor der Strafe von Ännäär.“ Sie sagten: „Wir nehmen Zuflucht bei Allaah vor der Strafe von Ännäär.“ Er sagte: „Nehmt Zuflucht bei Allaah vor der Strafe des Grabes.“ Sie sagten: „Wir nehmen Zuflucht bei Allaah vor der Strafe des Grabes. ...“ [Äl-Imäämu Muslim in seinem Sahiih 4/2199]

Subḥaanällaaḥ () = Subḥaan ist Allaah = Frei von Unvollkommenheit ist Allaah.

Linguistisch: Fernhalten, Freihalten, Negieren, Eliminieren.

Islamisch: Fernhalten Allaahs von Unvollkommenheiten, Fehlern, Mangelhaftigkeiten, Teilhabern, menschlichen Attributen und Tadel und davon, dass jemand Ihm jemals gleich ist, weder in Seinem Wesen noch in Seinen Namen und Eigenschaften noch in Seinen Taten. Denn Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää sagt:

لَيْسَ كَمِثْلِهِ شَيْءٌ وَهُوَ السَّمِيعُ الْبَصِيرُ

{... Nichts ist Ihm gleich; und Er ist der Allhörende, der Allsehende. (42:11)} und:

وَلَمْ يَكُنْ لَهُ كُفُوًا أَحَدٌ

{Und niemand ist Ihm jemals gleich. (112:4)}.

Der Thron (Äl-'A'rsch,)

Der Thron Allaahs subḥaanāhu wätä'aa'lää ist ein wahres Geschöpf Allaahs,

- das das größte, gewaltigste und höchste Geschöpf Allaahs, das alle Geschöpfe umfasst, ist. Allaah tä'aa'lää sagt im edlen Qur'aän:

اللَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ رَبُّ الْعَرْشِ الْعَظِيمِ

{Allaah, es gibt keinen wahren Ilääh außer Ihm, Rabb des gewaltigen Thrones. (27:26)}.

Äbuu Thärr radhiyällaaḥu 'a'nhu berichtete, dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte:

... "

"

„... Die sieben Himmel im Vergleich zu Äl-Kursii sind nur wie ein Ring, der in ein Wüstenland geworfen wurde, und die Überlegenheit des Thrones im Vergleich zu Äl-Kursii ist wie die Überlegenheit des Wüstenlandes im Vergleich zum Ring.“
[Muḥammad Ibnu Hibbän in seinem Saḥiiḥ 2/77]

- das ehrwürdig ist. Allaah tä'aa'lää sagt im edlen Qur'aän:

فَتَعَالَى اللَّهُ الْمَلِكُ الْحَقُّ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ رَبُّ الْعَرْشِ الْكَرِيمِ ﴿١١٦﴾

{... Rabb des ehrwürdigen Thrones. (23:116)}.

- auf das Allaah subḥānāhu wātä'aa'lää Sich mit einer Art und Weise, die Seiner Gewaltigkeit und Majestät entspricht und die nur Er allein kennt, erhoben hat. Er tä'aa'lää sagt im edlen Qur'aän:

الرَّحْمَنُ عَلَى الْعَرْشِ اسْتَوَى ﴿٥﴾

{Der Allerbarmer erhob Sich (Istäwää) über den Thron. (20:5)}.

- das von Äl-Mälää'ikäh getragen wird. Allaah tä'aa'lää sagt im edlen Qur'aän:

الَّذِينَ يَحْمِلُونَ الْعَرْشَ

{Diejenigen (Äl-Mälää'ikäh), die den Thron tragen, ... (40:7)}.

- das von Äl-Mälää'ikäh am Jüngsten Tag getragen wird. Allaah tä'aa'lää sagt im edlen Qur'aän:

وَالْمَلِكُ عَلَى أَرْجَائِهَا وَيَحْمِلُ عَرْشَ رَبِّكَ فَوْقَهُمْ يَوْمَئِذٍ ثَمَنِيَّةٌ ﴿١٧﴾

{Und den Thron deines Rabb werden über ihnen an jenem Tag acht (Mälää'ikäh) tragen. (69:17)}.

Erklärung häufig vorkommender Äthkäär

Allaahu Akbar = Allaah ist größer.

Allaah ist größer und gewaltiger als all Seine Schöpfung und jede von Seinen Geschöpfen gemachte Vorstellung und Beschreibung.

Im Namen Allaahs = Bismillääh

Da Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää Sein edles Buch (Äl-Qur'aänil-Käriim) mit Bismillääh-rrahmäni-rrahiim (Im Namen Allaahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen) begonnen hat, beginnt man jede Tat mit Äl-Bäsmäläh, um Seine Hilfe und Segnung in allen Angelegenheiten zu erhalten.

Durch das Erwähnen Seines Namens wird man gesegnet, d.h., man bekommt Äl-Bärakäh = Segen mit Stetigkeit, Entwicklung, Wachstum und Vermehrung.

Lää Hawlä wälää Quwwätä illää billääh.

Es gibt keine Zustandsänderung (Bewegung) in den Himmeln und auf der Erde, die ohne Kraft von Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää geschieht. Jedes Geschöpf Allaahs kann sich nur mit der Kraft, die es von Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää bekommt, bewegen. Beispiele: die Bewegung der Mälää'ikäh, die Bewegung aller Organe des Menschen zu jeder Zeit, die Bewegung der Himmelskörper, die Bewegung der Erdplatten etc.

Lää Iläähä Illallaah. = Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah.

- **Lää Iläähä** = Es gibt keinen wahren Ilääh: **Verneinung** der Uluhiyyäh (Ilääh zu sein) der anderen Äalihäh (Pl. von Ilääh).

- **Ilallaah** = außer Allaah: **Bestätigung** der Uluuhiyyäh von Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää.

Weil Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää der Rabb ist und weil Er der Einzige ist, Der alle absoluten Vollkommenheiten besitzt, ist Er der Einzige, Der das Recht hat, Äl-'I'bäädäh zu erhalten. Da alles außer Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää geschaffen und unvollkommen ist, Allaah ergeben und Ihm unterworfen und somit Diener Allaahs ist, besitzt keines der Geschöpfe eine Eigenschaft Allaahs bezüglich Ärrubuubiyyäh, Äl-Uluuhiyyäh und Vollkommenheit (Wesen, Eigenschaften und Taten).

Lää Iläähä Ilallaah wahdähu lää schäriikä läh. = Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber.

- **Lää Iläähä Ilallaah:** siehe oben.
- **Wahdähu** = Er ist allein: Verstärkung der **Bestätigung**.
- **Lää schäriikä läh** = Er hat keinen Teilhaber: Verstärkung der **Verneinung**.

Subḥaanällaahi wäbiḥamdih. = Subḥaanällaah und Äl-Ḥamd gehört (und gebührt) Ihm (allein). = Frei von Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten ist Allaah und aller Lobpreis mit der Vollkommenheit - in Seinem Wesen, in Seinen Eigenschaften und in Seinen Taten - gehört und gebührt nur Ihm allein.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allaahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Gewiss, Äl-Hamd gehört (und gebührt) Allaah allein. Wir lobpreisen Ihn mit der Vollkommenheit (in Seinem Wesen, in Seinen Eigenschaften und in Seinen Taten), wir bitten Ihn um Hilfe und um Vergebung, und wir nehmen Zuflucht bei Allaah vor dem Übel unserer eigenen Seelen und vor unseren schlechten Taten. Wen Allaah rechtleitet, den kann niemand in die Irre führen, und wen Allaah in die Irre gehen lässt, für den gibt es keinen, der ihn rechtleiten kann. Ich bezeuge, dass es keinen wahren Ilääh außer Allaah gibt, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; und ich bezeuge, dass Muḥammad Sein Diener und Gesandter ist.

يَتَأْتِيهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا اتَّقُوا اللَّهَ حَقَّ تَقَاتِهِ ۚ وَلَا تَمُوتُنَّ إِلَّا وَأَنتُمْ مُسْلِمُونَ



{Oh die ihr glaubt, fürchtet Allaah in gebührender Furcht und sterbt ja nicht anders denn als Muslimiin (Allaah Ergebene). (3:102)}

يَتَأْتِيهَا النَّاسُ أُنْتَفُوا رَبَّكُمْ الَّذِي خَلَقَكُمْ مِنْ نَفْسٍ وَاحِدَةٍ وَخَلَقَ مِنْهَا
 زَوْجَهَا وَبَثَّ مِنْهُمَا رِجَالًا كَثِيرًا وَنِسَاءً وَأَنْتَقُوا اللَّهَ الَّذِي تَسَاءَلُونَ بِهِ
 وَالْأَرْحَامَ إِنَّ اللَّهَ كَانَ عَلَيْكُمْ رَقِيبًا ﴿٦١﴾

{Oh ihr Menschen, fürchtet euren Rabb, Der euch aus einem einzigen Wesen erschaffen hat, und aus ihm hat Er seine Gattin erschaffen und ließ aus beiden viele Männer und Frauen sich ausbreiten. Und fürchtet Allaah, in Dessen (Namen) ihr einander bittet, und die Verwandtschaftsbande. Gewiss, Allaah ist Wächter über euch. (4:1)}

يَتَأْتِيهَا الَّذِينَ آمَنُوا اتَّقُوا اللَّهَ وَقُولُوا قَوْلًا سَدِيدًا ﴿٧٠﴾ يُصْلِحْ لَكُمْ
 أَعْمَالَكُمْ وَيَغْفِرْ لَكُمْ ذُنُوبَكُمْ وَمَنْ يُطِيعِ اللَّهَ وَرَسُولَهُ فَقَدْ فَازَ فَوْزًا

عَظِيمًا ﴿٧١﴾

{Oh die ihr glaubt, fürchtet Allaah und sagt treffende Worte (33:70), so läßt Er eure Werke als gut gelten und vergibt euch eure Sünden. Und wer Allaah und Seinem Gesandten gehorcht, der erzielt ja einen gewaltigen Erfolg. (33:71)}⁽¹⁾

„Ämmä bā'd; also gewiss, die wahrhaftigste Aussage ist das Buch Allaahs, und die beste Führung ist die Führung Muḥammäds. Das Schlechteste der Angelegenheiten sind ihre Neuerungen, und jede Neuerung ist eine Bid'a'h (Neuerung im Diin, die keine Quelle aus Äl-Qur'aän oder Ässunnäh hat), und jede Bid'a'h ist ein Irrtum, und jeder Irrtum ist in Ännäär.“⁽²⁾

(¹) Dies ist Chutbätul-Haadschäh, mit der Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm seine Reden begonnen hatte; von Äl-Haakim in Äl-Mustädrak 2/199, Ibnul-Dschäruud in Äl-Muntäqaa 1/170, Ibnu Hibbään in seinem Saḡiiḡ 14/528, Äddäramii in seinen Sunän 2/191, Äl-Häythämii in Mädschmä' Äzzäwä'id 4/288, Äl-Bäyhäqii in Ässunän Äl-Kubraa 7/146, Ännäsää'ii in Ässunän Äl-Kubraa 3/322, Ibnu Mäadschäh in seinen Sunän 1/609 etc. überliefert.

(²) Von Ännäsää'ii in Ässunän Äl-Kubraa 1/550, Ännäsää'ii in Äl-Mudschtäbää 3/188, Äbuu Nä'ii'm in Äl-Musnääd Äl-Mustächradsch 'a'lää Saḡiiḡ Muslim 2/455, Mu'a'mmä'r Ibn Raachid in Äl-Dschäämi' 11/159, Äl-Imääm Äḡmäd in seinem Musnääd 3/310 etc. überliefert.

Allgemeine Einführung

Das hier vorliegende Werk ist eine Übersetzung des arabischen Originals 'Hisnulmuslim' von Äschschäich Sä'ii'd Ibni 'A'lii Ibni Wähf Äl-Qaḡtaanii. Hisnulmuslim heißt 'Festigung des Muslim'.

'Hisnulmuslim' ist eine Sammlung authentischer Äḡaadiith und dient dazu, dass der Muslim ständig (in allen Situationen) Allaahs gedenkt und in Kontakt mit Ihm bleibt.

Der Islääm ist ein vollkommener Diin, der das ganze Leben des Muslim bestimmt. Er zeigt dem Muslim, wie er seinen Tagesablauf - vom Aufstehen bis zum Schlafengehen - nach der Sunnäh gestaltet:

لَقَدْ كَانَ لَكُمْ فِي رَسُولِ اللَّهِ أُسْوَةٌ حَسَنَةٌ لِّمَن كَانَ يَرْجُوا اللَّهَ وَالْيَوْمَ

الْآخِرَ وَذَكَرَ اللَّهَ كَثِيرًا ﴿٣٣﴾

{Ihr habt ja im Gesandten Allaahs ein schönes Vorbild, (und zwar) für einen jeden, der auf Allaah und den jüngsten Tag hofft und Allaahs viel gedenkt. (33:21)}.

Allaah subḡaanähu wätä'aa'lää schreibt den Menschen vor, Seiner zu gedenken (Äḡththikr und Äddu'aa' zu sprechen), und befiehlt ihnen, dabei beständig zu sein. Der Thikr ist ein Mittel,

die Zufriedenheit Allaahs zu erlangen. Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää verspricht jenen, die Seiner gedenken, eine große Belohnung und Sicherheit vor Seiner Strafe:

﴿ وَالذَّاكِرِينَ اللَّهَ كَثِيرًا وَالذَّاكِرَاتِ أَعَدَّ اللَّهُ لَهُم مَّغْفِرَةً وَأَجْرًا

عَظِيمًا ﴿٣٥﴾

{... und Allaahs viel gedenkende Männer und gedenkende Frauen (mit ihren Herzen und Zungen) - für sie hat Allaah Vergebung und gewaltigen Lohn bereitet. (33:35)}.

Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää hat die Menschen so erschaffen, dass ihre Herzen nur im Gedenken Allaahs Ruhe und Zuversicht finden. Er subḥaanāhu wätä'aa'lää sagt dazu im edlen Qur'aan:

الَّذِينَ آمَنُوا وَتَطْمَئِنُّ قُلُوبُهُمْ بِذِكْرِ اللَّهِ أَلَا بِذِكْرِ اللَّهِ تَطْمَئِنُّ

الْقُلُوبُ ﴿٢٨﴾

{... Sicherlich, im Gedenken Allaahs finden die Herzen ihre Ruhe. (13:28)}.

Es gibt nichts besseres, was die Herzen kosten und begehren, als Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää zu lieben, Seiner unter allen Umständen mit dem Herzen und mit der Zunge zu gedenken und mit Ihm verbunden zu sein.

Die Herzen brauchen Versorgung, wie der Körper mit Nahrung versorgt werden muss. Und die beste Versorgung für das Herz ist Allaahs zu gedenken.

'Hisnulmuslim' sollte ein ständiger Begleiter des Muslim sein, um vollkommenen Schutz in allen Angelegenheiten zu erhalten.

Hauptthemen der Äthkäär

Die Hauptthemen der Äthkäär in 'Hisnulmuslim' sind folgende:

- Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää mit den absoluten Vollkommenheiten und den lobenswürdigsten Attributen zu lobpreisen, indem man die Unvollkommenheiten negiert und die Vollkommenheiten bestätigt.
- Der Muslim unterwirft sich Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää und bestätigt, dass Er der einzige wahre Ilääh ist.
- Der Muslim bittet Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää ständig um Vergebung, sucht Schutz bei Ihm und bestätigt, dass er ohne Hilfe von Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää nichts tun kann.

Aufbau von 'Hisnulmuslim'

'Hisnulmuslim' ist nach Themen geordnet. Zu jedem Hauptthema gibt es einen Thikr oder mehrere Äthkäär. Wie oben erwähnt, stammen diese Äthkäär aus authentischen Äḥaadiith. Bei den meisten Äḥaadiith wurde nur der Inhalt des Thikr ohne Überlieferungskette angegeben, um - laut des Originalverfassers - das Buch kurz zu halten. Bei einigen Äthkäär wurde der gesamte Hadiith erwähnt.

Zur Übersetzung

Es wurde versucht, 'Hisnulmuslim' - so weit wie möglich - wortgetreu zu übersetzen. Wo dies für das Verständnis in der deutschen Sprache nicht ausreichte, wurde sinngemäß (nach Erklärung der Mäschääich - Isläämgelehrten) übersetzt oder die Übersetzung durch die sich in runden Klammern befindenden Kommentare verschiedener Mäschääich erweitert.

Im arabischen Original tritt sehr häufig die Konjunktion 'und' (wä,) auf; diese wurde bei Aufzählungen an vielen Stellen durch Kommata ersetzt.

Ziel der Verwendung arabisch-islamischer Begriffe

Wie eingangs erwähnt, ist es von großer Vorzüglichkeit, ständig Allaahs zu gedenken. Deshalb bestand das Ziel des Übersetzers darin, diesen 'Schatz des Islääm' auch den deutschsprachigen Muslimiin zugänglich zu machen.

Um den Islääm - hier speziell 'Hisnulmuslim' - richtig von der arabisch-islamischen Bedeutung her zu verstehen, ist es unabdingbar, bestimmte islamische Begriffe zu verwenden; denn die arabische Sprache ist der 'Behälter' des Islääm. Dies wurde insofern realisiert, indem viele islamische Begriffe in den Texten integriert, teilweise innerhalb der Äthkäär und vollständig am Anfang des Buches (Begriffsdefinitionen) erklärt wurden.

Die Bedeutungsvielfalt der arabisch-islamischen Begriffe wird nie - wie dem Leser auffallen wird - durch die eingeschränkte Bedeutung der Wiedergabe nur eines deutschen Wortes ersetzt werden; teilweise führt dies sogar zu einem falschen Verständnis der tatsächlichen Bedeutung des Wortes.

Ziel war es auch, dass sich die Muslimuun an die Verwendung der arabisch-islamischen Fachbegriffe mit korrektem Verständnis gewöhnen, da sie tagtäglich, wie z.B. bei und nach jeder Saläät (Gebet), verwendet werden.

Ich bitte Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā, dieses Werk rein für Sein edles Angesicht sein zu lassen, es für mich, für den Leser und für jeden, der es verbreitet, eine Annäherung zu den Gärten der Wonne sein zu lassen und uns allen daraus Nutzen ziehen zu lassen. Möge Allaah 'a'zzā wādschäll es am Tag der Auferstehung ein Beweis für und nicht gegen uns sein lassen. Er tā'aa'lāā ist wahrlich der Erhörer (Erfüller) des Du'aa'. Allaah tā'aa'lāā genügt uns, Er tā'aa'lāā ist unser Sachwalter, und läā Hawlā wälāā Quwwätā illāā billāāh, Äl-'A'lii, Äl-'A'dhiim. Ässälāät und Ässälāām, reichlicher Sälāām, seien auf unserem Gesandten Muḥammäd, auf seiner Ääl^(*) und auf seinen Sahaabäh.

^(*) Alljene, die dem Propheten Muḥammäd ḡallallaahu 'a'lāihi wäsällām seit seiner Gesandtschaft bis zum Jüngsten Tag im Diin folgen.

Äbuu Muḥammäd Ässunni

Vorzüglichkeit des Thikr (aus dem Original)

Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa sagt im edlen Qur'aan:

﴿فَاذْكُرُونِي أَذْكَرُكُمْ وَأَشْكُرُوا لِي وَلَا تَكْفُرُونِ﴾ (152)

{Gedenkt Meiner, so gedenke Ich eurer. Seid Mir dankbar und leugnet Mich nicht. (2:152)};

﴿يَتَأْتِيهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا أَذْكُرُوا اللَّهَ ذِكْرًا كَثِيرًا﴾ (41)

{Oh die ihr glaubt, gedenkt Allaahs in häufigem Gedenken. (33:41)};

﴿وَالذَّاكِرِينَ اللَّهَ كَثِيرًا وَالذَّاكِرَاتِ أَعَدَّ اللَّهُ لَهُم مَّغْفِرَةً وَأَجْرًا﴾

﴿عَظِيمًا﴾ (35)

{... und Allaahs viel gedenkende Männer und viel gedenkende Frauen - für sie hat Allaah Vergebung und gewaltigen Lohn bereitet. (33:35)};

﴿وَأَذْكُرْ رَبَّكَ فِي نَفْسِكَ تَضَرُّعًا وَخِيفَةً وَدُونَ الْجَهْرِ مِنَ الْقَوْلِ بِالْغُدُوِّ

﴿وَالْأَصَالِ وَلَا تَكُنْ مِنَ الْغَافِلِينَ﴾ (205)

{Und gedenke deines Rabb in dir selbst (mit dem Herzen und mit der Zunge) - unterwerfend, flehend und fürchtend und mit leiser Stimme (, ohne es laut vernehmbar zu äußern), am Morgen und am Abend. Und gehöre nicht zu den Unachtsamen. (7:205)}.

":

".

Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'lāihi wäsällām sagte:

„Das Gleichnis desjenigen, der seines Rabb gedenkt, und desjenigen, der seines Rabb nicht gedenkt, ist wie das Gleichnis des Lebendigen und des Toten.“ [Äl-Imäämul-Buḡaarii in seinem Ṣaḡiiḡ 5/2353]

":

"

".

":

Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'lāihi wäsällām sagte: „Soll ich euch die besten und reinsten eurer Taten bei eurem König (Allaah tā'aa'lāā) kundtun, die eure Rangstufe erhöhen und besser für euch als Gold und Silber auszugeben sind, und besser für euch sind, als euren Feind zu treffen, deren Hälse ihr einschlagt und sie eure Hälse einschlagen?“ Sie (die Ṣaḡaabāḡ) sagten: ‚Oh ja.‘ Er sagte: „Allaahs tā'aa'lāā gedenken.“ [Ättirmithii in seinen Sunān 5/459 und Ibnu Määdschāḡ in seinen Sunān 2/1245]

":

":

".

Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'lāihi wäsällām sagte auch: Allaah tā'aa'lāā sagt:

wird verzehnfacht. Ich sage nicht, Älif-Lääm-Miim ist ein Buchstabe, sondern Älif ist ein Buchstabe und Lääm ist ein Buchstabe und Miim ist ein Buchstabe.“ [Ättirmithii in seinen Sunän 5/175]

":

"

": .

":

'U'qbäh Ibnu 'Aa'mir radhiyällahu 'a'nhu berichtete: Als wir in Ässuffäh⁽¹⁾ waren, kam Rasuulullaahi heraus und sagte: „Wer von euch würde gerne jeden Morgen zu Buthaan oder Äl-'A'qiiq⁽²⁾ gehen und zwei große Kamelstuten mitbringen, ohne sich der Sünde schuldig zu machen und ohne die Verwandtschaftsbande zu trennen?“ Wir sagten: „Oh Rasuulallaah, wir würden es gerne tun.“ Er sagte: „Geht einer von euch am Morgen zum Mädschid und erwirbt Wissen oder rezitiert Ääyätain (Doppelzahl von Ääyäh) vom Buch Allaahs? Das ist besser für ihn als zwei Kamelstuten, und drei Ääyät sind besser als drei Kamelstuten, und vier Ääyät sind besser für ihn als vier Kamelstuten; und das Gleiche gilt für die Zahl der Kamele.“ [Äl-Imäamu Muslim 1/553]

⁽¹⁾ D.i. ein Platz am Ende des Mädschid von Rasuulillāhi ḡallallaahu 'a'lāihi wāsallām in Äl-Mädiinäh. Dieser war extra für fremde Muslimiin, für Obdachlose und für Leute ohne Familie reserviert.

⁽²⁾ Name zweier Täler in der Nähe von Äl-Mädiinäh.

" :

"

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsälläm sagte:

„Wer einer Sitzung beiwohnt, ohne Allaahs zu gedenken, (so) ist dies ein Verlust vor Allaah (am Jüngsten Tag); und wer liegt, ohne Allaahs zu gedenken, (so) ist dies ein Verlust vor Allaah.“ [Äbuu Dääwuud in seinen Sunän 4/264]

" :

"

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsälläm sagte: „Keine Leute sitzen in einer Versammlung, in der sie weder Allaahs gedenken noch Ṣalāät (Gebete) über ihrem Propheten sprechen, ohne dass diese ein Mangel (auch: Bedauern vor Allaah am Jüngsten Tag) für sie sein wird; so bestraft Er sie, wenn Er will, und wenn Er will, vergibt Er ihnen.“ [Ättirmithii in seinen Sunän und Ṣahiiḥu Sunāni-ttirmithii 3/140]

" :

"

Und er ṣallallaahu 'a'lāihi wäsälläm sagte:

„Keine Leute sitzen in einer Versammlung, in der sie Allaahs nicht gedenken, ohne dass sie sie verlassen, als ob sie die Leiche eines Esels verlassen; und diese (Versammlung) wird eine gramvolle Reue für sie werden.“ [Äbuu Dääwuud in seinen Sunän 4/264 und Äl-Imäamu Äḥmäd in seinen Sunän 2/389]

Hauptteil

'Hisnulmuslim'

1. Du'aa' nach dem Aufwachen

(1)

'Äl-Ḥamd gehört (und gebührt) Allaah (allein), Der uns lebendig machte, nachdem Er uns sterben lassen hatte*); und zu Ihm ist die Auferstehung.'

*) Der Schlaf ist ein kurzer Tod, und der Tod ist ein langer Schlaf.

(2)

:

":

":

":

":

„Wer in der Nacht aufwacht und sagt:

'Es gibt keinen wahren Ilāh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört (und gebührt) Äl-Ḥamd, und Er hat zu allem die Macht; Subḥānāllāhi wāl-Ḥamdu-lillāhi wā-lāā Ilāhā Illāllāhu wallāahu akbaru wā-lāā Ḥawlä wā lāā Quwwätä illāā billāāhil-'A'liyyil-'A'dhiim (dem Hohen, dem Allgewaltigen)'; und dann (Allaah) demütig bittet:

'Mein Rabb, vergib mir', dem wird vergeben“;

Äl-Wäliid sagte: oder er (ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām) sagte:
 „und dann (Allaah um etwas) bittet, wird seine Bitte erhört. So
 wird, wenn er aufsteht, Äl-Wudhuu' vollzieht und betet, sein
 Gebet angenommen.“

(3)

'Äl-Hamd gehört (und gebührt) Allaah (allein), Der meinen
 Körper heil ließ, mir meine Seele zurückgab und mir erlaubte,
 Seiner zu gedenken.'

(4)

﴿ إِنَّ فِي خَلْقِ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَأَخْتِلَافِ اللَّيْلِ وَالنَّهَارِ لَآيَاتٍ
 لِأُولِي الْأَلْبَابِ ... ﴾ (200- 190)

Die Äyääät 190-200 von Suurat Ää'li 'I'mraan lesen.

2. Du'aa' beim Anziehen der Kleidung

(5)

[]
 'Äl-Hamdulillāäh, Der mich mit diesem Kleidungsstück
 bekleidet und mich damit versorgt hat, ohne mein Zutun und
 ohne meine Kraft.'

3. Du'aa' beim Anziehen neuer Kleidung

(6)

'Allaahummä, Äl-Ḥamd gehört (und gebührt) Dir (allein). Du hast mich mit ihr bekleidet. Ich bitte Dich um ihr Gutes und um das Gute, wofür sie hergestellt wurde; und ich nehme Zuflucht bei Dir vor ihrem Übel und dem Übel, wofür sie hergestellt wurde.'

4. Du'aa' für jemanden, der neue Kleidung trägt

(7)

'Trage sie, bis sie abgenutzt ist, und Allaah tä'aa'lää ersetzt sie.'

(8)

'Trage etwas Neues, lebe lobenswert und stirb als Schähiid^(*).'

^(*) Äschschähiid: Jemand, der im Kampf gegen die Kuffäär stirbt, damit das Wort Allaahs das höchste ist oder um den Islääm zu verteidigen. Andere Bedeutungen aus der Sunnäh sind: ein Muslim, der bei der Verteidigung seines Lebens, seines Vermögens oder seiner Familie stirbt; eine Muslima, die während des Nifäas (Wochenfluss, Blutungen nach der Entbindung) stirbt; jemand, der ertrinkt etc.

5. Thikr vor dem Ausziehen

(9)

'Im Namen Allaahs.'

6. Du'aa' vor dem Betreten der Toilette

(10)

'Im Namen Allaahs, Allaahummä, ich suche Schutz bei Dir vor dem Übel und vor den Übeltätern^(*).'

(*) Übeltäter: männliche und weibliche Schyäätiin der Menschen und der Dschinn.

7. Du'aa' nach dem Verlassen der Toilette

(11)

'(Gewähre uns) Deine Vergebung.'

8. Äththikr vor dem Wudhuu'

(12)

'Im Namen Allaahs.'

9. Äththikr nach dem Wudhuu'

(13)

'Ich bezeuge, dass es keinen wahren Ilääh außer Allaah gibt, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; und ich bezeuge, dass Muḥammäd Sein Diener und Gesandter ist.'

(14)

'Allaahummä, lass mich zu den Reumütigen und den Sich-Reinhaltenden gehören.'

(15)

'Subḥaan bist Du, Allaahummä, und Dein ist Äl-Hamd. Ich bezeuge, dass es keinen wahren Ilääh außer Dir gibt, und ich bitte Dich um Vergebung und wende mich Dir in Reue zu.'

10. Du'aa' beim Verlassen des Hauses

(16)

'Im Namen Allaahs, ich verlasse mich auf Allaah, und lää Hawlä wälää Quwwätä illää billääh.'

(17)

'Allaahummä, ich nehme Zuflucht bei Dir, damit ich nicht irregehe oder irregeleitet werde, strachele (Sünden absichtlich oder unabsichtlich begehe) oder fehlgeleitet werde, (jemandem) Unrecht tue oder (jemand) mir Unrecht tut, mich unwissend (töricht) verhalte oder (von jemandem) unwissend behandelt werde.'

11. Du'aa' beim Betreten des Hauses

(18)

'Allaahummä, ich bitte Dich um das Beste beim Betreten (des Hauses) und um das Beste beim Verlassen (des Hauses). Im Namen Allaahs betreten wir (das Haus) und im Namen Allaahs verlassen wir (das Haus), und auf unseren Rabb verlassen wir uns (in all unseren Angelegenheiten).'

(23)

Gleich nachdem der Muäththin den Satz des Täwhiid (Äschschähädätain) gerufen hat, sagt man:

'Und ich bezeuge, dass es keinen wahren Ilääh außer Allaah gibt, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber, und dass Muḥammäd Sein Diener und Gesandter ist. Ich bin mit Allaah als Rabb, mit Muḥammäd als Gesandter und mit dem Islääm als Diin zufrieden.'

(24)

Nachdem der Muäththin mit dem Äthään fertig ist, soll man Bittgebete für Rasuulillääh sallallaahu 'a'läihi wäsälläm sprechen (siehe z.B. (98));

(25)

und dann den folgenden Du'aa' sprechen:

'.[]

'Allaahummä, Rabb dieses vollkommenen Gebetsrufes⁽¹⁾ und dieses fortwährend zu verrichtenden Gebets, gib Muḥammäd Äl-Wäsiilätä⁽²⁾ und Äl-Fädhiiläh⁽³⁾ und erwecke ihn zu der lobenswerten Rangstellung⁽⁴⁾, die Du ihm versprochen hast. Gewiss, Du brichst nicht, was Du versprochen hast.'

⁽¹⁾ Der Äthään ist der vollkommene Ruf (Dä'wäh), weil er die Bedeutung des Imään und des Täwhiid enthält:

- die Einheit Allaahs subḥaanähu wätä'aa'lää,
- den Imään an Seinen Gesandten Muḥammäd sallallaahu 'a'läihi wäsälläm und
- das Gebet, das die wichtigste und gewaltigste praktische Kulthandlung des Islääm ist.

⁽²⁾ D.i. eine Stufe in Äl-Dschännäh.

⁽³⁾ D.h.: eine hohe Stelle über den Rest der Geschöpfe in allen Dingen im Diesseits und im Jenseits.

⁽⁴⁾ Die gewaltige Schäfää'a'h: die Fürsprache, die er ṣallallaahu 'a'laihi wäsalläm am Jüngsten Tag einlegen wird.

(26)

Man sollte auch während der Zeit zwischen dem Äthään und der Iqaamäh demütig Du'aa' sprechen, da der Du'aa' in dieser Zeit - laut Sunnäh - nicht zurückgewiesen wird.

16. Du'aa' nach dem Tākbiir, vor Äl-Fäätihah

(27)

'Allaahummä, entferne mich von meinen Verfehlungen, so wie Du den Osten vom Westen entfernt hast. Allaahummä, reinige mich von meinen Verfehlungen, wie das weiße Kleid vom Schmutz gereinigt wird. Allaahummä, säubere mich von meinen Verfehlungen mit Schnee, Wasser und Hagel.'

(28)

'Subḥaan bist Du, Allaahummä, und Dein ist Äl-Hamd; Segensreich ist Dein Name und Hoherhaben sind Deine Majestät und Gewaltigkeit; es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir.'

(29)

‘Ich wende mein Gesicht als Haniif^(*) Dem zu, Der die Himmel und die Erde erschaffen hat, und ich gehöre nicht zu den Muschrikiin. Gewiss, mein Saläät und mein (Schlacht-)Opfer, mein Leben und mein Sterben sind für Allaah, den Rabb der Weltenbewohner; Er hat keinen Teilhaber. Dies ist mir befohlen worden, und ich gehöre zu den Muslimiin.

Allaahummä, Du bist der Herrscher, es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir, Du bist mein Rabb, und ich bin Dein Diener.

Ich habe mir Unrecht zugefügt, und ich habe mich zu meinen Sünden bekannt; so vergib mir alle meine Sünden, denn niemand vergibt die Sünden außer Dir. Leite mich zum besten Charakter, zu dem keiner, außer Dir, leiten kann, und wende sein Schlechtes von mir ab, denn keiner, außer Dir, wendet sein Schlechtes von mir ab.

Hier bin ich voller Freude zu Deinen Diensten, und all das Gute ist in Deinen Händen, und das Übel kommt nicht von Dir. Ich existiere durch Deinen Willen und kehre zu Dir zurück. Segensreich und Hoherhaben bist Du. Ich bitte Dich um Vergebung und wende mich Dir in Reue zu.’

^(*) D.h.: Anhänger des rechten Glaubens (Ättäwḥiid), der sich von jeglicher Art des Schirk abwendet.

'Allaahummä, Rabb von Dschibraaiil, Miikää'iil und Israafile, Erschaffer der Himmel und der Erde, Kenner des Verborgenen und des Offenbaren, Du richtest zwischen Deinen Dienern (am Jüngsten Tag) über das, worüber sie (in Angelegenheiten des Diin im Diesseits) uneinig waren (, und entscheidest, wer Recht hatte und wer nicht, d.h., wer belohnt und wer bestraft wird). Leite (festige) mich mit Deiner Erlaubnis zu Äl-Haaqq, über den sie uneinig waren. Wahrlich, Du leitest, wen Du willst, auf den geraden Weg (des Haqq und der Gerechtigkeit).'

(31)

()'.

'Allaah ist größer, der Größte;
 Allaah ist größer, der Größte;
 Allaah ist größer, der Größte.
 Äl-Haamdulillääh, reichlicher (Hamd);
 Äl-Haamdulillääh, reichlicher (Hamd);
 Äl-Haamdulillääh, reichlicher (Hamd).
 Subḥaanällaah, morgens und abends.
 Allahummä, ich nehme Zuflucht bei Dir vor dem gesteinigten Schäyṭaan, vor seiner Aufhetzung, seinem Hochmut und seiner Dichtung.'

(32)

„Der Prophet ḡallallaahu 'a'lāihi wāsallām pflegte, als er in der Nacht aufgestanden war und gebetet hatte, (als Eröffnungsdu'aa' beim Gebet) Folgendes zu sagen:

]

][

][

][

][

][

].[

'Allaahummä, Dir (allein) gehört (und gebührt) Äl-Ḥamd, Du bist das Licht der Himmel und der Erde und wer in ihnen ist (Du beleuchtest sie; dank Dir wird, wer in ihnen ist, rechtgeleitet); Dir (allein) gehört (und gebührt) Äl-Ḥamd, Du bist der Erhalter (der Versorger, der Beständige) der Himmel und der Erde und wer in ihnen ist; Dir (allein) gehört (und gebührt) Äl-Ḥamd, Du bist der Rabb der Himmel und der Erde und wer in ihnen ist; Dir (allein) gehört (und gebührt) Äl-Ḥamd, Du hast die Herrschaft über die Himmel und die Erde und wer in ihnen ist; Dir (allein) gehört (und gebührt) Äl-Ḥamd, Du bist der Herrscher über die Himmel und die Erde und wer in ihnen ist; Dir (allein) gehört (und gebührt) Äl-Ḥamd, Du

bist Äl-Ḥaqq, Dein Versprechen ist Äl-Ḥaqq, was Du sagst, ist Äl-Ḥaqq, und die Begegnung mit Dir ist Äl-Ḥaqq, Äl-Dschännäh ist ḥaqq, Ännäär ist ḥaqq, die Propheten sind ḥaqq und Muḥammäd ṣallallaahu 'a'läihi wä ṣälläm ist ḥaqq. Allaahummä, Dir habe ich mich unterworfen, auf Dich verlasse ich mich, an Dich glaube ich, und Dir wende ich mich reuig zu, für Dich kämpfe ich, und in Entscheidungsfragen wende ich mich an Dich; so vergib mir alles, was war und was sein wird, und was ich verheimlicht und was ich offenkundig getan habe; Du bist der Vorrang und Führung Verleihende, und Du bist der Herabsetzende^(*), es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir, Du bist mein Ilääh, es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir.“

(*) Allaah bevorzugt in Übereinstimmung mit Seinem Wissen und Seiner Weisheit von Seiner Schöpfung, wen Er will, genauso, wie er herabsetzt, wen er will; wie z.B. das Bevorzugen der Menschen über den Rest der Schöpfung, das Bevorzugen der Propheten 'a'läihimussaläätü wäsälläm über den Rest der Menschheit, das Bevorzugen des Propheten Muḥammäd ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm über alle anderen Propheten und Gesandten etc.

17. Äththikr während der Verbeugung (Ärrukuu')

(33)

() '.

'Subḥaan ist mein Rabb, Äl-'A'dhiim.' (dreimal)

(34)

'.

'Subḥaan bist Du, Allaahummä, unser Rabb, und Dein ist Äl-Ḥamd; Allaahummä, vergib mir.'

(35)

'.

'Subbuḥun⁽¹⁾ Qudduus⁽²⁾, Rabb der Mälää'ikäh und Ärruuh (Dschibriil 'a'lähissälääm).'

⁽¹⁾ Subbuḥ: Der Besitzer der absoluten Vollkommenheiten und der reinen Taten, von Dem mit Liebe und Verehrung Teilhaber, Fehler, Mangelhaftigkeiten und geschöpfliche Attribute ferngehalten werden.

⁽²⁾ Qudduus: Reinhaltung Allaahs tä'aa'lää von allem, was Ihm bezüglich Seines Wesens, Seiner Namen, Seiner Eigenschaften und Seiner Taten an Negativem zugeschrieben wird.

(36)

'Allaahummä, vor Dir verbeuge ich mich, an Dich glaube ich, und Dir ergebe ich mich. Demütig vor Dir sind mein Hören, mein Sehen, mein Gehirn, meine Knochen, meine Sehnen und das, was meine Füße tragen.'

(37)

'Subḥaan ist der Besitzer totaler Kraft, Herrschaft, absoluter Majestät und Größe (Gewaltigkeit).'

18. Du'aa' beim Aufrichten nach dem Rukuu'

(38)

'Allaah erhört den, der Ihn mit Äl-Ḥamd lobpreist.'

(39)

a)

'Unser Rabb, und Dir (allein) gehört (und gebührt) Äl-Ḥamd.'

b)

'Unser Rabb, und Dir (allein) gehört (und gebührt) Äl-Ḥamd, reichlicher, guter und gesegneter Ḥamd.'

(40)

'(... reichlicher, guter und gesegneter Ḥamd), der die Himmel, die Erde und alles, was zwischen ihnen ist⁽¹⁾, und alles, was Du (sonst noch schaffen) willst, reichlich füllt. Dir (allein) gehört (und gebührt) alles Lob und aller Ruhm; das ist das Wahrhaftigste, was ein Diener (über Dich) gesagt hat, und wir sind alle Deine Diener. Allaahummä, keiner kann zurückhalten, was Du gibst, und keiner kann geben, was Du zurückhältst, und weder Vermögen noch Macht können irgendjemandem nützen⁽²⁾.'

⁽¹⁾ Alles, was in den Himmeln und auf der Erde, und alles, was zwischen ihnen ist, enthält keinen Fehler, keinen Mangel und keine Unvollkommenheit. Dies alles ist voll von Äl-Ḥamd (Lob mit der Vollkommenheit); siehe {(67:3)}.

⁽²⁾ Nur seine rechtschaffenen Taten können ihm nützen und ihn retten, wie Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā im edlen Qur'aan gesagt hat: {Der Besitz und die Kinder sind der Schmuck des diesseitigen Lebens, und die nachbleibenden rechtschaffenen Werke sind besser bei Deinem Rabb hinsichtlich der Belohnung und besser hinsichtlich der Hoffnung. (18:46)}.

19. Du'aa' beim Sudschuud

(41)

() '.

'Subḥāan ist mein Rabb, der Allerhöchste.' (dreimal)

(42)

'Subḥaan bist Du, Allaahummä, und Dein ist Äl-Ḥamd;
Allaahummä, vergib mir.'

(43)

'Subbuuhun qudduus, Rabb der Mälää'ikäh und Ärruuh
(Dschibriil 'a'laihissälääm).'

(44)

'Allaahummä, für Dich werfe ich mich nieder, an Dich glaube ich, und Dir ergebe ich mich. Mein Gesicht wirft sich vor Dem nieder, Der es geschaffen und gestaltet und sein Hören und Sehen hervorgebracht hat. Segensreich ist Allaah, der beste Schöpfer.'

(45)

'Subḥaan ist der Besitzer totaler Kraft, Herrschaft, absoluter Majestät und Größe (Gewaltigkeit).'

(46)

'Allaahummä, vergib mir alle meine Sünden, die kleinen und die großen, die erste und die letzte, die offenbaren und die verborgenen.'

(47)

'Allaahummä, gewiss, ich nehme Zuflucht (bei Dir) mit Deiner Zufriedenheit vor Deinem Zorn, mit Deiner Vergebung vor Deiner Strafe, und ich nehme Zuflucht bei Dir vor Dir. Ich kann Dein Lob nicht aufzählen^(*), so wie Du Dich selbst gelobt hast.'

^(*) Ich schaffe es nicht, Dich in gebührender Weise zu loben.

20. Du'aa' zwischen zwei Niederwerfungen (Sädschdätäin)

(48)

'Mein Rabb, vergib mir; mein Rabb, vergib mir.'

(49)

'Allaahummä, vergib mir, behandle mich mit Barmherzigkeit, leite mich recht, bereichere^(*) mich und verbessere meine Angelegenheiten, lass mich heil, versorge mich und erhöhe meinen Rang.'

^(*) Auf Arabisch: Das Stammverb ist dschäbära = anreichern. Wenn jemanden ein Unglück trifft, gibt ihm Allaah, was er verpasst hat, und ersetzt es ihm.

21. Du'aa' beim Sudschuud nach der Rezitation einer Niederwerfungsäyäh^(*)

^(*) Eine Niederwerfungsäyäh (Sädschdätü-ttiläwäh): Äyäh, nach deren Rezitation man sich niederwerfen muss.

(50)

﴿ فَتَبَارَكَ اللَّهُ أَحْسَنُ الْخَالِقِينَ ﴾

'Mein Gesicht hat sich vor Dem niedergeworfen, Der es geschaffen und gestaltet und sein Hören und Sehen mit Seiner Macht und Seiner Kraft hervorgebracht hat. Segensreich ist Allaah, der beste Schöpfer.'

(51)

'Allaahummä, schreibe mir eine Belohnung für sie (diese Niederwerfung) bei Dir auf und nimm mir durch sie eine Last ab, spare sie für mich auf und nimm sie von mir an, so wie Du sie von Deinem Diener Dääwuud angenommen hast.'

22. Der Täschähhud

Ättäschähhud wird nach der zweiten und letzten Raq'a'h in der Sitzposition im Gebet gesprochen:

(52)

'Alle Ehrenbezeugungen, Gebete und guten Taten gebühren Allaah (allein). Ässälääm sei auf dir, oh Prophet, und auch die Barmherzigkeit Allaahs und Seine Segnungen. Ässälääm sei auf

uns und den rechtschaffenen Dienern Allaahs^(*). Ich bezeuge, dass es keinen wahren Ilääh außer Allaah gibt, und ich bezeuge, dass Muḥammäd Sein Diener und Gesandter ist.'

^(*) Wenn der Muslim dies sagt, beinhaltet das jeden rechtschaffenen Diener im Himmel und auf der Erde.

23. Gebete über dem Propheten Muḥammäd sallallaahu 'a'läihi wäsälläm nach dem Täschähhud (53)

'Allaahummä, sprich Gebete über Muḥammäd und Ääl Muḥammäd⁽¹⁾, so wie Du über Ibraahiim und Ääl Ibraahiim Gebete gesprochen hast; Du bist ja Lobenswertig und Ruhmreich. Allaahummä, segne Muḥammäd und Ääl Muḥammäd⁽²⁾, so wie Du Ibraahiim und Ääl Ibraahiim gesegnet hast; Du bist ja Lobenswertig und Ruhmreich.'

⁽¹⁾ Alljene, die ihm bis zum Jüngsten Tag im Diin folgen.

⁽²⁾ Gib Muḥammäd und seiner Ääl von der Güte (Ansehen, Ehrwürde und Ehrung), die Du Ibraahiim und seiner Ääl gegeben hast; lass sie unaufhörlich und ständig sein und vermehre sie.

(54)

'Allaahummä, sprich Gebete über Muḥammäd, seinen Frauen und seinen Nachkommen, so wie Du über Ääl Ibraahiim Gebete

gesprochen hast, und segne Muḥammäd, seine Frauen und seine Nachkommen, so wie Du Ääl Ibraahim gesegnet hast; Du bist ja Lobenswürdig und Ruhmreich.'

24. Du'aa' nach dem letzten Täschähhud, vor dem Sälääm

(55)

'Allaahummä, ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Strafe des Grabes, vor der Strafe von Dschähännäm, vor der Versuchung des Lebens und des Sterbens und vor dem Übel der Versuchung des Mäsiihi-ddädschääl^(*).'

^(*) Siehe Haupttitel 88.

(56)

'Allaahummä, gewiss, ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Strafe des Grabes, ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Versuchung des Mäsiihi-ddädschääl, und ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Versuchung des Lebens und des Sterbens. Allaahummä, gewiss, ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Sündhaftigkeit und den Schulden.'

(57)

'Allaahummä, ich habe mir selbst viel Unrecht zugefügt, und keiner vergibt die Sünden außer Dir; so vergib mir (und lass die Vergebung eine Huld) von Dir (sein) und sei barmherzig mit mir. Du bist gewiss der Allvergebende, der Barmherzige.'

(58)

'Allaahummä, vergib mir (von meinen Sünden) alles, was war und was sein wird, und was ich sowohl heimlich als auch offenkundig getan habe, und dass ich mir gegenüber maßlos (beim Begehen der Sünden) war, und das, was Du besser als ich kennst. Du bist der Vorrang und Führung Verleihende, und Du bist der Herabsetzende^(*). Es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir.'

^(*) Siehe Äththikr (32).

(59)

'Allaahummä, hilf mir, Deiner zu gedenken, Dir zu danken und Dir auf die beste Weise Äl-'I'bäädäh zu widmen^(*).'

^(*) Nach Äl-Qur'ään und Ässunnäh handelnd, so wie Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää es vorgeschrieben hat.

(60)

'Allaahummä, ich nehme Zuflucht bei Dir vor dem Geiz, ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Feigheit, ich nehme Zuflucht bei Dir davor, dass ich in das niedrigste Greisenalter zurückgebracht werde, und ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Versuchung des Diesseits und der Strafe des Grabes.'

(61)

'Allaahummä, ich erbitte von Dir Äl-Dschännäh, und ich nehme Zuflucht bei Dir vor Ännäär.'

(62)

'Allaahummä, bei Deinem Wissen des Verborgenen und bei Deiner Allmacht über die Schöpfung, lass mich so lange leben, wie Du weißt, dass es am besten für mich ist, und lass mich sterben, wenn Du weißt, dass der Tod besser für mich ist. Allaahummä, ich erbitte von Dir die Furcht vor Dir im Geheimen und im Offenen; ich erbitte von Dir das Wort des Haqq, sowohl in Zeiten von Zufriedenheit als auch in Zeiten des Ärgers (d.h.: immer die Wahrheit zu sagen, egal ob man freudig oder zornig ist); ich erbitte von Dir Mittelmaß in Zeiten von Reichtum und Armut; ich erbitte von Dir ewige Wonne, die

nie zu Ende geht; ich erbitte von Dir Augenfreude, die nie aufhört; ich erbitte von Dir Zufriedenheit mit dem, was Du mir bestimmt hast; ich erbitte von Dir ein Wohlleben nach dem Tod; ich erbitte von Dir den Genuss, Dein Gesicht zu sehen^(*); ich erbitte von Dir die Sehnsucht, Dich zu begegnen, die weder schändliches Leid noch irreführende Versuchung mit sich bringt. Allaahummä, schmücke uns mit dem Schmuck des Imäan und lass uns zu jenen gehören, die rechtleiten und rechtgeleitet sind.'

^(*) Siehe Def. Ärru'yäh.

(63)

'Allaahummä, ich bitte Dich, oh Allaah, weil Du der Eine, der Einzige, Ässamäd^(*), Der nicht gezeugt hat und nicht gezeugt worden ist, bist, dass Du mir meine Sünden vergibst. Du bist wahrlich der Allvergebende, der Barmherzige.'

^(*) **Ässamäd:** 'A'bdullaah Ibn 'A'bbäas radhiyällahu 'a'nhumää sagte: „Der Herr, Der Vollkommen ist, in Seiner Herrschaft, in Seiner Souveranität (über Seine gesamte Schöpfung), in Seiner Würde und in Seiner Gewaltigkeit.“ [Täfsiiruttabärii 30/346]
Der Besitzer aller absoluten Vollkommenheiten in Seinem Wesen, in Seinen Eigenschaften und in Seinen Taten; Der Überlegene, von Dem alles abhängt; Der Selbst aber gänzlich Unabhängige; Der in den Anliegen angefleht wird.

(64)

'Allaahummä, ich bitte Dich, weil Dir (allein) Äl-Hamd gehört (und gebührt). Es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir, Du bist allein, Du hast keinen Teilhaber. (Du bist) der Wohltäter (ohne Erwartung von Gegengaben), oh Erschaffer der Himmel und der Erde, oh Besitzer der Majestät und Ehre, oh Lebendiger, oh Beständiger. Gewiss, ich erbitte von Dir Äl-Dschännäh und nehme Zuflucht bei Dir vor Ännäär.'

(65)

'Allaahummä, ich bitte Dich, weil ich bezeuge, dass Du Allaah bist; es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir, dem Einzigen, Ässamäd, Der nicht gezeugt hat und nicht gezeugt worden ist, und niemand ist Ihm jemals gleich.'

25. Äthkäär nach dem Täслиim (Ässälääm)

(66)

'Ich bitte Allaah um Vergebung.' (dreimal)
'Allaahummä, Du bist Ässälääm^(*), und von Dir kommt Ässälääm. Segensreich bist Du, oh Besitzer der Majestät und Ehrwürde.'

^(*) **Ässälääm:** Der Eine, Der von Unvollkommenheiten, Mangelhaftigkeiten und Fehlern absolut frei ist; Der Besitzer aller absoluten Vollkommenheiten.

(67)

'Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört (und gebührt) Äl-Hamd; Er hat zu allem die Macht. Allaahummä, keiner kann zurückhalten, was Du gibst, keiner kann geben, was Du zurückhältst, und weder Vermögen noch Macht können irgendjemandem nützen.'

(68)

'Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört (und gebührt) Äl-Hamd, und Er hat zu allem die Macht; lää Hawlä wälää Quwwätä illää billääh. Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, und nur Ihm allein widmen wir Äl-'I'bäädäh; Ihm allein gehören die Gunst, die Huld und alles ruhmreiche Lob. Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah; wir sind Ihm gegenüber aufrichtig im Diin, auch wenn es den Kääfiriin zuwider ist.'

(69)

() ' .

'Subḥaanällaahi wäl-Ḥamdulillāhi wallaahu Akbar.'

(dreiunddreißigmal)

'Es gibt keinen wahren Ilāh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört (und gebührt) Äl-Ḥamd, und Er hat zu allem die Macht.'

(oder auch:

'Subḥaanällaah' - dreiunddreißigmal,

'Äl-Ḥamdulillāh' - dreiunddreißigmal,

'Allaahu Akbar' - dreiunddreißigmal.

[Äl-Imäamu Muslim in seinem Ṣaḥiiḥ 1/418])

'Es gibt keinen ...'

(70)

Die folgenden drei Suwar sollten wie folgt rezitiert werden:

- nach Ṣaläätidḥuḥr, Ṣaläätil-'A'sr und Ṣaläätil-'I'schää' einmal,
- nach Ṣaläätil-Fädschr und Ṣaläätil-Mägħrib dreimal.

﴿ قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ ﴾

(Äl-Ichlaas 112)

﴿ قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ الْفَلَقِ ﴾

(Äl-Fälaq 113)

﴿ قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ النَّاسِ ﴾

(Ännäas 114)

(71)

Rasulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte: „Wer Ääyätäl-Kursiy (Thronchemelvers, {(2:255)}) nach jeder Saläät liest, den wird nichts, außer dass er stirbt, daran hindern, Äl-Dschännäh zu betreten.“

﴿ اللَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ الْحَيُّ الْقَيُّومُ ۚ لَا تَأْخُذُهُ سِنَّةٌ وَلَا نَوْمٌ لَهُ مَا فِي السَّمَوَاتِ وَمَا فِي الْأَرْضِ ۗ مَنْ ذَا الَّذِي يَشْفَعُ عِنْدَهُ إِلَّا بِإِذْنِهِ ۗ يَعْلَمُ مَا بَيْنَ أَيْدِيهِمْ وَمَا خَلْفَهُمْ ۗ وَلَا يُحِيطُونَ بِشَيْءٍ مِّنْ عِلْمِهِ إِلَّا بِمَا شَاءَ ۗ وَسِعَ كُرْسِيُّهُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ ۗ وَلَا يَئُودُهُ حِفْظُهُمَا ۗ وَهُوَ الْعَلِيُّ الْعَظِيمُ ﴾ ()

{Allaah, es gibt keinen wahren Ilääh außer Ihm, dem Lebendigen, dem Beständigen^(*). Ihn überkommt weder Schlummer noch Schlaf. Ihm gehört (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Wer ist es denn, der bei Ihm Fürsprache einlegen könnte - außer mit Seiner Erlaubnis? Er weiß, was vor ihnen und was hinter ihnen liegt, sie aber umfassen nichts von Seinem Wissen - außer, was Er will. Sein Thronchemel umfasst die Himmel und die Erde, und ihre Behütung beschwert Ihn nicht. Er ist der Hohe, Äl-'A'dhiim. (2:255)}.

^(*) Auch: Derjenige, ohne Dessen Fürsorge nichts bestehen bleibt.

(72)

() '.

'Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört (und gebührt) Äl-Hamd; Er macht lebendig und lässt sterben, und Er hat zu allem die Macht.' (zehnmal nach Saläätul-Mägħrib und nach Saläätul-Fädschr)

(73)

Folgender Du'aa' wird nach Saläätul-Fädschr gesprochen:

'

()

'Allaahummä, ich bitte Dich um nützlich Wissen (islamisches Wissen einschließlich der Praxis), um guten Rizq und um Taten, die (von Dir) akzeptiert werden.'

26. Saläätul-Istichāarah (Bittgebet für die richtige Entscheidung)

(74)

" :

,

-

-

-

-

-

-

",

Dschäābir Ibnu 'A'bdillāh radhiyāllāhu 'a'nhumā berichtete: Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'lāihi wāsāllām lehrte uns, in allen Angelegenheiten um die richtige Entscheidung zu bitten, so wie er uns die Suwar des Qur'aān lehrte. Er sagte:

„Wenn einer von euch etwas tun möchte, soll er über das Pflichtmaß hinausgehende Rak'a'tāin (Doppelzahl von Rak'a'h) beten und danach den folgenden Du'aa' sprechen:

'Allaahummā, ich bitte Dich wegen Deines Allwissens um die richtige Entscheidung; ich bitte Dich um Kraft (zur Durchführung des Vorhabens) durch Deine Macht; ich bitte Dich um Deine gewaltige Huld, denn Du hast die Macht (dazu) und ich habe keine Macht; Du weißt (alles) und ich weiß nichts, und Du bist ja der Allwissende des Verborgenen. Allaahummā, wenn Du weißt, dass diese Angelegenheit - man nennt sein Anliegen - gut für meinen Diin, für mein Leben und für mein Ende ist, so bestimme sie mir, erleichtere sie mir und segne sie mir, und wenn Du weißt, dass diese Angelegenheit schlecht für meinen Diin, für mein Leben und für mein Ende ist, so wende sie von mir ab und wende mich von ihr ab und bestimme mir das Gute, wo es ist, und lass mich dann damit zufrieden werden.“

Anmerkung des Autors: Wer den Schöpfer um die richtige Entscheidung bittet, sich von den Mu'miniin beraten lässt und entschlossen bleibt, wird es nicht bedauern, denn Allaah sagt:

وَشَاوِرْهُمْ فِي الْأَمْرِ فَإِذَا عَزَمْتَ فَتَوَكَّلْ عَلَى اللَّهِ

{... und ziehe sie in den Angelegenheiten zu Rate. Und wenn du dich entschlossen hast, dann verlasse dich auf Allaah ... (3:159)}.

27. Äthkäär für den Morgen und den Abend

Ässabää'h heißt Morgen: D.i. die Zeit nach Ṣaläät-il-Fädschr bis zum Sonnenaufgang.

Äl-Mäsää' heißt Abend: D.i. die Zeit nach Ṣaläät-il-'A'sr bis zum Sonnenuntergang.

Einige Gelehrte sagen jedoch, dass der Abend nach Ṣaläät-il-Mägħrib (Sonnenuntergang) beginnt.

'Äl-Hamd gehört (und gebührt) Allaah allein; Ässaläät und Ässälääm seien auf demjenigen (dem letzten Propheten Muḥammad ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm), nach dem es keinen anderen Propheten gibt.'

(75)

﴿ اللَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ الْحَيُّ الْقَيُّومُ ۚ لَا تَأْخُذُهُ سِنَّةٌ وَلَا نَوْمٌ ۚ لَهُ مَا فِي السَّمَوَاتِ وَمَا فِي الْأَرْضِ ۗ مَنْ ذَا الَّذِي يَشْفَعُ عِنْدَهُ إِلَّا بِإِذْنِهِ ۗ يَعْلَمُ مَا بَيْنَ أَيْدِيهِمْ وَمَا خَلْفَهُمْ ۗ وَلَا يُحِيطُونَ بِشَيْءٍ مِّنْ عِلْمِهِ إِلَّا بِمَا شَاءَ ۗ وَسِعَ كُرْسِيُّهُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ ۗ وَلَا يَئُودُهُ حِفْظُهُمَا ۗ وَهُوَ الْعَلِيُّ الْعَظِيمُ ﴾

'Ich nehme Zuflucht bei Allaah vor dem gesteinigten Schäyṭaan.'

Danach soll man Äyätäl-Kursii rezitieren.

„Wer sie am Morgen liest, wird bis zum Abend vor Äl-Dschinn geschützt, und wer sie am Abend liest, wird bis zum Morgen vor ihnen geschützt.“

(76)

„Lies

﴿ قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ ﴾

(Äl-Ichlaas 112)

und die Mu'auwwithätäin (Schutz-suuratäin)

﴿ قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ الْفَلَقِ ﴾

(Äl-Fälaq 113)

﴿ قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ النَّاسِ ﴾

(Ännäas 114)

abends und morgens dreimal; sie werden dir von allen Dingen genügen.“

(77)

'Wir haben den Abend erreicht, und die Herrschaft (an diesem Abend) gehört Allaah (allein). Äl-Hamd gehört (und gebührt) Allaah (allein); es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört (und gebührt) Äl-Hamd, und Er hat zu allem die Macht. Mein Rabb, ich erbitte von Dir das Beste in dieser Nacht und das Beste von dem, was nach ihr kommt^(*), und ich nehme Zuflucht bei Dir vor dem Übel in dieser Nacht und dem Übel, das nach ihr kommt. Mein Rabb, ich nehme Zuflucht bei Dir vor dem Müßiggang (faul oder

langsam die 'I'bäädäh zu verrichten, obwohl man fit ist) und der schweren Altersschwäche (oder in einer anderen Bedeutung: dem Schlechten der Überheblichkeit). Mein Rabb, ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Strafe in Ännäär und der Strafe im Grab.'

(*) D.h.: was Du in dieser Nacht geschehen lassen willst. Ibnu Hadschär sagte: ‚Das ist die innere und die äußere (menschliche) Vollkommenheit, die Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää Seinen auserwählten Dienern verleiht, oder die 'I'bäädäät, die Er ihnen in dieser Nacht befohlen hat'; wie z.B. Qyäämulläyl, Qur'aän lesen, Äththikr lesen etc.

Ähnlich pflegte Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm diesen Thikr am Morgen zu sagen:

' ... '

'Wir haben den Morgen erreicht, und die Herrschaft (an diesem Morgen) gehört Allaah (allein) ...'

(78)

' . '

'Allaahummä, dank Deiner erreichen wir den Morgen und dank Deiner erreichen wir den Abend, dank Deiner leben wir und dank Deiner sterben wir, und zu Dir wird die Auferstehung sein.'

Am Abend:

' . '

'Allaahummä, dank Deiner erreichen wir den Abend und dank Deiner erreichen wir den Morgen, dank Deiner leben wir und dank Deiner sterben wir, und zu Dir ist der Ausgang.'

(79)

'Allaahummä, Du bist mein Rabb, es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir, Du hast mich erschaffen, und ich bin Dein Diener. Ich halte meinen Eid und meine Versprechung Dir gegenüber, so gut ich kann; ich suche Zuflucht bei Dir vor dem Übel, das ich begangen habe; ich erkenne Deine Gunsterweise an mich an, und ich gestehe meine Sünden ein; so vergib mir, denn keiner vergibt die Sünden außer Dir.'

(80)

()
 'Allaahummä, gewiss, ich habe den Morgen erreicht und nehme Dich, die Deinen Thron Tragenden (die Mälää'ikäh), Deine Mälää'ikäh und all Deine Schöpfung als Zeugen, dass Du Allaah bist; es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir, Du bist allein, Du hast keinen Teilhaber; und dass Muḥammäd Dein Diener und Gesandter ist.' (viermal)

Ähnlich pflegte Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm diesen Thikr am Abend zu sagen:

'...'
 'Allaahummä, gewiss, ich habe den Abend erreicht ...'
 (viermal)

(81)

'Allaahummä, all Deine Gunst an mich oder an eines Deiner Geschöpfe an diesem Morgen ist von Dir allein, Du hast keinen Teilhaber; so gebührt Dir allein Äl-Ḥamd und Dir allein gebührt der Dank.'

Ähnlich pflegte Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm diesen Thikr am Abend zu lesen:

' ... '

'Allaahummä, all Deine Gunst an mich oder an eines Deiner Geschöpfe an diesem Abend ...'

„Wer ihn (diesen Thikr) am Morgen sagt, hat seinen Dank an diesem Tag vorgebracht, und wer ihn am Abend sagt, hat seinen Dank in dieser Nacht vorgebracht.“

(82)

() '.

'Allaahummä, schenke mir Heil in meinem Körper; Allaahummä, schenke mir Heil in meinem Gehör; Allaahummä, schenke mir Heil in meinem Sehen; es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir. Allaahummä, ich suche Zuflucht bei Dir vor dem Kufr und der Armut, und ich suche Zuflucht bei Dir vor der Strafe des Grabes; es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir.'

(dreimal)

(83)

„Wer jeden Morgen und jeden Abend siebenmal sagt:

'

()

'Meine Genüge ist Allaah, es gibt keinen wahren Ilääh außer Ihm, auf Ihn verlasse ich mich, Er ist der Rabb des gewaltigen Thrones',

dem genügt Allaah in seinen Angelegenheiten, die ihm Sorge bereiten, im Diesseits und im Jenseits.“

(84)

'Allaahummä, ich bitte Dich um Verzeihung und Heil im Diesseits und im Jenseits; Allaahummä, ich bitte Dich um Verzeihung und Heil in meinem Diin und in meinem diesseitigen Leben, für meine Angehörigen und für mein Vermögen; Allaahummä, verberge meine Schamteile und gewähre mir Sicherheit vor meiner Furcht; Allaahummä, beschütze mich von vorne, von hinten, von rechts, von links und von oben; ich nehme Zuflucht bei Deiner Gewaltigkeit, dass mich Unheil von unten trifft (d.h.: dass ich von der Erde verschluckt werde).'

(85)

'Allaahummä, Kenner des Verborgenen und des Offenbaren, Erschaffer der Himmel und der Erde, Rabb und Besitzer aller Dinge, ich bezeuge, dass es keinen wahren Ilääh außer Dir gibt; ich nehme Zuflucht bei Dir vor dem Übel meiner Seele, vor dem Übel des Schäytaan und dessen Schirk, und davor, dass ich mir Unrecht tue oder es einem Muslim zufüge.'

(86)

()'.

'Im Namen Allaahs, mit Dessen Namen nichts auf der Erde oder im Himmel Schaden anrichten kann. Er ist der Allhörende, der Allwissende.' (dreimal)

(87)

()'.

'Ich bin mit Allaah als Rabb, mit dem Islääm als Diin und mit Muḥammäd ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm als Prophet zufrieden.' (dreimal)

(88)

'Oh Lebendiger, oh Beständiger, ich suche Zuflucht mit Deiner Barmherzigkeit, verbessere mir all meine Angelegenheiten und überlasse mir keinen Augenblick eine meiner Angelegenheiten.'

(89)

'Wir haben den Morgen erreicht, und die Herrschaft an diesem Morgen gehört Allaah, dem Rabb der Welten. Allaahummä, gewiss, ich bitte Dich um das Gute dieses Tages, seinen Sieg, seine Hilfe (Unterstützung), sein Licht, seine Bärakäh (Segnung) und seine Rechtleitung, und ich nehme Zuflucht bei Dir vor dem Übel an ihm (diesem Tag) und dem Übel, das danach kommt.'

Für den Abend ist der Du'aa' wie folgt zu lesen:

' ... '

'Wir haben den Abend erreicht, und die Herrschaft an diesem Abend gehört Allaah ...'

(90)

'Wir haben den Morgen mit der Fitrah des Islääm, mit dem Wort des Ichlaas^(*), mit dem Diin unseres Propheten Muḥammäd ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm und mit dem Glauben unseres

Vaters Ibraahiim, der haniif (rechtgläubig) war und nicht den Muschrikiin angehörte, erreicht.'

(*)D.h.: Lää Iläähä Illällaah.

Für den Abend ist der Du'aa' wie folgt zu lesen:

' ... '

'Wir haben den Abend mit der Fītrah des Islääm ...'

(91)

() '.

'Subḥaanällaahi wäbiḥamdih.' (einhundertmal)

(92)

() '.

'Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört (und gebührt) Äl-Ḥamd, und Er hat zu allem die Macht.' (zehnmal)

(93)

Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte: „Wer am Tag einhundertmal sagt:

() '.

'Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört (und gebührt) Äl-Ḥamd, und Er hat zu allem die Macht',

für den werden diese (einhundertmal) wie die Freilassung von zehn Sklaven sein; ihm werden dafür einhundert Hasänäät (gute Taten) geschrieben und einhundert Säyyiää't (schlechte Taten) getilgt. Diese werden für ihn an diesem Tag bis zum Abend ein Schutz vor dem Schäytaan sein. Kein Mensch wird etwas Besseres vorbringen, außer demjenigen, der mehr als dies tut.“

(94)

' . ()

'Subḥaanällaaḥ und Äl-Hamd gehört (und gebührt) Ihm (allein) - gemäß der Zahl Seiner Geschöpfe, Seiner Zufriedenheit, dem Gewicht Seines Thrones und der Tinte für Seine Worte.'^(*) (dreimal)

^(*) - Seine Geschöpfe: alles, was in den Himmeln und auf der Erde ist.

- Zufriedenheit: die Zahl der Geschöpfe, mit denen Er zufrieden ist; siehe z.B. {(4:69)}.

- Die Tinte für Seine Worte: Die Worte Allaahs sind un abzählbar und unendlich; siehe {(18:109 und 31:27)}.

(95)

() 'اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ عِلْمًا نَافِعًا وَرِزْقًا طَيِّبًا وَعَمَلًا مُتَقَبَّلًا.'

'Allaahummä, ich bitte Dich um nützlich es Wissen (islamisches Wissen einschließlich der Praxis), um guten Rizq und um Taten, die (von Dir) akzeptiert werden.' (am Morgen)

(96)

[] ' .

'Ich bitte Allaah um Vergebung und wende mich Ihm in Reue zu.' (einhundertmal am Tag)

(97)

() '.

'Ich nehme Zuflucht mit Allaahs vollkommenen Worten vor dem Übel, das Er erschaffen hat.' (dreimal)

(98)

[] '.

'Allaahummä, sprich Gebete über unserem Propheten Muḥammäd und sende ihm Friedensgrüße.' (zehnmal)

28. Thikr vor dem Schlaf

(99)

„Der Prophet ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm pflegte jede Nacht, als er zu Bett ging, seine Hände zusammenzuführen, in sie zu speien^(*) und in ihnen

﴿ قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ ﴾

(Äl-Ichlaas 112)

﴿ قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ الْفَلَقِ ﴾

(Äl-Fälaq 113)

﴿ قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ النَّاسِ ﴾

(Ännäas 114)

zu lesen. Dann strich er mit beiden Händen über seinen Körper, so weit er konnte. Er fing mit Kopf und Gesicht an und setzte mit dem Rest seines Körpers fort. Dies tat er dreimal.“

^(*) Eine Form zu spucken, hauptsächlich aus Luft und geringem Speichel bestehend.

(100)

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm bestätigte die Aussage: „Wenn du zu Bett gehst, lies Ääyätul-Kursii (Thronschemelvers) {(2:255)}

﴿ اللَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ الْحَيُّ الْقَيُّومُ لَا تَأْخُذُهُ سِنَّةٌ وَلَا نَوْمٌ ... ﴾

bis zum Ende, denn es bleibt bei dir ein Schützer von Allaah, und kein Schäytaan wird sich dir bis zum Morgen nähern.“

(101)

Der Prophet ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte: „Wer die letzten Ääyätain (Doppelzahl von Ääyäh) von Suuratil-Baqarah in der Nacht liest, dem sollen diese (als Schutz) genügen.“

﴿ ءَامَنَ الرَّسُولُ بِمَا أُنزِلَ إِلَيْهِ مِنْ رَبِّهِ وَالْمُؤْمِنُونَ كُلٌّ ءَامَنَ بِاللَّهِ
وَمَلَائِكَتِهِ وَكُتُبِهِ وَرُسُلِهِ لَا نُفَرِّقُ بَيْنَ أَحَدٍ مِّنْ رُّسُلِهِ وَقَالُوا
سَمِعْنَا وَأَطَعْنَا غُفْرَانَكَ رَبَّنَا وَإِلَيْكَ الْمَصِيرُ ﴿٢٥٥﴾ لَا يُكَلِّفُ اللَّهُ نَفْسًا
إِلَّا وُسْعَهَا لَهَا مَا كَسَبَتْ وَعَلَيْهَا مَا اكْتَسَبَتْ رَبَّنَا لَا تُؤَاخِذْنَا إِن
دَسِينَا أَوْ أَخْطَأْنَا رَبَّنَا وَلَا تَحْمِلْ عَلَيْنَا إِصْرًا كَمَا حَمَلْتَهُ عَلَى
الَّذِينَ مِنْ قَبْلِنَا رَبَّنَا وَلَا تُحَمِّلْنَا مَا لَا طَاقَةَ لَنَا بِهِ وَاعْفُ عَنَّا
وَاعْفِرْ لَنَا وَارْحَمْنَا أَنْتَ مَوْلَانَا فَانصُرْنَا عَلَى الْقَوْمِ الْكَافِرِينَ

[] ﴿ ﴿٢٥٥﴾

{Der Gesandte (Muḥammad) glaubt an das, was zu ihm von seinem Rabb (als Offenbarung) herabgesandt worden ist, und ebenso die Gläubigen; alle glauben an Allaah, Seine Engel,

Seine Bücher und Seine Gesandten. - Wir machen keinen Unterschied bei jemandem von Seinen Gesandten. Und sie sagen: „Wir hören und gehorchen. (Gewähre uns) Deine Vergebung, unser Rabb! Und zu Dir ist die Rückkehr.“ (285) Allaah erlegt keiner Seele mehr auf, als sie zu leisten vermag. Ihr kommt (nur) zu, was sie verdient hat, und angelastet wird ihr (nur), was sie verdient hat. „Unser Rabb, belange uns nicht, wenn wir (etwas) vergessen oder einen Fehler begehen. Unser Rabb, lege uns keine Bürde auf, wie Du sie denjenigen vor uns auferlegt hast. Unser Rabb, bürde uns nichts auf, wozu wir keine Kraft haben. Verzeih uns, vergib uns und sei barmherzig mit uns. Du bist unser Schutzherr. So verhilf uns zum Sieg über die Kääfiriin. (286)}

(102)

Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte: „Wenn einer von euch zu Bett geht, dann soll er vorher sein Bett dreimal mit seinem Lendentuch abstauben, denn er weiß nicht, was sich in seiner Abwesenheit darauf angesammelt hat, und wenn er sich hinlegen will, dann soll er (den folgenden Thikr) lesen:

'In Deinem Namen, mein Rabb, lege ich meine (rechte) Körperseite nieder, und dank Deiner werde ich sie wieder erheben. Wenn Du meine Seele zurückbehältst (d.h.: mich sterben lässt), dann sei barmherzig mit ihr, und wenn Du sie wieder freigibst (d.h.: mich leben lässt und aufweckst), dann schütze sie mit dem (, womit) Du Deine rechtschaffenen Diener schützt.'“

(103)

'Allaahummä, wahrlich, Du hast meine Seele erschaffen, und Du berufst sie ab; Dir (allein) gehört ihr Tod und ihr Leben. Wenn Du sie lebendig machst, beschütze sie, und wenn Du sie sterben lässt, vergib ihr. Allaahummä, ich bitte Dich um Gesundheit.'

(104)

„Der Prophet sallallaahu 'a'lāihi wäsälläm pflegte, als er schlafen wollte, seine rechte Hand unter seine Wange zu legen und folgenden Du'aa' zu sprechen:

() '.

'Allaahummä, bewahre mich vor Deiner Strafe an jenem Tage, da Du Deine Diener auferweckst.'“ (dreimal)

(105)

'In Deinem Namen, Allaahummä, sterbe und lebe ich.'

(106)

„Soll ich euch auf etwas hinweisen, das besser für euch ist als ein Diener? Wenn ihr zu Bett geht, sagt:

[] ' .

'Subḥaanällāh' dreiunddreißigmal,

[] ' .

'Äl-Ḥamdulillāh' dreiunddreißigmal,

[] ' .

'Allaahu Akbar' vierunddreißigmal,

denn dies ist besser für euch als ein Diener.“

(107)

'Allaahummä, Rabb der sieben Himmel, Rabb des gewaltigen Thrones, unser Rabb und Rabb von allen Dingen, Der die Körner und die Kerne spaltet, Herabsender von Ättawraah (Thora), Äl-Indschiil (Evangelium) und Äl-Furqaan (Äl-Qur'aän); ich nehme Zuflucht bei Dir vor dem Übel aller Dinge, deren Stirnlocke Du hältst (Allaah hat die Herrschaft über sie).

Du bist der Erste (, der anfangslos Ewige), denn nichts war vor Dir; Du bist der Letzte (, der endlos Ewige), denn nichts bleibt nach Dir bestehen; Du bist Ädhdhaahir⁽¹⁾, denn es gibt nichts über Dir; Du bist Äl-Bäätin⁽²⁾, denn nichts ist Dir fern. Bezahle meine Schulden und schone mich vor Armut.'

⁽¹⁾ **Ädhdhaahir** (, der Offenbare): Der Besitzer der absoluten Hoheit in Seinem Wesen, in Seinen Namen und in Seinen Eigenschaften.

⁽²⁾ **Äl-Bäätin** (, der Verborgene): Nichts ist Ihm subḥaanähu wätä'aa'lää fern (verborgene): Er sieht alle Seine Geschöpfe, Er hört alle Stimmen und Sein Wissen umfasst alles.

(108)

'Äl-Hamdulillāäh, Der uns gespeist und getränkt, uns genügt und uns Wohnort gewährt hat, während es so viele gibt, die keinen haben, der ihnen genügt oder ihnen gewährt.'

(109)

'Allaahummä, Kenner des Verborgenen und des Offenbaren, Erschaffer der Himmel und der Erde, Rabb und Besitzer aller Dinge; ich bezeuge, dass es keinen wahren Ilāäh außer Dir gibt; ich nehme Zuflucht bei Dir vor dem Übel meiner Seele, vor dem Übel des Schäytaan und seinem Schirk, und davor, dass ich mir Unrecht tue oder es einem Muslim zufüge.'

(110)

„Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm pflegte, nie schlafen zu gehen ohne vorher Suuratä-ssädschdäh {32} und Suuratäl-Mulk {67} gelesen zu haben.“

(111)

„Wenn du zu Bett gehst, dann vollziehe den Wudhuu', wie du den Wudhuu' für das Gebet vollziehst, dann lege dich auf deine rechte Seite und sprich:

'Allaahummä, ich ergebe mich Dir, ich überlasse Dir all meine Angelegenheiten, und ich wende Dir mein Gesicht zu, an Dich lehne ich meinen Rücken an (d.h.: suche Schutz bei Dir), in Begehren und in Ehrfurcht vor Dir. Es gibt keine Zuflucht und kein Entkommen vor Dir, außer zu Dir. Ich glaube an Dein Buch, das Du herabgesandt hast, und an Deinen Propheten (Muḥammäd ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm), den Du gesandt hast',
denn wenn du stirbst, stirbst du mit Äl-Fiṭrah.“

29. Du'aa', wenn man in der Nacht aufwacht und sich dreht

(112)

'Aa'ischäh radhiyällahu 'a'nhää berichtete:

„Als Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm in der Nacht aufwachte und sich drehte, pflegte er zu sagen:

'Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, dem Einen, dem Allbezwingenden^(*), Rabb der Himmel und der Erde und dessen, was dazwischen ist, dem Allmächtigen, dem Allvergebenden.'“

^(*) **Äl-Qahhaar**: Der Eine, Der all Seine Geschöpfe bezwungen hat. Alle Geschöpfe sind Ihm unterworfen, und alle Bewegungen treten nur durch Seinen Willen auf.
Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää hat über alle Angelegenheiten die Oberhand; Er setzt das durch, was Er beschließt.

30. Du'aa' bei Unruhe und Furcht während des Schlafs und bei Besorgtheit

(113)

'Ich nehme Zuflucht mit Allaahs vollkommenen Worten vor Seinem Zorn, Seiner Strafe, dem Übel Seiner Diener, den Aufstachelungen der Schyäätiiin und dass sie mich aufsuchen.'

31. Beim Sehen eines guten oder eines schlechten Traumes

(114)

„Der rechtschaffene Traum ist von Allaah und der schlechte Traum ist vom Schäytaan. Wenn einer von euch etwas sieht, das ihm gefällt, soll er es nur jemandem erzählen, den er liebt.“

Was man tun soll, wenn man einen schlechten Traum gesehen hat:

- a) 'auf der linken Seite speien' (dreimal),
- b) 'Zuflucht bei Allaah vor dem Schäytaan und dem Übel, das man gesehen hat, nehmen',
- c) 'niemandem (von diesem Traum) erzählen',
- d) 'sich auf die entgegengesetzte Seite drehen und auf ihr weiterschlafen',

(115)

- e) 'aufstehen und beten, wenn man will'.

32. Qunuutul-Witr (Du'aa', den man vor oder nach dem Rukuu' in Ṣaläätil-Witr spricht)

(116)

' . []
'Allaahummä, leite mich recht⁽¹⁾ unter denen, die Du rechtgeleitet hast⁽²⁾; lass mich heil⁽³⁾ unter denen, die Du heil gelassen hast; nimm mich⁽⁴⁾ an unter denen, die Du

angenommen hast; segne⁵⁾ mir, was Du (mir) gegeben hast; bewahre mich vor dem Übel, das Du bestimmt hast, denn wahrlich, Du bestimmst, und keiner kann letztendlich Deine Bestimmung (Qadhaa') rückgängig machen. Wahrlich, keiner, den Du beschützt, wird gedemütigt, und keiner, den Du als Feind hast, wird mächtig. Segensreich und Hoherhaben bist Du, unser Rabb.'

¹⁾ Festige und stärke mich in der Rechtleitung, damit ich die höchste Stufe erreiche.

²⁾ D.h.: die Propheten und die rechtschaffenen Muslimiin.

³⁾ D.h.: vom Übel, von Krankheiten, vom schlechten Charakter, von Neigungen etc. heil lassen.

⁴⁾ Nimm mich: Übernimm all meine Angelegenheiten.

⁵⁾ Segen (Bäarakäh): im Leben, im Besitz, im Wissen und in den Taten.

(117)

'Allaahummä, gewiss, ich nehme Zuflucht mit Deiner Zufriedenheit vor Deinem Zorn, mit Deiner Vergebung vor Deiner Strafe, und ich nehme Zuflucht bei Dir vor Dir. Ich kann Dein Lob nicht aufzählen^(*), so wie Du Dich selbst gelobt hast.'

^(*) Siehe Äththikr (47).

(118)

'Allaahummä, Dir widmen wir Äl-'I'bäädäh, zu Dir beten wir, vor Dir werfen wir uns nieder, zu Dir eilen wir (mit den guten

Dingen) und Dir dienen wir. Wir hoffen auf Deine Barmherzigkeit und fürchten Deine Strafe. Gewiss, Deine Strafe wird die Kääfiriin erfassen. Allaahummä, wir bitten Dich um Hilfe und um Vergebung, wir loben Dich für all das Gute und leugnen Dich nicht, wir glauben an Dich und unterwerfen uns Dir, und wir lehnen jeden, der Dich leugnet, ab.'

33. Thikr sofort nach dem Sälääm des Witr-Gebets (119)

„Nach dem Täслиim sprach er dreimal den folgenden Thikr:

()'

'Subḥaan ist der König, Äl-Qudduus^(*).'

Beim dritten Mal erhob er seine Stimme, verlängerte sie und sagte:

'Rabb der Mälää'ikäh (Engel) und Ärruḥ (Dschibriil 'a'lähissälääm).''

^(*) Siehe Äththikr (35).

34. Du'aa' bei Kummer und Sorgen (120)

'Allaahummä, ich bin Dein Diener, Sohn Deines Dieners, Sohn Deiner Dienerin. Meine Stirnlocke ist in Deiner Hand^(*). Dein Urteil (Hukm) über mich wird immer ausgeführt. Deine Bestimmung (Qadhaa') für mich ist gerecht. Ich bitte Dich mit

jedem Namen, der Dir gehört, mit dem Du Dich benannt hast oder in Deinem Buch offenbart hast oder einem Deiner Geschöpfe gelehrt hast oder Du bei Deinem Wissen des Verborgenen behalten hast, den Qur'ään Versorgung (Ernährung) meines Herzens, Licht meiner Brust, Auszug meiner Traurigkeit und Befreiung von meinem Kummer sein zu lassen.'

(*) Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā hat tatsächlich die Stirnlocke in Seiner Hand und somit auch die totale Herrschaft über sie.

(121)

'Allaahummā, ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Sorge, dem Kummer, der Unfähigkeit, der Trägheit, dem Geiz, der Feigheit, der Last der Schulden und der Unterdrückung von Männern(*).'

(*) Jede Person, die eine andere Person autoritär behandelt.

35. Du'aa' in einer Notlage

(122)

'Es gibt keinen wahren Ilāāh außer Allaah, dem Allgewaltigen (Äl-'A'dhiim), dem Nachsichtigen*); es gibt keinen wahren Ilāāh außer Allaah, Rabb des gewaltigen Thrones; es gibt keinen wahren Ilāāh außer Allaah, Rabb der Himmel, Rabb der Erde und Rabb des ehrwürdigen Thrones.'

(*) **Äl-Haliim**: Der Sanftmütige, Der die Wohltaten, sowohl äußerlich als auch innerlich, großzügig Seiner Schöpfung - trotz ihres Ungehorsams und ihrer Fehlhandlungen - gewährt.

(123)

'Allaahummä, auf Deine Barmherzigkeit hoffe ich; so lass mich nicht (in all meinen Angelegenheiten) - (auch) für einen Augenblick - auf mich selbst verlassen, und verbessere mir all meine Angelegenheiten; es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir.'

(124)

'Es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir. Subḥaan bist Du. Gewiss, ich gehöre zu den Unrechthandelnden.'

(125)

'Allaah, Allaah, mein Rabb. Ich geselle Ihm nichts bei.'

36. Du'aa' beim Zusammentreffen mit dem Feind oder Machthaber

(126)

'Allaahummä, wir stellen Dich vor sie (d.h.: im Kampf gegen sie und um ihr Übel zu vermeiden), und wir nehmen Zuflucht bei Dir vor ihrem Übel.'

(127)

'
'
'Allaahummä, Du bist mein Unterstützer und mein Helfer, mit Dir (mit Deiner Hilfe) wende ich die List (und das Übel des Feindes) ab, mit Dir greife ich an und mit Dir kämpfe ich.'

(128)

'
'
'Unsere Genüge ist Allaah, und was für ein (bester) Sachwalter ist Er.'

37. Du'aa' bei Furcht vor der Unterdrückung eines Herrschers

(129)

'
'
'Allaahummä, Rabb der sieben Himmel und Rabb des gewaltigen Thrones, sei ein Schützer für mich vor Soundso, Sohn von Soundso, und vor seinen Parteien Deiner Geschöpfe, dass er übereilig gegen mich vorgeht oder das Maß überschreitet. Mächtig ist Dein Schützling und Majestätisch ist Dein Lob, und es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir.'

(130)

[] '.

'Allaahu Akbar, Allaah ist mächtiger als all Seine Schöpfung, Allaah ist mächtiger als das, wovor ich Angst habe und mich fürchte. Ich nehme Zuflucht bei Allaah, außer Dem es keinen anderen wahren Ilääh gibt, Der die Himmel hält, damit sie nicht auf die Erde fallen - außer mit Seiner Erlaubnis, vor dem Übel Deines Dieners Soundso und seiner Heerscharen, seiner Anhänger und seiner Gefolgschaft unter den Dschinn und den Menschen. Allaahummä, sei ein Schützer für mich vor ihrem Übel. Majestätisch ist Dein Lob und mächtig ist Dein Schützling. Segensreich ist Dein Name, und es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir.' (dreimal)

38. Du'aa' gegen einen Feind

(131)

'Allaahummä, Herabsender des Buches (Äl-Qur'ään), schnell im Abrechnen, besiege die Gruppierungen (gegen den Islääm). Allaahummä, besiege sie und erschüttere sie.'

39. Du'aa' bei Furcht vor Leuten

(132)

'Allaahummä, genüge mir gegen sie, womit Du willst.'

40. Thikr für denjenigen, der Zweifel an seinem Iimään hat

(133)

- 'Zuflucht bei Allaah vor dem Schäyṭaan nehmen.'
- 'Man soll auf das verzichten, was solch einen Zweifel verursacht.'

(134)

Man soll sagen:

'Ich glaube an Allaah und Seine Gesandten.'

(135)

Man soll auch die folgende Äyäh rezitieren:

هُوَ الْأَوَّلُ وَالْآخِرُ وَالظَّاهِرُ وَالْبَاطِنُ وَهُوَ بِكُلِّ شَيْءٍ عَلِيمٌ ﴿٣﴾

{Er ist der Erste und der Letzte, Ädhhaahir und Äl-Bääṭin. Und Er weiß über alles Bescheid. (57:3)}.

41. Du'aa' für das Bezahlen von Schulden

(136)

'Allaahummä, genüge mir mit Deinem Erlaubten anstelle Deines Unerlaubten, und mach durch Deine Huld andere für mich, außer Dir, entbehrlich.'

(137)

'Allaahummä, ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Sorge, dem Kummer, der Unfähigkeit, der Trägheit, dem Geiz, der Feigheit, der Last der Schulden und der Unterdrückung von Männern.'

42. Äththikr, um Zuflucht vor der Einflüsterung des Schäyṭaan bei Ässaläät oder beim Lesen des edlen Qur'ään zu suchen

(138)

'U'thmään Ibnul'Aa's radhiyällaahu 'a'nhu berichtete: Ich sagte: ‚Oh Rasuulallaah! Wahrlich, der Schäyṭaan kam zwischen mir, meinem Gebet und meiner (Qur'ään-) Rezitation und versuchte, mich zu verwirren.‘ Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte: ‚Dieser ist ein Schäyṭaan namens Chanzäb. Wenn du seine Gegenwart spürst, 'nimm Zuflucht vor ihm bei Allaah' und speie dreimal auf deiner linken Seite.‘

43. Du'aa' bei Schwierigkeiten

(139)

'Allaahummä, es gibt nichts Leichtes außer dem, was Du leicht gemacht hast, und Du machst das Schwierige, wenn Du willst, leicht.'

44. Du'aa' nach dem Begehen einer Sünde

(140)

Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte: ‚Es gibt keinen Diener, der eine Sünde begeht, danach Äl-Wudhuu' korrekt vollzieht, Rak'a'tain betet und Allaah um Vergebung bittet, ohne dass Allaah ihm vergibt.‘

45. Du'aa', um den Schäyṭaan zu vertreiben und seine Einflüsterungen abzuwehren

(141)

'Bei Allaah vor ihm Zuflucht nehmen.'

(Z.B.: Ich nehme Zuflucht bei Allaah vor dem gesteinigten Schäyṭaan.)

(142)

'Äl-Äṭhään'

(143)

'Äṭhkäär lesen und den edlen Qur'aän rezitieren(*).'

(*) Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte: „Macht eure Häuser nicht zu Friedhöfen. Gewiss, der Schäyṭaan flieht aus dem Haus, in dem Suuratul-Baqarah gelesen wird.“ [Äl-Imäamu Muslim in seinem Ṣaḥiḥ 1/539]

Was den Schäyṭaan auch vertreibt sind: Äl-Äṭhkäär für den Morgen und den Abend, vor dem Schlaf und beim Aufstehen, beim Verlassen und beim Betreten des Hauses, beim Betreten und beim Verlassen des Mädschid, Äyätul-Kursii, die letzten Äyätain von Suuratil-Baqarah und (93).

46. Du'aa' bei einem unerwünschten Ereignis oder einer zur Überlastung und Unfähigkeit führenden Sache

(144a)

„Der starke Mu'min ist besser und Allaah lieber als der schwache Mu'min, aber in beiden gibt es Güte. Strebe nach dem, was dir nützt. Suche Hilfe bei Allaah und sei nicht träge.

Wenn dich etwas trifft, sag nicht:

‚Wenn ich (anders) gehandelt hätte, wäre es soundso passiert.‘

Sag stattdessen:

'Allaah hat (den Qadar) bestimmt, und Er tut, was Er will.'
Wahrlich, (das Wort) 'wenn' lässt den Schäyṭaan arbeiten.“

(144b)

„Gewiss, Allaah tadelt wegen der Nachlässigkeit⁽¹⁾. Vielmehr musst du die Angelegenheit mit Entschlossenheit und Vorsicht⁽²⁾ nehmen, und wenn dich dann Unfähigkeit trifft⁽³⁾, sag:

'Meine Genüge ist Allaah, und was für ein (bester) Sachwalter ist Er.'“

⁽¹⁾ D.h.: akzeptiert die Trägheit nicht.

⁽²⁾ Tue alles, was du kannst.

⁽³⁾ D.h.: nachdem du alles versucht hast.

47. Du'aa' zur Geburt

(145)

'Möge Allaah dir segnen, was dir geschenkt wurde, mögest du den Schenkenden (Allaah) danken, möge es seine Vollreife erlangen, und möge Allaah dir seine Rechtschaffenheit gewähren.'

Derjenige, für den dieser Du'aa' gesprochen wurde, soll sagen:

'Möge Allaah für dich (dir) und über dich (dich) segnen, möge Allaah dich mit Güte belohnen, dir das Gleiche geben und dich großzügig belohnen.'

48. Kinder unter Allaahs Schutz stellen

(146)

" :

:

Ibnu 'A'bbäs radhiyällahu 'a'nhumää berichtete, dass Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm pflegte, Äl-Ḥasän und Äl-Ḥusäyn unter Allaahs Schutz zu stellen, indem er sagte: 'Ich stelle euch beide unter den Schutz (Allaahs) mit Allaahs vollkommenen Worten vor jedem Schäyṭaan, (vor jedem) Ungeziefer und vor jedem böartigen Auge.'

49. Besuch eines Kranken

(147)

Als Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm einen Kranken besucht hatte, pflegte er zu sagen:

'Nicht so schlimm; möge (die Krankheit) eine Reinigung sein, wenn Allaah will (inschää'Allaah).'

(148)

„Es gibt keinen Muslim, der einen nicht im Sterben liegenden Kranken besucht und den folgenden Du'aa':

() '.

'Ich bitte Allaah, den Allgewaltigen (Äl-'A'dhiim), Rabb des gewaltigen Thrones, dich zu heilen', siebenmal spricht, ohne dass er geheilt wird.“

Ein anderer Du'aa', der auch gesprochen werden kann, ist:

'Allaahummä, Rabb der Menschen, lass die Krankheit gehen und heile ihn. Du bist der Heiler. Es gibt keine Heilung außer Deiner Heilung, eine Heilung, bei der nichts vom Leid bleiben

kann.' [Äl-Imäämul-Buḥaarii 5/2168 und Äl-Imäämu Muslim 4/1721]

50. Vorzüglichkeit des Krankenbesuches

(149)

" :

".

'A'lii Ibnu Äbii Taalib radhiyällahu 'a'nhu sagte: Ich habe Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagen hören:

„Wenn ein Mann seinen (kranken) muslimischen Bruder besucht, (ist dies für ihn, als ob) er geht und die Früchte des Paradieses erntet (Ḥasänäät = Belohnung erntet), bis er (bei diesem Bruder) sitzt; und wenn er sitzt, wird er mit Barmherzigkeit überschüttet. Wenn dies (der Besuch) am Morgen war, sprechen siebzigtausend Mäläk für ihn bis zum Abend Gebete (Äddu'aa'), und wenn dies am Abend war, sprechen siebzigtausend Mäläk für ihn bis zum Morgen Gebete.“

51. Du'aa' bei Hoffnungslosigkeit des Weiterlebens eines Kranken

(150)

' .

'

'Allaahummā, vergib mir, sei barmherzig mit mir, und nimm mich unter den hohen Begleiter^(*) auf.'

^(*) Die überwiegende Meinung unter den Gelehrten ist die, dass dies die Gruppe der Propheten 'a'lāhimuṣṣalāātu wāsāllām ist, die in der höchsten Stufe in Äl-Dschännāh sein wird; siehe {(4:69)}. Andere vertreten die Meinung, dass sich dies auf Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā bezieht.

(151)

'Aa'ischāh radhiyāllaahu 'a'nhāā sagte: „Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsāllām tauchte (während seiner Krankheit, an der er starb,) seine Hände ins Wasser, wusch damit sein Gesicht und sprach:

'Es gibt keinen wahren Ilāāh außer Allaah. Gewiss, (beim) Sterben hat (man) Schmerzen.'“

(152)

'Es gibt keinen wahren Ilāāh außer Allaah, und Allaah ist größer; es gibt keinen wahren Ilāāh außer Allaah, Er ist allein; es gibt keinen wahren Ilāāh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; es gibt keinen wahren Ilāāh außer Allaah, Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört (und gebührt) Äl-Ḥamd; es gibt keinen wahren Ilāāh außer Allaah, und lāā Ḥawlā wālāā Quwwātā illāā billāāh.'

52. Anweisung für denjenigen, der im Sterben liegt

Diejenigen, die bei ihm sind, sollen ihn auf die beste Art, d.h. mit Sanftmut und Weisheit, ermutigen, die Schähäädah zu sprechen.

(153)

„Wessen letzten Worte

'Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah' sind, der wird Äl-Dschännäh betreten.“

53. Du'aa' bei einem Unglück

(154)

'Wir gehören Allaah und zu Ihm kehren wir (dereinst) zurück. Allaahummä, belohne mich für mein Unglück und ersetze es mir durch eine bessere Sache.'

54. Du'aa' beim Schließen der Augen des Verstorbenen

(155)

()

'Allaahummä, vergib - hier wird der Name des Verstorbenen erwähnt -, erhöhe seinen Rang unter den Rechtgeleiteten und sei ein Nachfolger für diejenigen, die er hinterlassen hat; vergib uns und ihm, oh Rabb der Welten, erweitere ihm sein Grab und beleuchte es für ihn.'

55. Du'aa' für den Verstorbenen beim Totengebet

(156)

'Allaahummä, vergib ihm und sei barmherzig mit ihm, bewahre ihn und verzeihe ihm, mach seine gastliche Aufnahme (seinen Anteil in Äl-Dschännäh) ehrbar und erweitere ihm seinen Eingang, wasche ihn mit Wasser, Schnee und Hagel, reinige ihn von seinen Verfehlungen, wie Du das weiße Kleid vom Schmutz gereinigt hast, tausche ihm sein Haus gegen ein besseres Haus ein, seine Familie gegen eine bessere Familie und seine Gattin gegen eine bessere Gattin, lass ihn in Äl-Dschännäh eingehen und schütze ihn vor der Strafe des Grabes und der Strafe von Ännäär.'

(157)

'Allaahummä, vergib unserem Lebenden und unserem Verstorbenen, unserem Anwesenden und unserem Abwesenden, unserem Jungen und unserem Alten, unserem Männlichen und unserer Weiblichen. Allaahummä, wen Du von uns leben lässt, so lass ihn im Islääm leben, und wen Du von uns sterben lässt, so lass ihn im Imääm sterben. Allaahummä, schließe uns nicht von seiner Belohnung aus und lass uns nach ihm nicht irregehen.'

(158)

'Allaahummä, gewiss, Soundso, Sohn von Soundso, ist unter Deiner Obhut und Deinem Schutz; so schütze ihn vor der Versuchung des Grabes und der Strafe von Ännäär. Dir (allein) gehört die Treue und Äl-Haqq; so vergib ihm und sei barmherzig mit ihm. Gewiss, Du bist der Allvergebende, der Barmherzige.'

(159)

'Allaahummä, Dein Diener und Sohn Deiner Dienerin braucht Deine Barmherzigkeit; Du bist seiner Bestrafung unbedürftig. Wenn er rechtschaffen war, mehre seine Hasänäät, und wenn er schlecht war, dann siehe über (seine Sünden) hinweg.'

56. Du'aa' für die vorangegangene Belohnung (das verstorbene Kind) während des Totengebets

Dieser Du'aa' wird gesprochen, wenn der Verstorbene ein Kind ist; d.h.: ein Kind, das das Alter der Pubertät nicht erreicht hat.

(160)

'Allaahummä, schütze es vor der Strafe des Grabes.'
Man kann auch sagen:

'Allaahummä, lass es eine vorangegangene Belohnung (, die auf sie am Jüngsten Tag wartet), einen aufgesparten Schatz für seine Eltern und ein erhörter Fürsprecher sein. Allaahummä, mache ihre Waagschalen schwer und vergrößere ihre Belohnung, nimm es unter den rechtschaffenen Mu'miniin auf, stelle es unter die Betreuung Ibraahiims und schütze es mit Deiner Barmherzigkeit vor der Strafe von Äl-Dschähiim.'

(161)

Äl-Hasän pflegte, die Eröffnung des Qur'aän (Äl-Fäätihah) über ein Kind zu lesen und danach den folgenden Du'aa' zu sprechen:

'Allaahummä, lass es eine vorangegangene Belohnung, Vorauszahlung und Belohnung für uns sein.'

57. Du'aa' bei Trauer um einen Verstorbenen

(162)

'Wahrlich, zu Allaah gehört, was Er nahm, und Ihm gehört, was Er gab, und alles ist bei Ihm, bis zu einer bestimmten Frist. Sei geduldig und hoffe auf Allaahs Belohnung.'

Nach Aussage einiger Gelehrten kann man auch den folgenden Du'aa', der kein Hadiith ist, sprechen:

Möge Allaah deine Belohnung vergrößern, deinen Trost bessern und deinem Verstorbenen vergeben.

58. Du'aa' beim Hinunterlassen des Verstorbenen in das Grab

(163)

'Im Namen Allaahs und auf der Sunnah von Rasuulillāh.'

59. Du'aa' nach dem Begraben des Verstorbenen

(164)

Nachdem der Prophet ṣallallaahu 'a'läihi wäsällām den Verstorbenen begraben hatte, stand er am Grab und sagte: „Bittet Allaah um Vergebung für euren Bruder und sprecht Du'aa' für ihn, dass er (bei der Beantwortung der Fragen der Mäläkāin Munkir und Näkiir) standhaft bleibt, denn er wird jetzt gefragt.“

60. Du'aa' beim Besuchen der Gräber

(165)

'Ässälāām sei auf euch Bewohnern der Gräber unter den Mu'miniin und den Muslimiin. Gewiss, wir werden, wenn Allaah will (inschää'Allaah), mit euch vereint sein. Möge Allaah mit denjenigen unter uns, die vorausgehen, und

denjenigen, die zurückbleiben, barmherzig sein. Wir bitten Allaah um Wohl für uns und für euch.'

61. Du'aa' bei einem Windsturm

(166)

'Allaahummä, ich bitte Dich um sein Gutes, und ich nehme Zuflucht bei Dir vor seinem Übel.'

(167)

'Allaahummä, ich bitte Dich um sein Gutes, das Gute in ihm und das Gute, womit er gesandt wurde, und ich nehme Zuflucht bei Dir vor seinem Übel, dem Übel in ihm und dem Übel, womit er gesandt wurde.'

62. Du'aa' beim Hören des Donners

(168)

Als 'A'bdullaah Ibnuzzubäyr radhiyällahu 'a'nhumää den Donner hörte, hörte er auf zu reden und sagte:

'Subḥaan ist Derjenige, Den der Donner frei von Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten spricht und mit der Vollkommenheit lobpreist und (desgleichen) die Mälääikäh aus Furcht vor Ihm.'

63. Du'aa', um Regen zu bekommen

(169)

'Allaahummä, gib uns Regen, der hilfreich, bekömmlich, reichlich, nützlich und nicht schädlich ist, jetzt und nicht später.'

(170)

'Allaahummä, hilf uns; Allaahummä, hilf uns; Allaahummä, hilf uns.'

(171)

'Allaahummä, gib Deinen Dienern und Deinem Vieh zu trinken, verbreite Deine Barmherzigkeit und belebe Dein totes Land wieder.'

64. Du'aa', wenn es regnet

(172)

'Allaahummä, lass diesen Regen nützlich sein.'

65. Du'aa' nach dem Regen

(173)

'Uns ist Regen mit der Huld und der Barmherzigkeit Allaahs gegeben worden.'

66. Du'aa', damit der Himmel klar wird

(174)

'Allaahummä, (lass den Regen) um uns herum und nicht auf uns (fallen); Allaahummä, (lass ihn) auf die Weide, die Hügel, die Täler und die Wurzeln von Bäumen (fallen).'

67. Du'aa' beim Sehen des Neumondes

(175)

'Allaahu Akbar. Allaahummä, lass ihn (den Neumond) über uns in Sicherheit, im Iimään, in Wohlergehen, im Islääm und in Übereinstimmung mit allem, was Du liebst, unser Rabb, und Dir gefällt, aufgehen. Unser Rabb und dein Rabb ist Allaah.'

68. Äddu'aa' beim Fastenbrechen (Äl-Iftaar)

(176)

'Der Durst ist vergangen, die Adern sind feucht geworden, und die Belohnung ist gesichert, wenn Allaah will (inschää' Allaah).'

(177)

'A'bdullaah Ibnu 'A'mruu Ibnil'Aa's radhiyällahu 'a'nhumää berichtete, dass Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte:

„Gewiss, der Fastende hat zur Zeit des Fastenbrechens einen Du'aa', der nicht zurückgewiesen wird.“

Ibnu Äbii Muläykäh sagte, dass er 'A'bdallaah Ibni 'U'mär radhiyällahu 'a'nhumää, als er sein Fasten brach, sprechen hörte:

'Allaahummä, ich bitte Dich mit Deiner Barmherzigkeit, die alles umfasst, mir zu vergeben.'

69. Äddu'aa' vor einer Mahlzeit

(178)

„Wenn einer von euch isst, dann soll er sagen:

'Im Namen Allaahs.'

Wenn er vergisst, es zu Beginn (des Essens) zu sagen, dann soll er (, wenn er sich erinnert,) sagen:

'Im Namen Allaahs, an seinem Anfang und an seinem Ende.'“

(179)

„Wem Allaah Speise gibt, der soll sagen:

'Allaahummä, segne sie für uns und gib uns bessere als sie.'

Und wem Allaah Milch zu trinken gibt, der soll sagen:

'Allaahummä, segne sie für uns und gib uns mehr von ihr.'“

70. Äddu'aa' nach einer Mahlzeit

(180)

'Äl-Ḥamdulillāh, Der mich mit diesem (Essen) gespeist und mich damit versorgt hat, ohne mein Zutun und ohne meine Kraft.'

(181)

'Äl-Ḥamd gehört (und gebührt) Allaah (allein), reichlicher, guter, gesegneter, unaufhörlicher und unentbehrlicher (Ḥamd). Er ist unser Rabb.'

71. Du'aa' für den Gastgeber

(182)

'Allaahummä, segne ihnen (das), womit Du sie versorgt hast, vergib ihnen und sei barmherzig mit ihnen.'

72. Du'aa' beim Anbieten von Essen und Getränken oder bei der Absicht, dies zu tun

(183)

'Allaahummä, speise den, der mich speiste, und gib dem zu trinken, der mir zu trinken gab.'

73. Du'aa' beim Fastenbrechen im Haus anderer Leute

(184)

'Mögen die Fastenden ihr Fasten bei euch brechen, mögen die Rechtschaffenen eure Speise essen, und mögen die Mälää'ikäh Saläät über euch sprechen.'

74. Du'aa' bei der Überreichung des Essens

(185)

„Wenn einer von euch (zu einem Essen) eingeladen ist, dann soll er (dieser Einladung) folgen. Wenn er aber fastet, dann soll er (für die Anwesenden) Du'aa' sprechen, und wenn er nicht fastet, dann soll er essen.“

75. Was der Fastende sagen soll, wenn ihn jemand beleidigt

(186)

'Gewiss, ich bin Fastender; gewiss, ich bin Fastender.'

76. Äddu'aa' beim Sehen der Frühernte

(187)

'Allaahummä, segne uns unsere Frucht, segne uns unsere Stadt, segne uns unseren Saa', segne uns unseren Mudd^(*).'

^(*) ein Saa = vier Mudd

ein Mudd = Trockenmaß zweier Durchschnittshandflächen eines Mannes

77. Du'aa' nach dem Niesen

(188)

„Wenn einer von euch niest, dann soll er sagen:

'Äl-Ḥamdulillāh',
und sein Bruder oder Gefährte soll ihm sagen:

'Möge Allaah barmherzig mit dir sein.'
Wenn er ihm sagt: 'Möge Allaah barmherzig mit dir sein', dann
soll er ihm sagen:

'Möge Allaah euch rechtleiten und euren Gemütszustand
bessern.'“

**78. Was zu einem Käafir gesagt wird, wenn er
niest**
(189)

'Möge Allaah euch rechtleiten und euren Gemütszustand
bessern.'

79. Du'aa' für einen Neuverheirateten
(190)

'Möge Allaah dir (deine Gattin) segnen, dich segnen und euch
beide in Güte vereinigen.'

**80. Du'aa' des Neuverheirateten für sich selbst (in
der Hochzeitsnacht) oder beim Kauf eines Tieres**
(191)

:
:
"
,"
"

„Wenn einer von euch eine Frau heiratet oder einen Sklaven kauft, dann soll er sagen:

'Allaahummä, ich bitte Dich um ihr Gutes und um das Gute, das Du in ihr erschaffen hast; ich nehme Zuflucht bei Dir vor ihrem Übel und vor dem Übel, das Du in ihr erschaffen hast.'

Und wenn er ein Kamel kauft, dann soll er seinen Höcker ergreifen und das Gleiche sagen.“

81. Du'aa' vor dem Beischlaf

(192)

'Im Namen Allaahs. Allaahummä, halte den Schäytaan von uns fern, und halte den Schäytaan von dem fern, womit Du uns versorgen wirst (Nachwuchs).'

82. Du'aa', wenn man zornig ist

(193)

'Ich nehme Zuflucht bei Allaah vor dem gesteinigten (verfluchten) Schäytaan.'

83. Du'aa' beim Sehen einer geprüften Person

(194)

'Äl-Ḥamdulillāh, Der mich vor dem, womit Er dich geprüft hat, bewahrt hat, und mich vor vielen, die Er erschaffen hat, bevorzugt hat.'

84. Du'aa' in einer Sitzung, Versammlung usw. (195)

'A'bdullaah Ibnu 'U'mär radhiyällahu 'a'nhumää sagte: „Es wurde für Rasuulillāh ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām gezählt, als er einhundertmal in einer Sitzung, bevor er aufstand, sprach: 'Mein Rabb, vergib mir und nimm meine Reue an. Gewiss, Du bist der Reue-Annehmende, der Allvergebende.'“

85. Am Ende einer Versammlung (auch Unterhaltung, Diskussion) (196)

'Subḥaan bist Du, Allaahummä, und Äl-Ḥamd gehört (und gebührt) Dir (allein). Ich bezeuge, dass es keinen wahren Ilāh außer Dir gibt. Ich bitte Dich um Vergebung und wende mich Dir in Reue zu.'

Anmerkung des Autors: 'Aa'ischäh radhiyällahu 'a'nhää sagte: „Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām pflegte, keine Sitzung, keine Qur'ään-Rezitation und kein Gebet zu beenden, ohne bestimmte Worte zu sprechen. Ich sagte (zu ihm): ‚Oh Rasuulullaah, ich habe bemerkt, dass du jedes Mal nach einer Sitzung, nach einer Qur'ään-Rezitation oder nach einem Gebet mit diesen Worten beendet hast.‘ Er sagte: ‚Ja, wer (in der Sitzung) etwas

Gutes gesagt hat, wird dies ein Siegel für das Gute sein, und wer Übel gesprochen hat, wird dies eine Sühne für ihn sein.“

[Ännäsää'ii in 'A'mäl Äl-Yäwm wälläyläh' S.308, Äl-Imäamu Ähmäd in seinem Musnäd 6/77. Dr. Fääruuq Ḥamäädah erklärte seine Überlieferungskette für authentisch, geprüft in Ännäsää'iis 'A'mäl Äl-Yäwm wälläyläh' Seite 273]

86. Antwort auf den Du'aa' um Vergebung

(197)

'A'bdullaah Ibnu Särdschäs radhiyällaahu 'a'nhu sagte: Ich ging zum Propheten ṣallallaahu 'a'lāihi wäsälläm, aß von seiner Speise und sagte ihm dann:

„Möge Allaah dir vergeben, oh Rasuulallaah.“

Er sagte:

„ „

„Und dir (auch).“

87. Du'aa' für den Wohltäter bei einem Gefallen

(198)

„Wem ein Gefallen getan wurde und (dies)er dem Wohltäter sagt:

‘ ‘

‘Möge Allaah dich mit Güte belohnen’,
so ragte er wirklich im Danken heraus.“

88. Schutz vor dem Dädschääl

Der Dädschääl (, der Lügner,) gehört zu den großen Zeichen der Stunde und zu den größten Prüfungen, die der Menschheit widerfährt. Jeder Prophet hat sein Volk vor ihm gewarnt. Die meisten Menschen werden ihm folgen. Er wird von Aṣḃähään (im Iran) erscheinen - in der Zeit, in der die Muslimiin Konstantinopel einnehmen werden. Ihm werden (von Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää) spezielle Kräfte gegeben; er lässt die Wahrheit als

falsch und das Falsche als wahr erscheinen. Er behauptet, rechtschaffen zu sein; dann wird er behaupten, Prophet zu sein; und letztendlich wird er Äl-Uluuhiyyäh (Ilääh zu sein) behaupten. Eines seiner charakteristischen Merkmale ist, nur auf einem Auge sehen zu können, was ein sicherer Beweis ist, die seiner Behauptung, Allaah zu sein, widerspricht, da dies ein Zeichen von Unvollkommenheit ist. Das Wort Kääfir steht zwischen seinen Augen geschrieben, das von jedem Mu'min, ob Analphabet oder nicht, gelesen werden kann.

(199)

" : :
"

Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'laihi wäsälläm sagte: „Wer die ersten zehn Ääyääät von Suratil-Kähf auswendig lernt, wird vor Äddäschääl geschützt.“

Anmerkung des Autors: Man soll auch Zuflucht bei Allaah vor seiner Versuchung nach dem letzten Täschähhud im Gebet suchen. Siehe (55) und (56).

89. Du'aa' beim Hören der Aussage: ‚Ich liebe dich für Allaah.‘

(200)

'
'
'Möge dich Derjenige (Allaah) lieben, für Den du mich liebst.'

90. Du'aa' für den Vermögensanbieter

(201)

'
'
'Möge Allaah dir deine Familie und dein Vermögen segnen.'

91. Du'aa' beim Begleichen der Schuld

(202)

'Möge Allaah dir deine Familie und dein Vermögen segnen. Gewiss, die Belohnung für ein Darlehen sind Lob und (Rück-)Zahlung.'

92. Du'aa' bei Furcht vor dem Schirk (203)

'Allaahummä, ich nehme Zuflucht bei Dir (davor), dass ich wissend Schirk begehe, und ich bitte Dich um Vergebung für das, was ich unwissend begehe.'

93. Antwort auf den Du'aa': 'Möge Allaah dich segnen.'

(204)

'Aa'ischäh radhiyällahu 'a'nhää berichtete, dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm ein Schaf geschenkt wurde. Er sagte: „Verteile es!“ Als der Diener (nach der Verteilung) zurückgekommen war, hatte 'Aa'ischäh radhiyällahu 'a'nhää gefragt: „Was haben sie gesagt?“ Er antwortete: „Sie sprachen den folgenden Du'aa':

'Möge Allaah euch segnen.'“

'Aa'ischäh radhiyällahu 'a'nhää sagte dann:

„Und möge Allaah sie segnen.'

Wir sprechen Du'aa' für sie auf gleiche Weise, und unsere Belohnung bleibt für uns.“

94. Das Verbot, dem Omen Dinge zuzuschreiben

(205)

'Allaahummä, es gibt kein Omen, aber es gibt Vertrauen auf Dich; es gibt nichts Gutes außer Deinem Guten; und es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir.'

95. Du'aa' nach dem Einsteigen

(206)

'Im Namen Allaahs und Äl-Hamdulillääh. Subḥaan ist Derjenige, Der uns dies dienstbar gemacht hat. Wir wären hierzu nicht imstande gewesen, und wir werden ganz gewiss zu unserem Rabb zurückkehren. Äl-Hamdulillääh, Äl-Hamdulillääh, Äl-Hamdulillääh. Allaahu Akbar, Allaahu Akbar, Allaahu Akbar. Subḥaan bist Du, Allaahummä. Ich habe mir selbst Unrecht zugefügt. So vergib mir, denn keiner vergibt die Sünden außer Dir.'

96. Du'aa' bei Antritt der Reise

(207)

'Allaahu Akbar, Allaahu Akbar, Allaahu Akbar. Subḥaan ist Derjenige, Der uns dies dienstbar gemacht hat. Wir wären hierzu nicht imstande gewesen, und wir werden ganz gewiss zu unserem Rabb zurückkehren. Allaahummä, wir bitten Dich um Äl-Birr^(*) und Ättäqwää auf dieser unserer Reise und um Taten, mit denen Du zufrieden bist. Allaahummä, erleichtere uns diese unsere Reise und lass uns ihre Strecke schnell zurücklegen. Allaahummä, Du bist der Begleiter auf der Reise und der Beschützer der Familie. Allaahummä, ich nehme Zuflucht bei Dir vor den Schwierigkeiten des Reisens, davor, eine Änderung des Herzens zu erleben und in eine Zwangslage zu geraten und vor einem schlechten Ereignis bezüglich Vermögen und Familie.'

^(*) Äl-Birr ist ein umfassender Ausdruck, der sich auf alle guten Taten und Gehorsamkeit Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää gegenüber bezieht.

Beim Zurückkehren ist der gleiche Du'aa' mit folgender Hinzufügung zu sprechen:

'zurückkehrend, bereuend, (unserem Rabb) Äl-'I'bäädäh widmend und unseren Rabb mit Äl-Ḥamd lobpreisend'

97. Du'aa' beim Betreten einer Stadt oder eines Dorfs

(208)

'Allaahummä, Rabb der sieben Himmel und (Rabb) von allem, was sie einhüllen, Rabb der sieben Erden und (Rabb) von allem, was sie tragen, Rabb der Schäyäätiin und (Rabb) von allen, die sie irregeführt haben, Rabb der Winde und (Rabb) von allem, was sie aufwirbeln; ich bitte Dich um das Gute dieses Dorfs, um die Güte seiner Einwohner und um alle Güte in ihm; und ich nehme Zuflucht bei Dir vor seinem Übel, vor dem Übel seiner Einwohner und vor dem Übel in ihm.'

98. Du'aa' beim Betreten des Marktes

(209)

'Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört (und gebührt) Äl-Hamd. Er macht lebendig und lässt sterben, Er ist Lebendig und Er stirbt nicht, in Seiner Hand ist all das Gute, und Er hat zu allem die Macht.'

99. Thikr beim Straucheln des bestiegenen Tieres (Transportmittels)

(210)

'Im Namen Allaahs.'

100. Abschiedsdu'aa' des Reisenden für den Daheimbleibenden

(211)

'Ich vertraue Allaah dich an, Dessen anvertraute Güter nicht verloren gehen.'

101. Abschiedsdu'aa' des Daheimbleibenden für den Reisenden

(212)

'Ich vertraue Allaah deinen Diin, dein anvertrautes Gut und das Ende deiner Taten^(*) an.'

^(*) Alle rechtschaffenen Taten.

(213)

'Möge Allaah dich mit Ättäqwää versorgen^(*), dir deine Sünden vergeben und das Gute erleichtern, wo immer du bist.'

^(*) Siehe {(2:197)}.

102. Thikr bei Steigung und Gefälle

(214)

Dschääbir radhiyālaahu 'a'nhu sagte: Als wir hinaufstiegen, pflegten wir zu sagen:

'Allaahu Akbar',
und als wir hinabstiegen, sagten wir:

'Subḥaanāllaah.'

103. Du'aa' des Reisenden bei Näherung der Morgendämmerung

(215)

'Möge ein Zeuge unsere Lobpreisung (mit Äl-Hamd) Allaahs, Seine Gunst und Seine Wohltaten an uns bezeugen. Unser Rabb, schütze uns und gewähre uns Deine Huld. Ich nehme Zuflucht bei Allaah vor Ännäär.'

104. Du'aa' bei einem Aufenthalt

(216)

'Ich nehme Zuflucht mit Allaahs vollkommenen Worten vor dem Übel, das Er erschaffen hat.'

105. Äththikr bei Rückkehr von der Reise

(217)

'A'bdullaah Ibnu 'U'mär radhiyällahu 'a'nhumää berichtete, dass Rasuulullaahi sallallaahu 'a'läihi wäsälläm auf dem Rückweg von einem Kampf oder vom Hadsch an jeder hohen Stelle zu sagen pflegte:

'Allaahu Akbar, Allaahu Akbar, Allaahu Akbar',
dann sagte er:

'Es gibt keinen wahren Ilāh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört (und gebührt) Äl-Ḥamd, und Er hat zu allem die Macht; - (wir,) zurückkehrend, bereuend, (unserem Rabb) Äl-'I'bāādāh widmend und unseren Rabb mit Äl-Ḥamd lobpreisend. Allaah hat Sein Versprechen gehalten und Seinem Diener geholfen und die Gruppierungen (gegen den Islām) allein geschlagen.'

106. Du'aa' beim Erhalten angenehmer oder unangenehmer Nachrichten

(218)

Als er ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām eine angenehme Nachricht erhielt, sagte er:

'Äl-Ḥamd gehört (und gebührt) Allaah (allein), mit Dessen Gunst rechtschaffene Taten vollbracht werden',
und als er eine unangenehme Nachricht erhielt, sagte er:

'Äl-Ḥamd gehört (und gebührt) - in allen Situationen - Allaah (allein).'

107. Vorzüglichkeit des Sprechens des Gebets für Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām

(219)

Der Prophet ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

„... denn wer ein Gebet für mich spricht, für den spricht Allaah zehn.“ [Äl-Imāamu Muslim in seinem Ṣaḥiḥ 1/288]

(220)

Er ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām sagte auch:

" . . . "

„... und nehmt mein Grab nicht als (Stätte des) 'I'd, und sprecht Gebete für mich. Gewiss, eure Gebete erreichen mich, wo immer ihr auch seid^(*).“

^(*) Folgende Lehre ist - nach Aussage der Gelehrten - aus diesem Ḥadiith zu ziehen: Das Grab von Rasuulillāh ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām soll nicht als Ort der Wiederkehr ('I'd) genutzt werden, um für ihn Gebete zu sprechen, sondern es reicht aus, dies von überall auf der Welt zu tun. Desweiteren soll vermieden werden, dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām zu sehr hochgehrt wird (, was nur Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā allein zusteht).

(221)

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām sagte:

" . . . "

„Der Geizige ist der, der, wenn mein Name erwähnt wird, keine Ṣalāāt (Gebet) für mich spricht^(*).“

^(*) D.h.: Ṣallallaahu 'a'lāihi wä sällām sagen.

(222)

Er ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām sagte:

" . . . "

„Gewiss, Allaah hat Mälāā'ikāh, die die Erde durchstreifen und mir Ässälāām von meiner Ummāh ausrichten.“

(223)

Er ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām sagte auch:

" . . . "

„Es gibt keinen, der mir Ässälāām schickt, ohne dass Allaah mir meine Seele zurückgibt, bis ich ihn zurückgrüße.“

108. Vorzüglichkeit der Verbreitung des islamischen Grußes

(224)

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

"

".

„Ihr betretet Äl-Dschännäh nicht, bis ihr glaubt, und ihr glaubt nicht, bis ihr euch gegenseitig liebt. Soll ich euch auf etwas hinweisen, sodass, wenn ihr es tut, ihr euch gegenseitig liebt? Verbreitet Ässälääm untereinander.“

(225)

'A'mmäär Ibnu Yääsir radhiyāllaahu 'a'nhumää sagte: „Wer drei Eigenschaften erfüllt, dessen Iimään ist vollständig: gerecht zu sein, Ässälääm unter allen Muslimiin zu verbreiten und (großzügig) vom Geld auszugeben, auch wenn man sehr wenig hat^(*).“

^(*) Siehe {(59:9)}.

(226)

":

".

'A'bdullaah Ibnu 'A'mr radhiyāllaahu 'a'nhumää berichtete, dass ein Mann den Propheten ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām fragte: „Welcher Islääm ist der beste?“^(*) Er sagte: „Dass du Speise gibst und Ässälääm zu demjenigen sagst, den du kennst und den du nicht kennst.“

^(*) D.h.: Welche Eigenschaften des Islääm sind die besten?

109. Einen Käafir zurückgrüßen

(227)

„Wenn euch die Leute der Schrift grüßen, dann antwortet:

’Und auf (über) euch.’“

110. Du'aa', wenn man das Krähen eines Hahns oder das Schreien eines Esels hört

(228)

„Wenn ihr das Krähen der Hähne hört, dann bittet Allaah um Seine Huld⁽¹⁾, denn sie haben einen Mäläk gesehen; und wenn ihr das Geschrei eines Esels hört, dann nehmt Zuflucht bei Allaah vor dem Schäytaan⁽²⁾, denn er hat einen Schäytaan gesehen.“

⁽¹⁾ Allaahummä, ich bitte Dich um Deine Huld.

⁽²⁾ Ich nehme Zuflucht bei Allaah vor dem gesteinigten Schäytaan.

111. Du'aa', wenn man das Bellen der Hunde in der Nacht hört

(229)

„Wenn ihr das Bellen der Hunde und das Geschrei der Esel in der Nacht hört, dann sucht Zuflucht bei Allaah, denn sie sehen, was ihr nicht seht.“

112. Du'aa' für jemanden, den du beleidigt hast

(230)

'Allaahummä, lass diese (Beleidigung) für jeden Mu'min, den ich beleidigt habe, ein Mittel der Annäherung zu Dir am Tag der Auferstehung sein.'

113. Was ein Muslim sagen soll, wenn er einen anderen Muslim lobt

(231)

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte:

„Wenn einer von euch seinen Gefährten unbedingt loben will, dann soll er sagen: 'Ich halte Soundso für soundso, und Allaah kennt genau seine Wahrheit, und ich darf Allaah nicht zuvorkommen und einen anderen für rein erklären, aber ich denke, er ist soundso', wenn er es über ihn tatsächlich weiß.“

114. Du'aa', wenn man gelobt wird

(232)

'Allaahummä, belange mich nicht für das, was sie (über mich) sagen, vergib mir das, wovon sie nichts wissen, und lass mich besser sein als das, was sie vermuten.'

115. Ättälbijäh beim Ḥadsch oder bei der 'U'mrah

(233)

'Hier bin ich zu Deinen Diensten, Allaahummä (, Deinem Ruf folgend), hier bin ich zu Deinen Diensten. Hier bin ich zu Deinen Diensten, Du hast keinen Teilhaber, hier bin ich zu Deinen Diensten.

Gewiss, Äl-Hamd gehört Dir (allein), Gunst und Herrschaft. Du hast keinen Teilhaber.'

116. Äththikr beim schwarzen Stein

(234)

„Der Prophet ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm umrundete die Kä'bäh auf einem Kamel. Jedes Mal, als er den schwarzen Stein erreichte, zeigte er mit einem Gegenstand auf ihn und sprach den Täkbiir.

'Allaahu Akbar.'“

117. Äddu'aa' zwischen der Yämääni Ecke und dem schwarzen Stein (an der Kä'bäh)

(235)

Der Prophet ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm pflegte zwischen der Yämääni Ecke und dem schwarzen Stein zu sagen:

﴿ رَبَّنَا آتِنَا فِي الدُّنْيَا حَسَنَةً وَفِي الْآخِرَةِ حَسَنَةً وَقِنَا عَذَابَ النَّارِ ﴾

'Unser Rabb, gib uns im Diesseits Gutes und (ebenso) im Jenseits, und bewahre uns vor der Strafe von Ännäär.'

118. Äddu'aa' beim Stehen auf Ässafää und Äl-Märwäh

(236)

Dschääbir radhiyällahu 'a'nhu sagte bei der Beschreibung des Hadsch des Propheten ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm: „... Und als er sich Ässafää näherte, rezitierte er:

﴿ إِنَّ الصَّافَا وَالْمَرَوَةَ مِنْ شَعَائِرِ اللَّهِ ﴾

{Gewiss, Ässafää und Äl-Märwätä gehören zu den (Orten der) Kulthandlungen Allaahs. (2:158)}.

'Ich beginne mit dem, womit Allaah (mir befohlen hat) zu beginnen.'

Er stieg zuerst auf Ässafää, bis er das Haus (Äl-Kä'bäh) sehen konnte, richtete sich zur Qibläh, sprach den Täwhiid⁽¹⁾, den Täkbiir⁽²⁾ und den folgenden Thikr:

'Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört (und gebührt) Äl-Hamd, und Er hat zu allem die Macht. Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein. Er hat Sein Versprechen gehalten und Seinem Diener geholfen und die Gruppierungen (gegen den Islääm) allein geschlagen.'

Danach sprach er Du'aa'. Dies wiederholte er dreimal.

Das Gleiche, was er auf Ässafää getan hatte, tat er dann auf Äl-Märwäh.“

¹⁾ Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber.

²⁾ Allaahu Akbar (Allaah ist größer).

119. Du'aa' am Tag von Arafäh

(237)

:

" ,

„Der beste Du'aa' ist der Du'aa' am Tag von 'A'rafäh, und das Beste, was ich und die Propheten vor mir gesagt haben, ist:
'Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört (und gebührt) Äl-Hamd, und Er hat zu allem die Macht.“

120. Äththikr bei Äl-Mäsch'a'ril-Haraam (der geschützten Kultstätte, Äl-Muzdälifäh) (238)

Dschääbir radhiyällahu 'a'nhu sagte: „Gewiss, der Prophet ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm ritt Äl-Qaṣwää'⁽¹⁾, bis er Äl-Mäsch'a'r Äl-Haraam erreichte; dann richtete er sich zu Äl-Qibläh, sprach Du'aa', sprach Ättäkiir, sprach Ättähliil⁽²⁾ und sprach Ättäwhiid; er blieb stehen, bis (der Morgen) erstrahlte, und ging dann (von Äl-Muzdälifäh nach Minää), bevor die Sonne aufging, weg.“

¹⁾ Äl-Qaṣwää': D.i. der Name der Kamelstute des Propheten Muḥammäd ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm.

²⁾ Lää iläähä illallaah sagen.

121. Ättäkiir beim Werfen der Dschämäraat (Pl. von Dschämärah, Kieselsteine) (239)

"

"

„Jedes Mal, als Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm ein Stein(chen) auf eine der drei Stellen warf, sprach er den Tākbiir, ging nach vorne, richtete sich zu Äl-Qibläh, hob seine Hände und sprach Du'aa'. Er tat dies nach der ersten und nach der zweiten Dschämärah. Bei Äl-Dschämärah von Äl-'A'qabäh warf er sie, sprach bei jedem Stein(chen) den Tākbiir und ging weg, ohne dort zu halten.“

122. Du'aa' bei Erstaunen und bei Freude

(240)

Du'aa' bei Erstaunen

'Subḥaanällaaḥ.'

(241)

Du'aa' bei Freude

'Allaahu Akbar.'

123. Handlung beim Erhalten erfreulicher Nachrichten

(242)

"

"

„Als der Prophet ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm eine Nachricht erhielt, die ihn erfreute oder die Freude bei ihm auslöste, warf er sich in Dankbarkeit gegenüber Allaah tābäärakä wätä'aa'lää nieder (Sudschuudu-Schschukr).“

124. Äththikr bei Schmerzen

(243)

„Lege deine Hand auf die Schmerzstelle deines Körpers und sag:

() ' . ' .

'Im Namen Allaahs' dreimal,
und sag siebenmal:

() ' . ' .

'Ich nehme Zuflucht bei Allaah und Seiner Macht vor dem Übel, das ich fühle und vor dem ich vorsichtig bin (fürchte, etwas Unangenehmes zu erleben).'¹

125. Du'aa' desjenigen, der fürchtet, etwas oder jemanden mit seinem Auge zu beschädigen

(244)

] " .

". [

„Wenn einer von euch etwas von seinem Bruder, von sich selbst oder von seinem Besitz sieht, das ihm gefällt, dann soll er Du'aa' für ihn um Bärakäh⁽¹⁾ sprechen, denn das (böse) Auge ist wahr⁽²⁾.“

⁽¹⁾ Segnungen mit Ständigkeit, Unaufhörlichkeit und Vermehrung; Beispiel: Bärakäh im Bereich des islamischen Wissens = Vermehrung des Wissens.

⁽²⁾ Das böse Auge ist, etwas anzusehen und jemanden oder sich selbst tatsächlich zu beschädigen. Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte: „Nehmt Zuflucht bei Allaah, denn das Auge ist ḡaqq.“ [Ibnu Määdschäh in seinen Sunän 2/1159] Dies kann sogar tödlich sein. Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte: „Gewiss, das (schlechte) Auge lässt den Mann ins Grab und das Kamel in den Topf gehen.“ [Muḥammad Ibnu Dschä'fär in Musnäd Äschschihäb 2/140]

126. Du'aa' beim Erschrecken

(245)

'Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah.'

127. Äththikr und Äddu'aa' beim Schlachten oder Opfern

(246)

'Im Namen Allaahs (schlachte ich), und Allaah ist größer. Allaahummä, es ist von Dir und gehört Dir. Allaahummä, nimm (es) von mir an.'

128. Du'aa' zur Vertreibung der auflehnerischen Schyäätin

(247)

'Ich nehme Zuflucht mit Allaahs vollkommenen Worten, die kein Rechtschaffener oder Sittenloser überschreiten kann, vor dem Übel, das Er erschaffen hat, anwachsen ließ und hervorgebracht hat; (ich nehme Zuflucht) vor dem Übel, das vom Himmel herabkommt (, wie z.B. die Donnerschläge, die von Feuer begleitet sind,) und dorthin aufsteigt (die schlechten Taten); (ich nehme Zuflucht) vor dem Übel, das Er auf der Erde geschaffen hat und das von ihr hervorkommt; (ich nehme Zuflucht) vor dem Übel der Versuchungen (, die) in der Nacht und am Tag (geschehen,) und vor dem Übel jedes Pochenden

(in der Nacht Klopfenden), außer einem Pochenden, der etwas Gutes bringt; oh Du Barmherziger.'

129. Vergebung und Reue

(248)

" :
"

Rasulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte: „Bei Allaah, gewiss, ich bitte Allaah um Vergebung und wende mich Ihm mehr als siebzimal am Tag in Reue zu.“

(249)

" :
"

Rasulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte: „Oh ihr Menschen, wendet euch Allaah in Reue zu, denn ich wende mich Ihm einhundertmal am Tag in Reue zu.“

(250)

' :
"

Rasulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte auch: „Wer sagt:

'Ich bitte Allaah, den Allgewaltigen, außer Dem es keinen wahren Ilääh gibt, den Lebendigen, den Beständigen, um Vergebung und wende mich Ihm in Reue zu', dem wird (Allaah) vergeben, auch wenn er während eines Anmarsches flüchtete.“

(251)

" :

" .

Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte: „Der Rabb ist am nächsten zu seinem Diener in der Mitte der Nacht. Wenn du es schaffst, zu jenen zu gehören, die zu dieser Zeit Allaahs gedenken, dann tue es.“

(252)

" :

" .

Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte: „Der Diener ist am nächsten zu seinem Rabb beim Sudschuud, so sprecht dann viel Du'aa'.“

(253)

" :

" .

Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte auch: „Mein Herz wird wahrlich beschäftigt^(*), und gewiss, ich bitte Allaah einhundertmal am Tag um Vergebung.“

^(*) Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm befand sich ständig im Zustand des Äthkäär-Lesens, der Annäherung zu Allaah subḡaanähu wätä'aa'lää und der ständigen Selbstkontrolle. Da er jedoch anderen Verpflichtungen nachkommen musste, wie z.B. sich um die Angelegenheiten der Muslimiin zu kümmern, Familie etc., war er vom Lesen der Äthkäär abgehalten und hielt dies für Sünde. Daraufhin sprach er Istighfäär (Bitte um Vergebung).

130. Vorzüglichkeiten von Ättäsbiiḡ, Ättahmiid, Ättähliil und Ättäkbiiḡ

(254)

، ، " ؛
 " .

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte: „Wer an einem Tag

'Subḥaanāllaahi wābiḥamdih'

ein hundredmal spricht, dem werden seine Verfehlungen getilgt, auch wenn sie (so viel) wie der Meeresschaum wären.“

(255)

، " ؛
 ،
 " .

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte: „Wer zehnmal

'Es gibt keinen wahren Ilāh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört (und gebührt) Āl-Ḥamd, und Er hat zu allem die Macht'

spricht, der ist wie einer, der vier Sklaven von der Nachkommenschaft Ismā'īl's freigelassen hat.“

(256)

؛ : " ؛
 " ، ؛
 " ، ؛

Äbuu Hurayrah radhiyāllaahu 'a'nḥu sagte: Der Prophet ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte: „(Es gibt) zwei Worte, die

auf der Zunge leicht, auf der Waage^(*) schwer und beim Allerbarmer beliebt sind:

'Subḥānāllāhi wābiḥamdih, Subḥānāllāhil-'A 'dhiim.'^(*)

^(*) Die Waage zum Wiegen der Taten am Jüngsten Tag; sie ist wahr und gehört zum Ghaib (zum Verborgenen), deren Wahrheit nur Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā allein kennt.

(257)

" : :
, ,
"

Äbuu Hurayrah radhiyāllāhu 'a'nhu berichtete, dass Rasuulullaahi ṣallāllāhu 'a'lāihi wāsallām sagte: „Dass ich 'Subḥānāllāhi wāl-Ḥamdulillāhi wālāā-Ilāhā Illāllāhu wallāahu Akbar' sage, ist mir lieber als alles, worüber die Sonne aufgegangen ist^(*).“

^(*) Diese Dunyāā (Diesseits) und alles, was in ihr ist.

(258)

: :
" :
":
"

Sā'd radhiyāllāhu 'a'nhu sagte: Wir saßen mit Rasuulillāh ṣallāllāhu 'a'lāihi wāsallām, als er sagte:

„Ist einer von euch imstande dazu, jeden Tag eintausend Ḥasānāāt (gute Taten) zu erwerben?“ Einer fragte ihn dann: „Wie kann einer von uns eintausend Ḥasānāāt erwerben?“ Er sagte: „Er soll einhundertmal sagen:

'Subḥaanällaah.'

Ihm werden dafür eintausend Hasänät gutgeschrieben, oder von ihm werden eintausend seiner Verfehlungen (seiner schlechten Taten) getilgt.“

(259)

Dschääbir radhiyällaahu 'a'nhu berichtete, dass der Prophet sallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte: „Wer 'Subḥaanällaahil-'A'dhiim wäbiḥamdih' sagt, für den wird eine Palme in Äl-Dschännäh gepflanzt.“

(260)

'A'bdullaah Ibnu Qais radhiyällaahu 'a'nhu berichtete, dass Rasuulullaahi sallallaahu 'a'läihi wäsälläm ihm sagte: „Oh 'A'bdallaah Ibnä Qais, soll ich dich auf einen Schatz von den Schätzen der Dschännäh hinweisen?“ Ich sagte: „Ja doch, oh Rasuulullaahi.“ Er sagte: „Sag: 'Lää Hawlä wälää Quwwätä illää billääh.'“

(261)

Rasuulullaahi sallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte auch: „Die beliebtesten Worte bei Allaah sind vier:

'Subḥaanällaaḥi wäl-Ḥamdulillāāḥi wälāā-Ilāāḥā Illallaahu wallaahu Akbar.'

Es ist unwichtig, mit welchem (Thikr) von denen du beginnst.“

(262)

' " :

' " :

" ,

Sä'd Ibnu Äbii Waqqaas radhiyällaaḥu 'a'nhu berichtete, dass ein Mann zu Rasuulillāāḥ ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām kam und ihm sagte: ‚Bring mir Worte bei, die ich sprechen soll.‘ Er sagte: ‚Sag:

‘Es gibt keinen wahren Ilāāḥ außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber. Allaah ist größer, viel größer, und Äl-Ḥamd gehört (und gebührt) Allaah (allein), reichlich. Subḥaan ist Allaah, Rabb der Welten. Lāā Ḥawlā wälāā Quwwātā illāā billāāḥ, dem Allmächtigen, dem Allweisen.‘ Er (der Mann) sagte: ‚Diese (Worte) sind für meinen Rabb, und was ist für mich?‘ Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām sagte ihm:

‚Sag:

‘Allaahummā, vergib mir, sei barmherzig mit mir, leite mich recht und versorge mich.‘“

(263)

" :

,

" ,

Taariq Äl-Äschdschä'ii radhiyällaaḥu 'a'nhu sagte: „Jedes Mal, als einer den Islääm annahm, pflegte Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm, ihm das Verrichten des Gebets beizubringen, und befahl ihm, (Allaah) mit folgenden (Worten) zu bitten:

'Allaahummä, vergib mir, sei barmherzig mit mir, leite mich recht, lass mich heil und versorge mich.“

(264)

:

' ' ' " :

" ' .

Dschääbir Ibnu 'A'bdillääḥ radhiyällaaḥu 'a'nhumää berichtete, dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte: „Der beste Thikr ist 'Lää Ilääḥä Ilallaah' und der beste Du'aa' ist 'Äl-Hamdulillääḥ.“

(265)

' ' :

„Die immerwährenden rechtschaffenen Taten:

'Subḥaanällaaḥi wäl-Hamdulillääḥi wälää-Ilääḥä Ilallaahu wallaahu Akbar wälää Hawlä wälää Quwwätä illää billääḥ.“

131. Ättäsbiiḥ des Propheten ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm

(266)

" :

" .

'A'bdullaah Ibnu 'A'mr radhiyällahu 'a'nhumää sagte: „Ich sah, wie der Prophet ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm beim Täsbiḡ mit seiner rechten Hand Knoten^(*) machte.“

^(*) Die 'U'lämää sagen, dass Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm dies in einem anderen Ḥadiith damit begründet hat, dass die Fingerspitzen am Jüngsten Tag Zeugen für den Muslim sein werden; denn die Fingerspitzen werden am Jüngsten Tag - wie die anderen Organe - Zeugen für oder gegen den Menschen sein.

132. Ädäb (Verhaltensregeln) für das Zurückziehen in der Nacht

(267)

" :

".

„Wenn die Nacht eintrifft oder ihr den Abend erreicht, dann haltet eure Kinder (davon) ab (, hinauszugehen), da sich dann die Schäyääṭiin ausbreiten. Dann, wenn eine Stunde vergangen ist, lasst sie, schließt die Türen und erwähnt den Namen Allaahs^(*), denn die Schäyääṭiin können keine verschlossenen Türen öffnen, bindet eure Wasserbehälter und erwähnt den Namen Allaahs, bedeckt eure Gefäße und erwähnt den Namen Allaahs, auch wenn ihr (nur) etwas darauf legt, und löscht eure Lampen.“

^(*) Bismilläh sagen.

Allaahummä, sprich Gebete, Friedensgrüße und den Segen über unseren Propheten Muḥammad, seine Ääl und seine Ṣaḡaabäh.

Anhang

Quellen der Äḥadith

- 1) Äl-Buḥaarī mit Äl-Fäth 11/113 und Muslim 4/2083.
- 2) Äl-Buḥaarī mit Äl-Fäth 3/39 und andere. Dieser spezieller Wortlaut ist von Ibn Määdšäh, Siehe Sahīih Ibn Määdšäh 2/335.
- 3) Ättirmithī 5/473, siehe Sahīih Ättirmithī 3/144.
- 4) Äl-Buḥaarī mit Äl-Fäth 8/237 und Muslim 1/530.
- 5) Äbuu Dääwuud, Ättirmithī und Ibn Määdšäh, Siehe Irwää' Äl-Ghaliil 7/47.
- 6) Äbuu Dääwuud, Ättirmithī und Äl-Bäghawī, siehe Äl-Älbääniis [Muchtasar Schämää'il Ättirmithī] Seite 48.
- 7) Äbuu Dääwuud 4/41, Siehe Sahīih Äbuu Dääwuud 2/760.
- 8) Ibn Määdšäh 2/1178 und Äl-Bäghawī 12/41, siehe Sahīih Ibn Määdšäh 2/275.
- 9) Ättirmithī 2/505 und andere, siehe Äl-Irwää #49 und Sahīih Äl-Dschäämi' 3/203.
- 10) Äl-Buḥaarī 1/45 und Muslim 1/283. Der extra Wortlaut in der eckigen Klammer wurde von Sä'ii'd Ibnu Mansuur überliefert. Siehe Äl-Fäth 1/244.
- 11) Äbuu Dääwuud, Ättirmithī und Ibn Määdšäh. Ännäsää'ii überlieferte ihn in ['A'mäl Äl-Yäwm wälläyläh], siehe in Zääd Äl- ma'aa'd 2/387.
- 12) Äbuu Dääwuud, Ibn Määdšäh und Ähmäd, siehe Irwää Äl-Ghaliil 1/122.
- 13) Muslim 1/209.
- 14) Ättirmithī 1/78, Siehe Sahīih Ättirmithī 1/18.
- 15) Ännäsää'ii in ['A'mäl Äl-Yäwm wälläyläh] Seite 173. Siehe Irwää' Äl-Ghaliil 1/135 und 2/94.
- 16) Äbuu Dääwuud 4/325 und Ättirmithī 5/490, siehe Sahīih Ättirmithī 3/151.

- 17) Äbuu Däawuud, Ättirmithii, Ibn Mäadschäh und Ännäsää'ii. Siehe Sahiih Ättirmithii 3/152 und Sahiih Ibn Mäadschäh 2/336.
- 18) Äbuu Däawuud 4/325. Äschschäich Ibn Bääz erklärt seine Überlieferungskette für Hasän [Tuhfah ÄL-Achyaar] Seite 28. In Sahiih Muslim, #2018: 'Wenn eine Person sein Haus betritt und Allaahs gedenkt (spricht den Thikr), wenn er eintritt und wenn er isst, sagen die Schyäätiiin [zu ihren Gefährten], ihr habt keinen Platz [hier] heute Nacht zu schlafen oder zu essen.'
- 19a) All diese Merkmale sind in Äl-Buḥaari 11/116, #6316, und Muslim 1/526, 529&530, #763.
- 19b) Ättirmithii #3419, 5/483.
- 19c) Überliefert von Äl Buḥaari in [Äl-Ädäb Äl-Mufrad] #695, Seite 258. Äl-Älbääni deklarierte seine Überlieferungskette für Sahiih in [Sahiih Äl-Ädäb Äl-Mufrad] #536.
- 19d) Ibn Hadschar erwähnte ihn in Fäth Äl-Bäärii und schrieb ihn Ibn Äbii 'AA'ssim im Buch des Du'aa' zu. Schlag in Äl-Fäth 11/118 nach. Er sagte: 'Somit ist dies eine totale Abhandlung von fünfundzwanzig unterschiedlichen Sammlungen im Licht verschiedener Berichte.'
- 20a) Äbuu Däawuud siehe Sahiih Äl-Dschäämi' #4591.
- 20b) Ibn Ässunni #88, und Äl-Älbääni erklärte ihn für Hasän.
- 20c) Äbuu Däawuud 1/126 siehe Sahiih Äl-Dschäämi' 1/528.
- 20d) Muslim 1/494.
- 21) Bezieht sich auf: (20a,b,c,d). Der letzte Satz ist von Ibn Mäadschäh. Siehe Sahiih Ibn Mäadschäh 1/129.
- 22) Äl-Buḥaari 1/152, und Muslim 1/288.
- 23a) Muslim 1/290.
- 23b) Der Befehl, es gleich danach zu sagen, wurde von Ibn Chuzäimäh erzählt 1/220.
- 24) Muslim 1/288.

- 25) Äl-Buḥaarīi 1/152. Was zwischen der eckigen Klammer ist, ist von Äl-Bäyhäqīi 1/410. Der Gelehrte 'A'bdul'a'z iiz Ibn Bääz erklärt seine Überlieferungskette für Ḥasān, siehe [Tuhfätul-Aḥyaar], Seite 38.
- 26) Ättirmithīi, Äbuu Dääwuud, und Äḥmääd. Siehe Irwää' Äl-Ghaliil 1/262.
- 27) Äl-Buḥaarīi 1/181 und Muslim 1/419.
- 28) Äbuu Dääwuud, Ättirmithīi, Ibn Määdschäh und Ännäsää'ii. Siehe Sahīih Ättirmithīi 1/77 und Sahīih Ibn Määdschäh 1/135.
- 29) Muslim 1/534.
- 30) Muslim 1/534.
- 31) Äbuu Dääwuud 1/203, Ibn Määdschäh 1/265, Äḥmääd 4/85 und Muslim aus dem Ḥadiith von Ibn 'U'mar radhiyallaahu 'a'nhumää, mit dem gleichen Wortlaut 1/420. Es gibt ein damit verbundenes Ereignis.
- 32) Äl-Buḥaarīi mit Äl-Fäth 3/3, 11/116, 13/371, 423&465, und Muslim in zusammengefasster Form 1/532.
- 33) Äbuu Dääwuud, Ättirmithīi, Ibn Määdschäh, Ännäsää'ii und Äḥmääd. Siehe Sahīih Ättirmithīi 1/83.
- 34) Äl-Buḥaarīi 1/199, und Muslim 1/350.
- 35) Muslim 1/353 und Äbuu Dääwuud 1/230.
- 36) Muslim 1/534, Äbuu Dääwuud, Ättirmithīi und Ännäsää'ii.
- 37) Äbuu Dääwuud 1/230, Ännäsää'ii, und Äḥmääd mit einer Ḥasān Überlieferungskette.
- 38) Äl-Buḥaarīi mit Äl-Fäth 2/282.
- 39) Äl-Buḥaarīi mit Äl-Fäth 2/284.
- 40) Muslim 1/346.
- 41) Äbuu Dääwuud, Ättirmithīi, Ibn Määdschäh, Ännäsää'ii und Äḥmääd. Siehe Sahīih Ättirmithīi 1/83.
- 42) Äl-Buḥaarīi und Muslim siehe 34.
- 43) Muslim 1/533, siehe (35).
- 44) Muslim 1/534 und andere.

- 45) Äbuu Däawuud 1/230, Äḥmäd und Ännäsää'ii. Äl-Älbääni
erklärte ihn für Sahiih in Sahiih Äbuu Däawuud 1/166.
- 46) Muslim 1/350.
- 47) Muslim 1/352.
- 48) Äbuu Däawuud 1/231, siehe Sahiih Ibn Määdschäh 1/148.
- 49) Äbuu Däawuud, Ättirmithii und Ibn Määdschäh. Siehe
Sahiih Ättirmithii 1/90 und Sahiih Ibn Määdschäh 1/148.
- 50) Ättirmithii 2/474, Äḥmäd 6/30 und Äl-Haakim. Äl-Haakim
authentifizierte ihn und Äth-thähäbii stimmte überein. Der extra
Wortlaut ist von ihm erzählt 1/220.
- 51) Ättirmithii 2/473 und Äl-Haakim, der ihn authentifizierte
und Äth-thähäbii stimmte überein 1/219.
- 52) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 11/13 und Muslim 1/301.
- 53) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 6/408.
- 54) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 6/407, Muslim 1/306 mit seinem
Wortlaut.
- 55) Äl-Buḥaarii 2/102 und Muslim 1/412 mit seinem Wortlaut.
- 56) Äl-Buḥaarii 1/202 und Muslim 1/412.
- 57) Äl-Buḥaarii 8/168 und Muslim 4/2078.
- 58) Muslim 1/534.
- 59) Äbuu Däawuud 2/86 und Ännäsää'ii 3/53. Äl-Älbääni
erklärte ihn für Sahiih in Sahiih Äbuu Däawuud, 1/284.
- 60) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 6/35.
- 61) Äbuu Däawuud und siehe Sahiih Ibn Määdschäh 2/328.
- 62) Ännäsää'ii 3/54,55 und Äḥmäd 4/364. Äl-Älbääni erklärte
ihn für Sahiih in Sahiih Ännäsää'ii, 1/281.
- 63) Ännäsää'ii's Wortlaut 3/52, Äḥmäd 4/338 und Äl-Älbääni
erklärte ihn für Sahiih in Sahiih Ännäsää'ii 1/280.
- 64) Äbuu Däawuud, Ättirmithii, Ibn Määdschäh und
Ännäsää'ii. Siehe Sahiih Ibn Määdschäh 2/329.
- 65) Äbuu Däawuud 2/62 und Ättirmithii 5/515, Ibn Määdschäh
2/2167 und Äḥmäd 5/360. Siehe Sahiih Ibn Määdschäh 2/329
und Sahiih Ättirmithii 3/163.

- 66) Muslim 1/414.
- 67) Äl-Buḥaarīi 1/255 und Muslim 1/414.
- 68) Muslim 1/415.
- 69) Muslim 1/418.
- 70) Äbuu Däāwuud 2/86 und Ännäsää'ii 3/68, siehe Sahiih Ättirmithii 2/8.
- 71) Ännäsää'ii in ['A'mäl Äl-Yāwm wälläyläh], #100 und Ibn Ässunni, 121. Äl-Älbäänii erklärte ihn für Sahiih in Sahiih Äl-Dschäämi' 5/339 und Silsilät Äl-Hadiith Assahiihah, 2/697, #972.
- 72) Ättirmithii 5/515 und Äḥmäd 4/227. Siehe seine Richtigkeit bei Zääd Äl-mä'aa'd 1/300.
- 73) Ibn Määdschäh und andere. Siehe Sahiih Ibn Määdschäh 1/152 und Mädschma' Äz-zäwää-id 10/111.
- 74) Äl-Buḥaarīi 7/162.
- 75) Von Äl-Haakim überliefert 1/562, und für Sahiih von Äl-Älbäänii in Sahiih Ättärghiib wättärhiib 1/273 erklärt. Er referierte ihn zu Ännäsää'ii und Ättabaraanii und sagte: „Ättabaraanii's Überlieferungskette ist gut.“
- 76) Äbuu Däāwuud 4/322 und Ättirmithii 5/567. Siehe Sahiih Ättirmithii 3/182.
- 77) Muslim 4/2088.
- 78) Ättirmithii 5/466 und siehe Sahiih Ättirmithii 3/142.
- 79) Äl-Buḥaarīi 7/150.
- 80) Äbuu Däāwuud 4/317, Äl-Buḥaarīi erzählte ihn in [Äl-Ädäb Äl-Mufrad] #1201, Ännäsää'ii in ['A'mäl Äl-Yāwm wälläyläh] #9 und Ibn Ässunni #70. Äschschäich Ibn Bääz erklärte die Überlieferungskette von Äbuu Däāwuud und Ännäsää'ii für Hasän. Siehe [Tuhfah Äl-Ächyaar] Seite 23.
- 81) Äbuu Däāwuud 4/318 und Ännäsää'ii in ['A'mäl Äl-Yāwm wälläyläh] #7, Ibn Ässunni #41 und Ibn Hibbään [Mäwäärid] #2361. Äschschäich Ibn Bääz erklärte ihn für Hasän. Siehe [Tuhfah ÄL-Achyaar] Seite 24.

- 82) Äbuu Dääwuud 4/324, Ähmäd 5/42, Ännäsää'ii in [‘A’mäl Äl-Yäwm wälläyläh] #22, Ibn Ässunnii #69, Äl-Buḥaarii erzählte ihn in [Äl-Ädäb Äl-Mufrad]. Äschschäich Ibn Bääz erklärte ihn für Hasän. Siehe [Tuhfah ÄL-Achyaar] Seite 26.
- 83) Ibn Ässunnii #71, Äbuu Dääwuud erzählte ihn für eine Aussage eines Sahaabii 4/321. Schu'a'ib und Abdulq'aa'dir Äl-Arna'ut erklärten ihn für Sahiih. Siehe Zääd Äl-ma'aa'd 2/376.
- 84) Äbuu Dääwuud und Ibn Määdschäh. Siehe Sahiih Ibn Määdschäh 2/332.
- 85) Ättirmithii und Äbuu Dääwuud. Siehe Sahiih Ättirmithii 3/142.
- 86) Äbuu Dääwuud 4/323, Ättirmithii 5/465, Ibn Määdschäh und Ähmäd. Siehe Sahiih Ibn Määdschäh 2/332. Ibn Bääz erklärte ihn für Hasän in [Tuhfah ÄL-Achyaar] Seite 39.
- 87) Ähmäd 4/337, Ännäsää'ii in [‘A’mäl Äl-Yäwm wälläyläh] #4, Ibn Ässunnii #68, Äbuu Dääwuud 4/318 und Ättirmithii 5/465. Ibn Bääz erklärte ihn für Hasän in [Tuhfah ÄL-Achyaar] Seite 39.
- 88) Äl-Haakim und erklärte ihn für Sahiih. Auch Äth-thähäbii 1/545. Siehe Sahiih Ättärghiiib wättärhiib 1/273.
- 89) Äbuu Dääwuud 4/322. Schu'a'ib und Abdulq'aa'dir Äl-Arna'ut erklärten ihn für Hasän in Zääd Äl-ma'aa'd 2/273.
- 90) Ähmäd 3/406-407 und 5/123, Ibn Ässunnii #34. Siehe Sahiih Äl-Dschäämi' 4/209.
- 91) Muslim 4/2071.
- 92) Dieser Hadiith sollte laut Ännäsää'ii in [‘A’mäl Äl-Yäwm wälläyläh] #24 zehnmal gesprochen werden. Siehe Sahiih Ättärghiiib wättärhiib 1/272 und [Tuhfah ÄL-Achyaar] von Ibn Bääz Seite 44 und siehe über seine Vorzüglichkeit auf Seit 146, #255.
- Ihn einmal zu sprechen ist von Äbuu Dääwuud 4/319, Ibn Määdschäh und Ähmäd 4/60. Siehe Sahiih Ättärghiiib wättärhiib

- 1/270, Sahiih Äbuu Däawuud 3/957, Sahiih Ibn Määdschäh 2/331 und Zääd Äl-ma'aa'd 2/377.
- 93) Äl-Buḥaarii 4/95 und Muslim 4/2071.
- 94) Muslim 4/2090.
- 95) Überliefert von Ibn Ässunni in ['A'mäl Äl-Yäwm wälläyläh] #54 und Ibn Määdschäh #925. Schu'a'ib und Abdulq'aa'dir Äl-Arna'ut erklärten ihn für Hasän in Zääd Äl-ma'aa'd 2/375.
- 96) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 11/101 und Muslim 4/2075.
- 97) Ähmäd 2/290, Ännäsää'ii in ['A'mäl Äl-Yäwm wälläyläh] #590, Ibn Ässunni #68. Siehe Sahiih Ättirmithii 3/187, Sahiih Ibn Määdschäh 2/266 und [Tuḥfah ÄL-Achyaar] Seite 45.
- 98) Überliefert von Ättabaraani mit zwei Überlieferungsketten, eine davon ist Hasän. Siehe Mädschma' Äz-zäwää-id 10/120 und Sahiih Ättärghiiib wättärhiib 1/273.
- 99) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 9/62 und Muslim 4/1723.
- 100) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 4/487.
- 101) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 9/94 und Muslim 1/554.
- 102) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 11/126 und Muslim 4/2084.
- 103) Muslim 4/2083 und Ähmäd 2/79 mit seinem Wortlaut.
- 104) Äbuu Däawuud 4/311 mit seinem Wortlaut. Siehe Sahiih Ättirmithii 3/143.
- 105) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 11/113 und Muslim 4/2083.
- 106) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 7/71 und Muslim 4/2091.
- 107) Muslim 4/2084.
- 108) Muslim 4/2085.
- 109) Äbuu Däawuud 4/317 und siehe Sahiih Ättirmithii 3/142.
- 110) Ättirmithii und Ännäsää'ii. Siehe Sahiih Äl-Dschäämi' 4/255.
- 111) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 11/113 und Muslim 4/2081.
- 112) Äl-Haakim und erklärte ihn für authentisch. Auch Äth-thähäbii 1/540, Ännäsää'ii in ['A'mäl Äl-Yäwm wälläyläh] und Ibn Ässunni. Siehe Sahiih Äl-Dschäämi' 4/213.

- 113) Äbuu Däawuud 4/12. Siehe Sahiih Ättirmithii 3/171.
- 114a) Muslim 4/ 1772 mit seinem Wortlaut und Äl-Buḥaarii 7/24.
- 114b) Was in der Zusammenfassung aufgelistet ist, ist von Muslim 4/1772, 1773.
- 115) Muslim 4/1773.
- 116) Äbuu Däawuud, Ättirmithii, Ibn Määdschäh, Ännäsää'ii, Ähmäd Äddaarimii, Äl-Haakim, Äl-Bäyhäqii. Was sich in der eckigen Klammer befindet, ist von Äl-Bäyhäqii erzählt. Siehe Sahiih Ättirmithii 1/144, Sahiih Ibn Määdschäh 1/194 und Äl-Irwää' 2/172 von Äl-Älbääni.
- 117) Äbuu Däawuud, Ättirmithii, Ibn Määdschäh, Ännäsää'ii, Ähmäd.
Siehe Sahiih Ättirmithii 3/180, Sahiih Ibn Määdschäh 1/194 und Äl-Irwää 2/175.
- 118) Äl-Bäyhäqii in [Ässunän Äl-Kubraa] und er authentifizierte seine Überlieferungskette 2/211. Äl-Älbääni erklärte ihn auch für Sahiih in [Äl-Irwää'] 2/170. Dies ist die Aussage von 'U'mar und nicht vom Propheten, ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm.
- 119) Ännäsää'ii 3/244, Äddaaraqutni und andere. Was sich in der eckigen Klammer befindet, ist von Äl-Bäyhäqii 2/31 erzählt und seine Überlieferungskette ist Sahiih. Siehe in Zääd Äl-ma'aa'd 1/337.
- 120) Ähmäd 1/391 und Äl-Älbääni erklärte ihn auch für Sahiih.
- 121) Äl-Buḥaarii 7/158.
- 122) Äl-Buḥaarii 7/154 und Muslim 4/2092.
- 123) Äbuu Däawuud 4/324 Ähmäd 5/42. Äl-Älbääni erklärte ihn auch für Hasän in Sahiih Äbuu Däawuud 3/959.
- 124) Ättirmithii 5/529 und Äl-Haakim und erklärte ihn für Sahiih, Äth-thähäbii stimmte überein 1/505. Siehe Sahiih Ättirmithii 3/168.

- 125) Äbuu Däāwuud 2/87 und siehe Sahiih Ibn Määdshäh 2/335.
- 126) Äbuu Däāwuud 2/89. Äl-Haakim und erklärte ihn für Sahiih, Äth-thähäbii stimmte überein 2/142.
- 127) Äbuu Däāwuud 3/42, Ättirmithii 5/572 und siehe Sahiih Ättirmithii 3/183.
- 128) Äl-Buḥaarii 5/172.
- 129) Äl-Buḥaarii in [Äl-Ädäb Äl-Mufrad] #707. Äl-Älbäänii deklarierte seine Überlieferungskette für Sahiih in [Sahiih Äl-Ädäb Äl-Mufrad] #545.
- 130) Äl-Buḥaarii in [Äl-Ädäb Äl-Mufrad] #708. Äl-Älbäänii deklarierte seine Überlieferungskette für Sahiih in [Sahiih Äl-Ädäb Äl-Mufrad] #546.
- 131) Muslim 3/1362.
- 132) Muslim 4/2300.
- 133) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 6/336 und Muslim 1/120.
- 134) Muslim 1/119,120.
- 135) Äbuu Däāwuud 4/329. Äl-Älbäänii erklärte ihn auch für Hasän in Sahiih Äbuu Däāwuud 3/962.
- 136) Ättirmithii 5/560 und siehe Sahiih Ättirmithii 3/180.
- 137) Äl-Buḥaarii 7/158.
- 138) Muslim 4/1729.
- 139) Ibn Hibbään in seinem [Assahiih] #2427 'Mäwäärid', Ibn Ässunni #351. Äl-Haafidh sagte, dass dieser Hadiith Sahiih ist, und er wurde von Abdulq'aa'dir Äl-Arna'uut in Ännäwäwiis Äthkäär für Sahiih erklärt, Seite 106.
- 140) Äbuu Däāwuud 2/86, Ättirmithii 2/257 und Äl-Älbäänii erklärte ihn für Sahiih in Sahiih Äbuu Däāwuud 1/283.
- 141) Äbuu Däāwuud 1/206, Ättirmithii, siehe Sahiih Ättirmithii 1/77.
- 142) Muslim 1/291 und Äl-Buḥaarii 1/151.
- 143) Muslim 1/539.

- 144a) Muslim 4/2052.
 144b) [Äbuu Däawuud 3/313]
 145) Siehe Äl-Äthkäär von Ännäwäwii Seite 349 und Sahiih Äl-Äthkäär von Ännäwäwii von Säliim Äl-Hiläalii 2/713.
 146) Äl-Buḥaarii 4/119.
 147) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 10/118.
 148) Ättirmithii, Äbuu Däawuud und siehe Sahiih Ättirmithii 2/210 und Sahiih Äl-Dschäämi' 5/180.
 149) Ättirmithii, Ibn Määdschäh und Ähmäd. Siehe Sahiih Ibn Määdschäh 1/244 und Sahiih Ättirmithii 1/286. Schäych Ähmäd Schääkir erklärte ihn für Sahiih.
 150) Äl-Buḥaarii 7/10 und Muslim 4/1893.
 151) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 8/144.
 152) Ättirmithii, Ibn Määdschäh. Äl-Älbääni erklärt ihn für Sahiih. Siehe Sahiih Ättirmithii 3/152 und Sahiih Ibn Määdschäh 2/317.
 153) Äbuu Däawuud 3/190 und siehe Sahiih Äl-Dschäämi' 5/432.
 154) Muslim 2/632.
 155) Muslim 2/634.
 156) Muslim 2/663.
 157) Ibn Määdschäh 1/480 und Ähmäd 2/368 und siehe Sahiih Ibn Määdschäh 1/251.
 158) Ibn Määdschäh und Äbuu Däawuud 3/211. Siehe Sahiih Ibn Määdschäh 1/251.
 159) Äl-Haakim und erklärte ihn authentisch, Äth-thähäbii stimmte überein 1/359. Siehe Äl-Älbääniis [Ahkääm Äl-Dschänää'iz] Seite 125.
 160a) Von Äbuu Hurayrah berichtet, siehe Mäalik in Äl-Muwätta' 1/288, Ibn Äbii Äschschäibäh in Äl-Musannäf 3/217, Äl-Bäyhäqii 4/9 und Schu'a'ib Äl-Arna'uut erklärte ihn für Sahiih geprüft in Bäghawiis Schärh Assunnäh 5/357.

- 160b) Siehe Äl-Mughni von Ibn Qudäämäh 3/416 und Äschschäich Ibn Bääz [Ädduruus Äl-Muhimmäh] Seite 15.
- 161) Äl-Bäghawii in [Schärh Assunnäh] 5/357, Abdurrazzääq #6588 und Äl-Buḥaarii in Mu'a'lläq Form im Buch von Bestattungsgebet [in seinem Sahiih], 2/113.
- 162a) Äl-Buḥaarii 2/80 und Muslim 2/636.
- 162b) Ännäwäwiis [Äl-Äthkäär] Seite 126.
- 163) Äbuu Dääwuud 3/314 mit einer authentischen Überlieferungskette und Ähmäd mit dem Wortlaut, 'Im Namen Allaahs und auf dem Weg von Rasuulullaahi.' und seine Überlieferungskette ist authentisch.
- 164) Äbuu Dääwuud 3/315, Äl-Haakim erkärte ihn auch für authentisch und Äth-thähäbii stimmte überein 1/370.
- 165) Muslim 2/671 und Ibn Määdschäh 1/494 und dies ist sein Wortlaut. Muslim überlieferte den Teil ohne den Klammern 2/671.
- 166) Äbuu Dääwuud 4/320 und Ibn Määdschäh 2/1228 und siehe Sahiih Ibn Määdschäh 2/305.
- 167) Muslim 2/616 und Äl-Buḥaarii 4/76.
- 168) Äl-Muwätta' 2/992. Äl-Älbäänii erkärte seine Überlieferungskette für authentisch.
- 169) Äbuu Dääwuud 1/303 und Äl-Älbäänii erkärte ihn für Sahiih in Sahiih Äbuu Dääwuud 1/216.
- 170) Äl-Buḥaarii 1/224 und Muslim 2/613.
- 171) Äbuu Dääwuud 1/305 und Äl-Älbäänii erkärte ihn für Hasän in Sahiih Äbuu Dääwuud 1/218.
- 172) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 2/518.
- 173) Äl-Buḥaarii 1/205 und Muslim 1/83.
- 174) Äl-Buḥaarii 1/224 und Muslim 2/614.
- 175) Ättirmithii 5/504 und Äddaarimii 1/336 mit deisem Wortlaut. Siehe Sahiih Ättirmithii 3/157.

- 176) Äbuu Däāwuud 2/306 und andere. Siehe Sahiih Äl-Dschäämi' 4/209.
- 177) Ibn Määdschäh 1/557. Äl-Haafidh erklärte ihn für Hasän in Äl-Äthkäär. Siehe Schärh Äl-Äthkäär 4/342.
- 178) Äbuu Däāwuud 3/347, Ättirmithii 4/288. Siehe Sahiih Ättirmithii 2/167.
- 179) Ättirmithii 5/506, siehe Sahiih Ättirmithii 3/158.
- 180) Äbuu Däāwuud, Ättirmithii, Ibn Määdschäh, siehe Sahiih Ättirmithii 3/159.
- 181) Äl-Buĥaarii 6/214 und Ättirmithii mit diesem Wortlaut 5/507.
- 182) Muslim 3/1615.
- 183) Muslim 3/126.
- 184) Äbuu Däāwuud 3/367, Ibn Määdschäh 1/556, Ännäsää'ii in ['A'mäl Äl-Yäwm wälläyläh] #296-298. Äl-Älbääanii erklärte ihn für Sahiih in Sahiih Äbuu Däāwuud 2/730.
- 185) Muslim 2/1054.
- 186) Äl-Buĥaarii mit Äl-Fäth 4/103 und Muslim 2/806.
- 187) Muslim 2/1000.
- 188) Äl-Buĥaarii 7/125.
- 189) Ättirmithii 5/82, Ähmäd 4/400, Äbuu Däāwuud 4/308. Siehe Sahiih Ättirmithii 2/354.
- 190) Äbuu Däāwuud, Ättirmithii, Ibn Määdschäh, siehe Sahiih Ättirmithii 1/316.
- 191) Äbuu Däāwuud 2/248 und Ibn Määdschäh 1/617. Siehe Sahiih Ibn Määdschäh 1/324.
- 192) Äl-Buĥaarii 6/141 und Muslim 2/1028.
- 193) Äl-Buĥaarii 7/99 und Muslim 4/2015.
- 194) Ättirmithii 5/493,494 und siehe Sahiih Ättirmithii 3/153.
- 195) Ättirmithii mit diesem Wortlaut und von andere überliefert. Siehe Sahiih Ättirmithii 3/153 und siehe Sahiih Ibn Määdschäh 2/321.

- 196) Äbuu Däawuud, Ättirmithii, Ibn Mäadschäh, Ännäsää'ii. Siehe Sahiih Ättirmithii 3/153.
- 197) Ähmäd 5/82 und Ännäsää'ii in ['A'mäl Äl-Yäwm wälläyläh] Seite 218, #421, geprüft von Dr. Fäaruq Hamäadah..
- 198) Ättirmithii #2035. Siehe Sahiih Äl-Dschäami' #6244 und Sahiih Ättirmithii 2/200.
- 199) Muslim 1/555. In einer andere Erzählung wurde der letzte Teil von Suuratu-l-Kähf angegeben 1/556.
- 200) Äbuu Däawuud 4/333. Von Äl-Älbäänii in Sahiih Äbuu Däawuud 3/965 für Hasän erklärt.
- 201) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 4/88.
- 202) Ännäsää'ii in ['A'mäl Äl-Yäwm wälläyläh] Seite 300 und Ibn Mäadschäh 2/809. Siehe Sahiih Ibn Mäadschäh 2/55.
- 203) Ähmäd 4/403 und andere. Siehe Sahiih Äl-Dschäami' 3/233 und Äl-Älbäänii Sahiih Ättärghiib wättärhiib 1/19.
- 204) Ibn Ässunnii Seite 138, #278. Siehe [Äl-Wäabil Ässayyib] von ibn Äl-Qayim Seite 304, geprüft Bäschiir Muḥammed 'U'yuun.
- 205) Ähmäd 2/220 und Ibn Ässunnii #229. Von Äl-Älbäänii in [Äl-Aḥaadith Assahiihah] für Sahiih erklärt 3/54, #1065.
- 206) Äbuu Däawuud 3/34, Ättirmithii 5/501. Siehe Sahiih Ättirmithii 3/156.
- 207) Muslim 2/998.
- 208) Äl-Haakim und erklärte ihn für authentisch und Äth-thähäbii stimmte überein 2/100 und Ibn Ässunnii #524. Äl-Haafidh erklärte ihn für Hasän, geprüft in Äl-Athkäär 5/154. Ibn Bääz sagte: ‚Es wurde von Ännäsää'ii mit einer Hasän Überlieferungskette erzählt.‘ Siehe [Tuhfah ÄL-Achyaar] Seite 37.
- 209) Ättirmithii 5/291 und Äl-Haakim 1/538. Äl-Älbäänii erklärte ihn für Hasän in Sahiih Ibn Mäadschäh 2/21 und Sahiih Ättirmithii 2/152.

- 210) Äbuu Däāwuud 4/296. Älbäanii erklärte ihn für Sahiih in Sahiih Äbuu Däāwuud 3/941.
- 211) Ähmäd 2/403 und Ibn Mäadschäh 2/943. Siehe Sahiih Ibn Mäadschäh 2/133.
- 212) Ähmäd 2/7 und Ättirmithii 5/449. Siehe Sahiih Ättirmithii 2/155.
- 213) Ättirmithii und siehe Sahiih Ättirmithii 3/155.
- 214) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 6/135.
- 215) Muslim 4/2086.
- 216) Muslim 4/2080.
- 217) Äl-Buḥaarii 7/163 und Muslim 2/980.
- 218) Ibn Ässunni in [‘A’mäl Äl-Yäwm wälläyläh] und Äl-Haakim erklärte ihn auch für Sahiih 1/499. Äl-Älbäanii erklärte ihn für Sahiih in Sahiih Äl-Dschäami’ 4/201.
- 219) Muslim 1/288.
- 220) Äbuu Däāwuud 2/218 und Ähmäd 2/367. Äl-Älbäanii erklärte ihn für Sahiih in Sahiih Äbuu Däāwuud 2/383.
- 221) Ättirmithii 5/551 und andere. Siehe Sahiih Äl-Dschäami’ 3/25 und Sahiih Ättirmithii 3/177.
- 222) Ännäsäa’ii und Äl-Haakim 2/421. Äl-Älbäanii erklärte ihn für Sahiih in Sahiih Ännäsäa’ii 1/274.
- 223) Äbuu Däāwuud #2041. Äl-Älbäanii erklärte ihn für Hasän in Sahiih Äbuu Däāwuud 1/383.
- 224) Muslim 1/74 und andere.
- 225) Äl-Buḥaarii in Mu’a’llaq Form mit Äl-Fäth 1/82.
- 226) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 1/55 und Muslim 1/65.
- 227) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 11/42 und Muslim 4/1705.
- 228) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 6/350 und Muslim 4/2092.
- 229) Äbuu Däāwuud 4/327 und Ähmäd 3/306. Äl-Älbäanii erklärte ihn für Sahiih in Sahiih Äbuu Däāwuud 3/961.
- 230) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 11/171 und Muslim 4/2007 mit ähnlichem Wortlaut.
- 231) Muslim 4/2296.

- 232) Äl Buchaari in [Äl-Ädäb Äl-Mufrad] #761. Äl-Älbääni erklärte ihn für Sahiih in Sahiih [Äl-Ädäb Äl-Mufrad] #585. Was sich in der eckigen Klammer befindet wurde von Äl-Bäyhäqii in Sch'u'ab Äl-Ilm n 4/228 über eine andere Überlieferungskette.
- 233) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 3/408 und Muslim 2/841.
- 234) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 3/476.
- 235) Äbuu D w ud 2/179, Ähm d 3/411 und Äl-B ghawii in Schärh Assunnäh 7/128. Äl-Älb nii erklärte ihn für Has n in Sahiih Äbuu D w ud 1/354.
- 236) Muslim 2/888.
- 237)  ttirmithii und Äl-Älb nii erklärte ihn für Has n in Sahiih  ttirmithii 3/184 und [Äl-Hadiith Assahiihah] 4/6.
- 238) Muslim 2/891.
- 239) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 3/583 & 584. Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 3/581 und Muslim.
- 240) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 1/210, 390&414 und Muslim 4/1857.
- 241) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 8/441. Siehe Sahiih  ttirmithii 2/103 & 2/235 und Ähm d 5/218.
- 242) Äbuu D w ud,  ttirmithii, Ibn M dsch h. Siehe Sahiih Ibn M dsch h 1/233 und Irw  ' Äl-Ghaliil 2/226.
- 243) Muslim 4/1728.
- 244) Ähm d 4/447, Ibn M dsch h und M alik. Äl-Älb nii erklärte ihn für Sahiih in Sahiih Äl-Dsch mi' 1/212 und geprüft in Z ad Äl-ma'aa'd von Äl-Arna'ut 4/170.
- 245) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 6/181 und Muslim 4/2208.
- 246/ Muslim 3/1557 und Äl-Bäyhäqii 9/287. Was sich in der eckigen Klammer befindet, wurde von Äl-Bäyhäqii 9/2 und andere erzählt. Der letzte Satz ist von Muslim in Bedeutungsform erzählt.
- 247) Ähm d 3/419 mit einer authentischen Überlieferungskette und Ibn  ssunni #637. Von Äl-Arna'ut für Sahiih erklärt,

- geprüft in [Schärh Ättahaawiyäh] Seite 133. Siehe auch [Mädschma' Äz-zäwää-id] 10/127.
- 248) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 11/101.
- 249) Muslim 4/2076.
- 250) Äbuu Däwuud 2/85, Ättirmithii 5/569, Äl-Haakim. Äl-Haakim authentifizierte ihn und Äth-thähäbii stimmte überein 1/511. Äl-Älbäänii erklärte ihn für Sahiih. Siehe Sahiih Ättirmithii 3/182 und von Äl-Arna'ut in [Dschäämi' Äl-Ussul Li-Ahaadiith Arrasuul ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm] 4/389-390 geprüft.
- 251) Ättirmithii, Ännäsää'ii 1/279, Äl-Haakim. Siehe Sahiih Ättirmithii 3/183 und Äl-Arna'ut geprüft in [Dschäämi' Äl-Ussul Li-Ahaadiith Arrasuul ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm] 4/144.
- 252) Muslim 1/350.
- 253) Muslim 4/2075.
- 254) Äl-Buḥaarii 7/168 und Muslim 4/2071.
- 255) Äl-Buḥaarii 7/67 und Muslim 4/2071 mit seinem Wortlaut.
- 256) Äl-Buḥaarii 7/168 und Muslim 4/2072.
- 257) Muslim 4/2072.
- 258) Muslim 4/2073.
- 259) Ättirmithii 5/511, Äl-Haakim 1/501. Äl-Haakim authentifizierte ihn und Äth-thähäbii stimmte überein. Siehe Sahiih Äl-Dschäämi' 5/531 und Sahiih Ättirmithii 3/160.
- 260) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 11/213 und Muslim 4/2076.
- 261) Muslim 3/1685.
- 262) Muslim 4/2072.
- 263) Muslim 4/2073.
- 264) Ättirmithii 5/462, Ibn Mäadschäh 2/1249, Äl-Haakim 1/503. Äl-Haakim authentifizierte ihn und Äth-thähäbii stimmte überein. Siehe Sahiih Äl-Dschäämi' 1/362.

- 265) Äḥmäd #513 mit Bearbeitung von Äḥmäd Schääkir, mit einer authentischen Überlieferungskette. Siehe [Mädschma' Äz-zāwää-id] 1/297. In Buluugh Äl-Maraam, Ibn Hadschär schrieb die Erzählung von Äbuu Sä'ii'd Ännäsää'ii zu und er sagte: Von Ibn Hibbään und Äl-Haakim für Saḥiiḥ erklärt.
- 266) Äbuu Dääwuud mit seinem Wortlaut 2/81, Ättirmithii 5/521. Siehe Saḥiiḥ Äl-Dschäämi' 4/271, #4865.
- 267) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 10/88 und Muslim 3/1595.

Literatur (Äschschäich: Name des Buches)**Qur'ään:**

- Der edle Qur'ään und die Übersetzung seiner Bedeutungen in die deutsche Sprache von Abdullaah Frank Bubenheim und Dr. Nadeem Elyas.

Die Arabische Sprache:

- Muḥammäd Ibn Mändhuur Äl-Äfriiqii: Lisään Äl-'A'rab.
- Ibn Äl-Äthiir: Ännihäyäh Fii Ghariib Äl-Hadiith.
- Muḥammäd Arraazii: Muchtaar Assihaah.
- 'A'bdullaah Ibn Qutäybäh: Ghariibu-l-Hadiith.
- Äbuu 'U'bäydäh Ibn Sälläm: Ghariibu-l-Hadiith.

Äl-'A'qiidah:

- Muḥammäd Äl-'U'thäimiin: Mädschmuu' Fätäawii wä Rasää'il von Band 1 bis Band 10.
- Muḥammäd Äl-'U'thäimiin: Schärh Äl-'A'qiidah Äl-Waasiṭiyäh.
- Muḥammäd Ännäabulsii: Schärh Äsmää'i-llähi-l-Husnäa.
- Muḥammäd Chaliil Äl-Harraas: Schärh Äl-Aqiidah Äl-Waasiṭiyäh Lischäich Äl-Islääm Ibn Täymiyyäh.
- Fawzii Ässä'ii'd: Schärh Äsmää'i-llähi-l-Husnäa.
- Saalih Ibn Ääl Äschschäich: Schärh Äl-Aqiidah Äl-Waasiṭiyäh.
- Suläymään Ibn Abdillaah: Täysiir Äl-'A'ziiz Äl-Hamiid Fii Schärh Kitäab Ättawhiid.

Erläuterung der Äḥadiith:

- Äl-Haafidh Ibn Hadschar Äl-'A'sqaläänii: Fäthü-l-Bäärii
- Äbuu Zäkäriyää Ännäwäwii: Schärh Ännäwäwi 'a'lää Sahiih Muslim.

-
- Muḥammäd Äzzärqaanii: Schärḥ Äzzärqaanii 'a'lää Muwatta' Äl-Imääm Määlik.
 - Muḥammäd Äbäädii: 'A'wn Äl-Ma'buud.
 - Muḥammäd Äl-Mubaarakfuurii: Tuhfät Äl-Ähwäthii.
 - Ässuyuutii, 'A'bdulghanii und Äddähläwii: Schärḥ Sunan Ibn Määdschäh.
 - 'A'bdurrauuf Äl-Mänääwii: Faidh Äl-Qadiir Schärḥ Äl-Dschäämi' Assaghiir.

Verschiedenes:

- Duruus Äl-Istithkäär Fii Ma'aa'nii Ba'dh Äl-Äthkäär.
 - Muḥammäd Ibn Äl-Qayyim: Dschälää' Äl-Äfhääm Fii Fadhl Ässalät 'A'lää Muḥammäd Chair Äl-Ännäm.